Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S Bu:leson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents | Chicago, Mittwoch, den 7. Januar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 2 Cents | 32. Jahrgang. — Nr. 5.

Der furchtbarste Feind —

Hungersnot für Deutschland nicht minder bedrohlich als für Oesterreich.

Alliiertenlast der Deutschen.

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 7. Jan. Der Unterstaatssekretär Braun, welcher vor fünf Jahren Direktor des Reichs- und Lebensmittelamts war, erklärte, trotz aller beruhigenden Versicherungen der Regierung gehe Deutschland der Hungersnot entgegen.

Er prophezeite für Deutschland eine Wiederholung der Tragödie, die sich jetzt in Wien abspielt. In Berlin, Dresden, Leipzig und den westlichen Industriebezirken werde die Sterblichkeit eine ebenso große sein wie in Wien, wenn die Regierung der Nachlässigkeit, welche die ganze Lebensmittelverwaltung charakterisiert, nicht Halt gebiete. „Wenn wir nicht einen anderen Kurs einschlagen, steuern wir direkt einem Abgrund zu, welcher Millionen zum Grab werden mag!“ sagte er zum Schluß.

Eine Pariser Depesche vom gestrigen meldet:

Beim Großen Rat wurde ein Gesuch der hiesigen Vertreter der deutschen Regierung eingereicht, um Herabsetzung der Zahl der Truppen, die nach den Gebieten gesandt werden sollen, in denen Volksabstimmungen stattfinden. Deutschland muß für die Unterhaltungskosten dieser Truppen aufkommen, wodurch ihm ganz enorme Kosten verursacht werden. So schwere Ausgaben seien ganz unnötig, sagen die Delegaten.

Der Große Rat wird, wie es heißt, darauf antworten, daß die Amerikaner, die ein Viertel der Besatzungstruppen stellen sollten, sich nicht an der Besetzung beteiligen, und dadurch die ursprünglich festgesetzte Truppenzahl ohnehin um ein Viertel verringert würde.

Paris, 7. Jan. Die interalliierte Militärkommission in Budapest, Ungarn, wurde vom Großen Rat beauftragt, sich für die Begnadigung der gemäßigteren Kommunisten, welche zum Tode verurteilt wurden, zu verwenden. Die Kommission hatte um die Ermächtigung dazu ersucht, weil im Gefängnis in Budapest immer noch eine beträchtliche Anzahl Kommunisten ihrer Hinrichtung entgegensehen.

Schadenersatz für Pöbelmißhandlung?

Berlin, 7. Jan. (Ueber Kopenhagen.) Die deutsche Friedensdelegation in Paris ist vom deutschen Auswärtigen Amt angewiesen worden, von der französischen Regierung vollen Schadenersatz für die d a u e r n d e Verletzung der Frau Dornblüth zu fordern.

Frau Dornblüth, ein Mitglied der deutschen Friedensdelegation, war, als diese im letzten Juli von Versailles abreiste, nebst anderen Mitgliedern von einem französischen Pöbelhaufe angegriffen worden, und ein Steinwurf traf sie besonders schwer.

(In Paris hieß es nachher, die Geschichte sei „sehr übertrieben worden“.)

Die alte Auslieferungsfrage.

Amerongen, Holland, 7. Jan. Abermals heißt es, die holländische Regierung erwarte um den 15. Januar herum eine Forderung der Alliierten, den Ex-Kaiser Wilhelm ihnen auszuliefern.

Verschiedene Zeitungskorrespondenten setzten neuerdings ein Gerücht in Umlauf, daß der Ex-Kaiser vielleicht sich eher selber zur Verhandlung stellen werde, „um die Regierung der Niederlande nicht in Verlegenheit zu bringen.“ Andere Meldungen wiederholen jedoch, er verlasse sich darauf, daß Holland bei seiner Verweigerung der Auslieferung beharren werde; und letztere Meldungen sollen wohlbefugt sein.

Hatte nicht viel auf sich.

London, 7. Jan. Das Montagnacht verbreitete Gerücht über eine neue Schießerei im Phoenix Park zu Dublin, Montag kurz nach Mitternacht, wird jetzt damit erklärt, daß eine Schildwache auf einen Soldaten feuerte, welcher über eine Mauer stieg. Der Vorfall soll ohne jede politische Bedeutung sein.

Segen der Prohibition.

Die Verwertung der Lagervorräte von Whiskey.

Cincinnati, O., 7. Jan. In einer von Brennereibesitzern und Whiskeyhändlern aus allen Teilen des Landes besuchten Versammlung wurde gestern darüber beraten, in welcher Weise die in den zollamtlichen Warenhäusern gelagerten gewaltigen Mengen von Whiskey von ihren Eigentümern zu Geld gemacht werden können. Ihre Gesamtmenge wird auf 60 Millionen Gallonen (im Wert von mehreren hundert Millionen Dollars) angegeben, 35 Millionen Gallonen befinden sich in Kentucky. Unter dem Kriegsprohibitionsgesetz dürfen sie noch ausgeführt werden, nach Inkrafttreten des Verfassungszusatzes am 16. Januar ist auch dieses verboten.

In der Versammlung wurde eine ganze Anzahl von Vorschlägen gemacht, ohne daß man sich auf einen bestimmten Beschluß einigen konnte. Schließlich wurde der Vorsitzende, George F. Deiterle, angewiesen, einen Ausschuß zu ernennen, um sich mit den Bundesbeamten in Washington in Verbindung zu setzen.

In Colorado.

Denver, Colo., 7. Jan. Bei einer Razzia auf die Wohnung des fliegenden Whiskeyhändlers Adrian Thompson durch die Polizei kam es zu einer Schießerei. Als sich der Rauch verzogen hatte, fand man den Polizisten James Braggia in sterbendem Zustand vor. Polizeisergeant Barry und Detektiv Schneider wurden verwundet.

Das Staatsobergericht hat entschieden, daß der Besitz von Spirituosen in den Privatwohnungen nicht gegen das Gesetz verstößt. Die Entscheidung wurde in der Klagesache von Ed. Julian aus dem Rio Grande County abgegeben, der im Jahre 1918 wegen Besitzes von 18 Pints Whiskey in seinem Hause verurteilt worden war.

Wegen Verkaufs von Holzalkohol.

New York, 7. Jan. Vor den Bundesgroßgeschworenen ist gegen 23 Personen Anklage erhoben worden, Holzalkohol für Trinkzwecke verkauft zu haben.

Vier Personen, denen zur Last gelegt wird, den Tod von über hundert Personen infolge des Genusses von Holzalkohol verschuldet zu haben, wurden unter je 100,000 Doll. Bürgschaft gestellt und zum Prozeß festgehalten. Sie erklärten sich für „nicht schuldig“.

St. Paul, Minn., 7. Jan. Ausgerüstet mit Durchsuchungsbefehlen u. Revolvern unternahmen Bundessteueragenten eine neue Razzia auf eine Anzahl von Schankwirtschaften, wobei zehn Besitzer und Schankwärter verhaftet wurden. Dabei wurden die Geldspinden geöffnet und alle Spirituosen beschlagnahmt. In einer Wirtschaft schossen die Agenten das Schloß des Geldschrankes in echter „Kentucky“-Weise ab.

Wünscht Referendum.

Albany, N. Y., 7. Jan. Gouverneur Smith sprach heute in seiner Jahresbotschaft den dringenden Wunsch aus, daß die Legislatur die Ratifizierung des Prohibitionsamendements zur Bundesverfassung aufheben und die Frage durch ein Referendum in diesem Jahre entscheiden lassen möge. Wie er hinzufügte, sei die Frage, ob das 18. Amendement in gesetzmäßiger Weise angenommen sei oder nicht, eine offene sowohl in tatsächlicher wie rechtlicher Hinsicht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und kälter heute abend und morgen, wahrscheinlich Schneegestöber. Niedrigste Luftwärme heute nacht ungefähr 25 Grad. Mäßige Nordwestwinde.

Illinois: Unbeständig und kälter heute nacht und morgen, wahrscheinlich Schneegestöber im nördlichen und Schnee oder Regen im südlichen Teil.

Wisconsin: Bewölkt und kälter heute abend und morgen.

Iowa: Meistens bewölkt heute abend und morgen. Heute abend — im östlichen Teil morgen — kälter.

Indiana: Schnee oder Regen im nördlichen, Regen im südlichen Teil heute abend. Morgen [ö]stlicher Schnee oder Regen und kälter.

[N]ieder Michigan: Schnee heute abend und [mor]gen. Ein wenig kälter.

[So]nnenuntergang, heute: 4:35.

[So]nnenaufgang, morgen: 7:18.

[Mo]ndaufgang: Heute abend 7:13.

Temperaturstand.

[N]achstehend der Temperaturstand nach [a]mtlichen Angaben des Wetteramtes [seit] gestern nachmittag 3 Uhr an:

[..]r nachm.......32	2 Uhr morgens....32
[..]r nachm.......35	3 Uhr morgens....32
[..]r nachm.......34	4 Uhr morgens....32
[..]r abends......33	5 Uhr morgens....33
[..]r abends......32	6 Uhr morgens....33
[..]r abends......32	7 Uhr morgens....34
[..]r abends......32	8 Uhr morgens....34
[..]r abends......32	9 Uhr morgens....35
[..]r abends......32	10 Uhr vorm.......35
[..]r mitternacht..32	11 Uhr vorm.......35
[..]r morgens....32	12 Uhr mittags.....36

Mayor geißelt Vertrag.

Protestiert an den Senat gegen Ratifizierung des Völkerbundplans.

„Ein höllisches Machwerk.“

Thompson erklärt, Völkerbundvertrag mit oder ohne Vorbehalte werde Souveränität des Volks vernichten. — Verlangt Abstimmung des Volks.

Einen Appell, durch eine einfache Erklärung den Frieden als bestehend zu erklären, ohne den Friedensvertrag in seiner jetzigen Form zu ratifizieren, richtete gestern Mayor William Hale Thompson an die Mitglieder des Bundessenats. In einem Schreiben, das er einem jeden Bundessenator übermittelte, bezeichnete er den Völkerbundvertrag als „ein höllisches Mittel, um uns unserer Freiheit und Unabhängigkeit zu berauben“, und erklärte, daß nicht der Senat, sondern nur das Volk als Ganzes ein Recht habe, darüber zu entscheiden, ob es seine Souveränität aufgeben wolle, und daß daher der Bevölkerung eine Gelegenheit gegeben werden solle, über den unamerikanischen Plan abzustimmen.

Das Schreiben des Mayors, das er gestern absandte, lautet wie folgt:

„Nachrichten aus Washington deuten an, daß die Möglichkeit besteht, daß es im Senat in der nächsten Zukunft zu einer Abstimmung über den vorgeschlagenen Friedens- und Völkerbundvertrag kommen wird. Ratifizierung des Völkerbundvertrags würde meiner Ansicht nach nicht nur die Souveränität des amerikanischen Volks untergraben, sondern die Vereinigten Staaten auch in unamerikanische auswärtige Verwickelungen verstricken, was eine schamlose Verletzung der klugen auswärtigen Politik, die Präsident Washington festgelegt hat, sein würde.

Vernichtet Amerikas Souveränität.

„Meiner Ansicht nach ist der Völkerbundvertrag mit Vorbehalten eben so schändlich und tyrannisch wie ohne Vorbehalte. Ohne Vorbehalte vernichtet der Völkerbundvertrag offen mit einem einzigen Schlag die Souveränität Amerikas. Mit Vorbehalten vernichtet der Völkerbundvertrag die amerikanische Souveränität stückweise und im Geheimen.

„Wer für die Annahme dieses schlauen Plans stimmt, stimmt, davon bin ich fest überzeugt, dafür, die Rechte des amerikanischen Volks zu verschachern.

„Als Amerikaner, dessen Vorfahren im Revolutionskrieg für die Unabhängigkeit kämpften, dessen Vater an der Seite Admiral Farraguts im Bürgerkrieg für die Erhaltung der Union kämpfte, als Mayor der Stadt Chicago, deren Bevölkerung ein Vierzigstel der Gesamtbevölkerung des Landes bildet, als Bürger, der aufrichtig hofft, daß diesem Land die finanziellen Lasten erspart bleiben werden, die spekulierende internationale Bänker ihm aufzubürden suchen, um das amerikanische Volk arm zu machen, und im Namen der Mütter Chicagos, die mich bestürmen, die Heimkehr ihrer Söhne durchzusetzen, die heute noch Militärdienste in fremden Ländern tun, appelliere ich an Sie, Ihre Stellung und Ihren Einfluß als Bundessenator aufzubieten, daß der Kongreß erklärt, daß wir jetzt im Frieden leben, ohne den Frieden von der Ratifizierung dieses höllischen Plans, uns unserer Freiheit und unserer Unabhängigkeit zu berauben, abhängig zu machen.

Nur Volk kann entscheiden.

„Während der Senat nach den Bestimmungen der Bundesverfassung über die Ratifizierung von Verträgen abstimmen muß, steht das Recht, die Souveränität des Volks, ganz oder teilweise, aufzugeben oder an andere Parteien zu übertragen, ausschließlich dem Volk zu.

„Ich ersuche Sie daher höflichst, der Bevölkerung die Gelegenheit, die ihm von rechtswegen gebührt, zu geben: über diesen unamerikanischen Vorschlag abzustimmen.“

Wegen Mordes verhaftet.

Mt. Clemens, Mich., Auf Antrag von Staatsgeneralanwalt Alex Groesbeck wurde gegen Lloyd Prevost ein Haftbefehl wegen Ermordung seines reichen jungen Freundes J. Stanley Brown erlassen.

Deutsche Post.

Der Dampfer „La Touraine“, der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe mit für Tschecho-Slovakei, Jugo-Slavien und Deutschösterreich. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „United States“, der Samstag von New York nach Kopenhagen fährt, nimmt Briefe mit für Deutschland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen nachmittag 4:30 Uhr.

Zwei neue Morde.

Amerikaner als Leichen im Tampico-Oelfelde aufgefunden.

Staatsdepartement verlangt Bestrafung.

Washington, 7. Jan. Ermordet wurden zwei Amerikaner, die bei der International Petroleum Co. angestellt waren, Earle Bowles und J. Roney, von Mexikanern kaum eine Meile von Palo Blanco, wie in einer aus Tampico eingelaufenen Depesche gemeldet wird. Der Ort liegt innerhalb des von Carranzas Truppen besetzten Gebiets.

Die amerikanische Gesandtschaft in der Stadt Mexiko wurde alsbald nach dem Eintreffen der Nachricht vom hiesigen Staatsdepartement angewiesen, bei der mexikanischen Regierung auf die Ergreifung sofortiger Maßregeln zu dringen, um die Mörder zur Rechenschaft zu ziehen. Eine gleichartige Anweisung hat der amerikanische Konsul in Tampico erhalten.

Die dem Staatsdepartement zugegangene Depesche besagt, daß das Verbrechen in der Nähe von Port Lobos begangen worden sei, daß die Leichen am 5. Januar aufgefunden wurden und die Ermordeten, wie man annimmt, die Löhne für die Angestellten der International Petroleum Co. bei sich hatten.

Stammten aus Texas.

San Antonio, Tex., 7. Jan. Earl Bowles, der, zusammen mit F. J. Roney aus Houston, von Mexikanern in dem Tampico-Oelbezirk vor einigen Tagen ermordert worden ist, war der Sohn von Herrn und Frau E. G. Bowles in Baukiß, Texas, wie nach hier berichtet wird.

Nach weiteren Meldungen haben Einwohner von Thorndale, Tex., wo Bowles früher gewohnt hat, an die Texas-Senatoren in Washington depeschiert und verlangt, die amerikanische Regierung solle alle nötigen Maßregeln treffen, um von der mexikanischen Regierung die Bestrafung der Verbrecher und eine Entschädigung zu erzwingen.

Noch ein Amerikaner erschossen.

Washington, 7. Jan. Gabriel Porter, ein bei der Penn-Mex Co. angestellter amerikanischer Bürger, wurde am 21. Dezember von einem Offizier der mexikanischen Bundesarmee erschossen, wie dem Staatsdepartement heute von dem amerikanischen Konsul in Tampico berichtet wird.

Verlangt 100prozentigen Schutz.

Generalmajor Joseph T. Dickman, Kommandeur des südlichen Armeedepartements, erklärte gestern, in einer Ansprache an die Garnison in Fort Sam Houston: „Wenn wir von unseren Bürgern einen 100prozentigen Amerikanismus verlangen müssen, — und wir haben ein Recht, ihn zu verlangen, — so haben sie das Recht, von ihrer Regierung einen 100prozentigen Schutz zu verlangen, wo immer es auch sein mag“.

Seine Worte erweckten großen Enthusiasmus.

Houston, 7. Jan. Die erste hier über die Ermordung der beiden Amerikaner Bowles und Roney von einem Berichterstatter in Tampico eingelaufene Nachricht fand ihre Bestätigung durch einen Bericht an die Gulf Refining Co., bei welcher Bowles früher angestellt gewesen war. Der Mord wurde am Montag begangen.

Der Jenkins-Fall.

Stadt Mexiko, 6. Jan. Der von dem amerikanischen Konsulatsagenten William O. Jenkins in Puebla gestellte Antrag, die für ihn von J. Salter Hansen gestellte Bürgschaft von 500 Doll. zu annullieren, ist von dem dortigen Richter Guyman abgelehnt worden. Jenkins hatte geltend gemacht, die Bürgschaftsleistung sei ohne sein Wissen und seinen Willen erfolgt, vielmehr habe er sich stets geweigert, irgendwelche Bürgschaft zu stellen, sondern habe auf bedingungsloser Freilassung bestanden. Der Gerichtsverhandlung wohnte weder Jenkins noch sein Rechtsvertreter bei.

(Nach früheren Berichten befindet sich Jenkins gegenwärtig in der Stadt Mexiko, wo das Bundesgericht sich als zuständig für seine Sache erklärt hat.)

Ein weiterer Präsidentschaftskandidat.

Ygnacio Bonillas, mexikanischer Gesandter in den Vereinigten Staaten, wird seinen Posten aufgeben und am 25. Januar nach der Stadt Mexiko zurückkehren, um als Kandidat bei der Präsidentenwahl aufzutreten, wie hiesige Berichte aus „verläßlichen Quellen“ mitteilen. Sein Nachfolger soll der jetzige Leiter des Auswärtigen Amtes, Jose Diego Fernandez, werden.

* Vermißt wird der im Hayes Hotel, 65. Str. und University Ave. wohnende 85-jährige George H. Tobey, ehemaliger Börsenmakler; er war von dem Hotel fortgewandert.

Die Verfassungskonvention.

Von Gouverneur Lowden durch Ansprache eröffnet.

Springfield, Ill., 7. Jan. Die Verfassungskonvention, die ein neues Grundgesetz für den Staat Illinois entwerfen soll, wurde gestern von Gouverneur Lowden durch eine kurze Ansprache eröffnet, in der er u. a. sagte:

„Ich eröffne diese Versammlung in Gemäßheit des von der letzten Assembly angenommenen Gesetzes. Dies ist die bedeutsamste Versammlung, die mit der Regierung zu tun hat, die seit 50 Jahren in Illinois abgehalten worden ist. — Sie sind durch keine Bestimmungen irgendwelcher Verfassung beschränkt, außer durch die Befugnisse, welche der Staat der Bundesregierung eingeräumt hat. Sie vertreten hier die ganze souveräne Macht, welche das Volk selbst besitzt, und sind nur der Ratifizierung seitens des Volkes unterworfen. Sie repräsentieren die ganze souveräne Macht von über 6 Millionen Männern, Frauen und Kindern und deshalb ist es die bedeutsamste Versammlung in unserem Staat seit einem halben Jahrhundert.

„Keine Konvention ist je unter mehr versprechenden Umständen zusammengetreten als diese Konvention. Ich hoffe, daß die Arbeiten dieser Konvention, die die Form unserer Regierung bestimmen soll und von der die Sicherheit unseres Lebens und unserer Freiheit für ein weiteres Jahrhundert abhängen, den Erwartungen entsprechen wird, mit denen sie beginnt.“

Woodward wird Präsident.

Charles E. Woodward wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt. Frank Quinn aus Peoria, Demokrat, gab dabei seinem Bedauern Ausdruck, daß die Republikaner es für nötig gehalten hatten, einen „Caucus“ am vorhergehenden Tage abzuhalten.

Zum Sekretär wurde Bert H. McGann, jahrelanger Clerk des Hauses, mit 82 gegen 17 Stimmen, ohne daß sich diese nach Parteien schieden, gewählt.

In den Ausschuß für Regeln und Organisierung wurden neben dem Präsident nachstehende Delegaten gewählt: Henry J. Green, Urbana; C h a r l e s H. H a m i l l, C h i c a g o; William E. Trautmann, East St. Louis; George C. Gale, Galesburg; D a v i d E. S h a n a h a n, C h i c a g o; Edward C. Curtis, Grant Park; William Wall, Mound City; Frank Quinn, Peoria und P. A. Pearce, Carmel. Die beiden letzten sind Demokraten, die anderen Republikaner.

Der Ausschuß wurde angewiesen, am 14. Januar, um 10 Uhr vormittags, über die Ergebnisse seiner Arbeit zu berichten, worauf die Konvention bis dahin vertagt wurde.

Im Kongreß.

Höhere Gehälter für diplomatische Vertreter verlangt.

Washington, 7. Jan. Vor dem Hausausschuß für auswärtige Beziehungen trat Staatssekretär Lansing dafür ein, das Mindestgehalt für Botschafter auf 35,000 Doll. und für „Minister“ auf 15,000 Doll. festzusetzen, und eigene Botschaftsgebäude der Regierung mit einer Zuschußbewilligung für ihre Unterhaltung zur Verfügung zu stellen. Gegenwärtig erhalten die Botschafter 17,500 Doll. und die „Minister“ 12,500 Doll.

„Die Botschafter verbrauchen stets mehr als ihr Gehalt, manche geben 50,000 bis 80,000 Doll. im Jahr aus. Die Botschafterstellen auf reiche Leute zu beschränken, ist eine höchst undemokratische Sache für unsere Regierung,“ erklärte Herr Lansing.

Die beabsichtigte Reorganisierung des Staatsdepartements ist verschoben worden, bis der Friedensvertrag im Senat erledigt ist, teilte er auf Befragen mit. Die Botschaften in Oesterreich, Ungarn und der Türkei sollen in Legationen umgewandelt, dagegen soll die Botschaft in Deutschland beibehalten werden.

Auflösung des Fleischtrusts.

Vor dem Senatsausschuß für Ackerbau gab der Bundesgeneralanwalt Aufschluß über die zwischen dem Justizdepartement und den Chicagoer Großschlächtern getroffene Vereinbarung betreffend die „Auflösung des Fleischtrusts“. Robert J. Dunham, Vizepräsident von Armour & Co., sei als Vertreter der Chicagoer Firmen zu ihm gekommen und habe die Verhandlungen eingeleitet, die zur Niederschlagung der gegen den Trust schwebenden Klage geführt haben.

Die bösen Zuckerkleinhändler.

Im Senat wetterte Sen. Smoot, Rep., Utah, gegen die Kleinhändler, die für 1 Pfund Zucker 22 Cents berechnen. Der Generalanwalt sollte sich ihrer annehmen, meinte er.

— Umgekehrt. — „Sie sagen, Ihr Schwiegersohn hat so vorzügliche Aussichten — er könnte sogar Minister werden?!“ — „Ja, er gehört zu den unteren Zehntausend.“

Die rote Gefahr.

Senator Lush empfiehlt Selbsthilfe der Bürger.

Martens Deportierung verfügt.

Washington, 7. Jan. Die Verhaftung und Deportierung von Ludwig C. A. K. Martens, „Gesandten der russischen Sovietregierung“, wie er sich selbst nannte, ist von dem Justizdepartement angeordnet worden. Er wird in amtlichen Kreisen als der wirkliche Führer der kommunistischen Partei in den Ver. Staaten betrachtet. Seine Verhaftung wird in kürzester Zeit erwartet.

New York, 7. Jan. Mehr als 20,000 feindliche Ausländer sind in der kommunistischen Partei des Staates New York allein offen organisiert, um die Regierung dieses Landes auf gewaltsame Weise unter der Anleitung von bolschewistischen Führern in Rußland zu stürzen, erklärte gestern Senator Clayton R. Lusk, Vorsitzer des gemeinsamen Kongreßausschusses für die Untersuchung aufrührerischer Umtriebe. Außerdem bestehen die kommunistische Arbeiterpartei und „andere revolutionäre“ Organisationen, die auf die gleichen Ziele hinarbeiten, sowie zahlreiche andere Vereinigungen, die mit ihren Prinzipien übereinstimmen und ihre Tätigkeit unterstützen, ohne sich offen daran zu beteiligen.

„Behauptungen, daß der radikalen revolutionären Bewegung das Rückgrat gebrochen sei und daß die organisierte wilde Revolutionsagitation abzunehmen beginnt, sind absurd. Die bisher in diesem Staat erfolgten Verhaftungen wegen verbrecherischer Anarchie zwecks Deportierung haben erst die Oberfläche der Sachlage berührt. Es bestehen revolutionäre Organisationen in allen Teilen des Staates.

„Man hat zugelassen, daß diese Organisationen einen derartigen Umfang gewonnen haben, daß es nach meiner Ansicht nur einen Weg gibt, um sie zu vernichten, und der besteht darin, daß die loyalen Bürger in jedem Gemeinwesen sich zu einer zweckentsprechenden Organisation zusammenschließen und mit den Bundes-, Staats- und Ortsbehörden zusammenarbeiten, um diese Verräter zu entdecken und zu bestrafen, in ähnlicher Weise, wie sie es während des Krieges getan haben.“

Haftbefehl erlassen.

New York, 7. Jan. Für Dr. Michael Misleg, Schatzmeister der russischen radikalen Zeitung „Novy Mir“, an der Trotzky früher gearbeitet hat, ist von Hilfsgeneralanwalt Berger ein Haftbefehl ausgestellt worden. Oberrichter Davis hat entschieden, daß seine Weigerung, gewisse Fragen des Kongreßausschusses für Untersuchung aufrührerischer Umtriebe zu beantworten, eine Mißachtung eines Gerichts darstellt, sodaß er in Haft gehalten werden kann, bis er sich zur Beantwortung bequemt.

Dr. Misleg war der Schatzmeister der russischen sozialistischen Föderation, die nach seiner Aussage sich mit der Vorbereitung bolschewistischer Propaganda in allen Teilen der Vereinigten Staaten beschäftigt und 10,000 Mitglieder zählt. Bolschewismus und Sozialismus seien synonyme Ausdrücke und der Sozialismus sei die ideale Regierungsform, erklärte er vor dem Ausschuß. Wie er zugab, hat er mehrere tausend Dollars in Schecks der Föderation an die Kommunistische Partei in Amerika gesandt.

Auf die Räume der Zeitung „Novy Mir“ wurde eine neue Razzia unternommen. Auch wurden bei einer Versammlung der Kommunistischen Arbeiterpartei 14 Männer und 1 Frau verhaftet, sowie die Adressen von 1000 Kommunisten in den verschiedensten Teilen des Landes aufgefunden.

Ellis Island genügt.

New York, 7. Jan. Generalleutnant Bullard, Kommandeur des Departements des Ostens, hat bisher keine Anweisung erhalten, Camp Upton den Einwanderungsbehörden als Konzentrationslager für die Anarchisten zu überlassen, wie Kriegssekretär Baker angekündigt hat. In dem Camp befinden sich zurzeit Truppen und Armeevorräte, die sich nicht binnen einigen Stunden fortbringen lassen.

Einwanderungskommissär Anthony Caminetti hat kein diesbezügliches Gesuch an das Kriegsdepartement gestellt, wie er gestern erklärte. Nach seiner Ansicht würde Ellis Island für die Unterbringung aller für die Deportierung verhafteten Personen ausreichen, wenn nur der Kongreß die nötigen Mittel bewilligen würde, um die Insel ganz auszunutzen.

Butler, Pa., 7. Jan. Dreihundert Personen wurden in dem benachbarten Stahlort Lyndora von Bundesbeamten unter Mithilfe der staatlichen Militärpolizei verhaftet, als sie sich i[n einem] Schulgebäude versammelt hatten. Fünfzehn bekannte Führer der Kommunistischen Partei wurden festgehalten, die anderen wieder laufen gelassen.

Festnahme geplant.

W. B. Lloyd dürfte verhafteten „Roten“ bald Gesellschaft leisten.

Sekretär verhört.

Lloyd beabsichtigt Verfassungsmäßigkeit des im Juli angenommenen Staatsgesetzes anzufechten. — Sechzehn weitere Verhaftungen vorgenommen.

Die nahe bevorstehende Verhaftung des Millionärs und Sozialisten William Broß Lloyd wurde gestern von Sonderstaatsanwalt Henry Berger nach der ersten Sitzung der Sondergroßgeschworenen angekündigt, die sich mit dem Hetzen und Treiben radikaler Elemente in Chicago und Umgegend befassen sollen. Herr Berger wollte nicht angeben, ob ein Haftbefehl gegen Lloyd ausgestellt, oder ob er auf Grund einer von den Großgeschworenen erhobenen Anklage festgenommen werden wird, gab aber zu, daß die Verhaftung Lloyds die Folge seiner eifrigen Tätigkeit sein werde, die er bei der Gründung der kommunistischen Partei entwickelt habe. Auch Aeußerungen, die er Berichterstattern gegenüber gemacht haben soll, werden als Beweismaterial gegen ihn benützt werden. Erst vor wenigen Tagen soll Lloyd einem Berichterstatter, namens Sloan gegenüber Einführung des Sowietsystems nach russischem Muster befürwortet haben. Sloan, sowie ein anderer Berichterstatter, sind gestern von den Großgeschwornen als Zeugen vernommen worden.

Robert Howe, der Sekretär Lloyds, wurde bereits gestern von Geheimpolizisten festgenommen und im Bureau des Staatsanwaltes einem längeren Verhöre unterzogen. Hilfsstaatsanwalt Barnhart versuchte, Näheres über Lloyds Tätigkeit in der kommunistischen Partei von ihm zu erfahren.

Was Lloyd zu sagen hat.

Lloyd hat bereits, wie er sagt, Pläne für seine Verteidigung entworfen, im Falle er von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt werden sollte. Er will dann die Verfassungsmäßigkeit des im vergangenen Juli angenommenen Staatsgesetzes, unter welchem der Staatsanwalt Hoyne gegen die „Roten“ vorzugehen beabsichtigt, im Oberstaatsgericht anfechten.

„Ich würde dies nicht nur meiner selbst wegen, sondern auch als amerikanischer Bürger und als Mitglied der Kommunistischen Partei tun“, sagte er. „Der Staatsanwalt ist ein in Diensten der Kapitalisten stehender Beamter in einem kapitalistischen Staate, der auf kapitalistische Weise Justiz übt. Die Rechte der Arbeiter wurden von jeher mit Füßen getreten, auch der Kohlenstreik war ein Beweis dafür“.

Staatsanwalt Hoyne stellte in Abrede, daß das Kesseltreiben auf radikale Elemente ein Kampf des Kapitals gegen die Arbeiter sei. Bestrafung von Anarchisten unter dem neuen Staatsgesetz sei das einzige Ziel, das er verfolge.

Weitere Verhaftungen.

Major Thomas Crockett vom Bundes-Intelligenzbureau wird heute von den Sonder-Großgeschworenen vernommen und über die von der Bundesbehörde vorgenommene Untersuchung über das Treiben der Revoluzzer vernommen werden.

Während des gestrigen Tages wurden von Geheimpolizisten Hoynes weitere sechszehn angebliche „Rote“ festgenommen. Es sind dies:

Edward Kuzik, Sekretär des kroatischen Flügels der kommunistischen Partei von Amerika.

John Vogel, angeblich Mitglied der Vollziehungsbehörde der kommunistischen Partei.

Fred Friedman, Redakteur der in deutscher Sprache gedruckten radikalen Zeitschrift „Der Klassenkampf“.

S. M. Garfinkel, angeblich Sekretär eines Flügels der Kommunisten.

Chas. Motter, der ein im Hause 4325 S. Halsted Str. befindliches literarisches Bureau der „Industrial Workers of the World“ leiten soll.

Robert Horsey, ein Mitglied der kommunistischen Partei.

Michael Koslofsky, Chas. Fuerst, Isadore Spitzer, Peter Urkeviez, Vassili Bonko, Joseph Faulkner, Frank A. Pellegrino, S. Shkilor, A. Rudi, und A. E. Lafka, alle angeblich Mitglieder der kommunistischen Partei von Amerika.

* Frau Frank Stehlick, 214 Süd Lombard Ave., Oak Park, hielt Geheimpolizeileutnant Ganschow für einen Räuber und zwang ihn mit einem Revolver, stillzustehen, bis ein Polizist kam und das Mißverständnis aufklärte.

Tausende getötet

Durch ein furchtbares Erdbeben in Mexiko am Samstag.

Pestilenz-Ausbruch befürchtet.

Stadt Mexiko, 7. Jan. Die Stadt Couztlan ist durch das Erdbeben am Samstag vollständig zerstört worden, und zwei Häuser stehen noch. Ueber tausend Personen haben dabei ihr Leben verloren, ebenso sind viele schwer verletzt und nur fünfhundert haben sich unversehrt flüchten können, wie gestern abend ausgegebene amtliche Berichte besagen.

In Teocelo wurde die gesamte Garnison entweder getötet oder verletzt. Die Zahl der Toten beläuft sich auf 30, diejenige der Verletzten auf 60. Die Zahl der umgekommenen Zivilisten ist noch nicht bekannt geworden. Der Ort ist dem Boden gleich gemacht.

In den umliegenden Bezirken sind sämmtliche Straßen überschwemmt oder zerstört.

In Barranca Grande bei Couztlan wird die Zahl der Toten auf 300 angegeben. Bei Port Barranca del Agna stieg der Wasserspiegel um 25 Meter.

Ein versunkenes Dorf.

Im Staate Veracruz ist mindestens ein Dutzend Ortschaften und Dörfer gänzlich oder teilweise zerstört worden. Ein besonders trauriges Schicksal hat das Dorf Calcahualco betroffen. Es versank vollständig [und] wurde von Wasser überflutet. [Von] den 200 Bewohnern, die zumeist den Rebellen gehörten, ist niem[and] übrig geblieben und von dem Or[t ist] jetzt nichts weiter da als eine gr[oße] mit Trümmern angefüllte Grube.

In San Juan Corcomatepec [über]fielen Räuber die Ruinen der [...] und trieben die Ueberlebenden [in die] Felder und Dschungeln hinaus.

Augenscheinlich befanden sich [die] zerstörten Ortschaften nahe [dem] Mittelpunkte des von dem Erd[beben] betroffenen Gebietes, das sich a[m] östlichen Abhange des Arizal[...]kans ungefähr 60 Meilen wei[t] strecke.

Wasserfluten fordern Opfer.

Nicht nur verloren viele Men[schen] ihr Leben durch das Einstürzen [von] Häusern und Kirchen, auch die Wa[sser]fluten forderten zahlreiche Opf[er], da die durch schwarze schweflige Wasser angeschwollenen Ströme die zertrümmerten Ansiedlungen längs der Ufer mit sich fortrissen. Hunderte von Männern, Frauen und Kindern sah man die Fluten hinabtreiben.

In San Francisco sind aus einem Fluß 25 Leichen aufgefischt worden und nach Veracruz ist die Bitte gesandt worden, frisches Wasser zu schicken. Rinconada meldet das Auffangen von einem Dutzend Leichen und auch in San Francisco de Peras sind die Bewohner mit dem Herausfischen Ertrunkener aus dem Fluß, an dem die Ortschaft liegt, beschäftigt. Man befürchtet den Ausbruch einer Pestilenz.

Ohne Nahrung und Trinkwasser.

Auch aus den von dem Mittelpun[kte] des Erdbebens mehr entfernten G[e]genden treffen Hiobsnachrichten ei[n]. So wurden in Huatusco 14 Perso[]nen durch einstürzende Häuser getö[tet]. In Salmaral, Chichuicastl, Ja[]mulco, Xico, Tlacotepec und Te[...]pa, die alle zerstört wurden, [sind] zweifellos auch zahlreiche Tod[esfälle] vorgekommen.

In dem ganzen Gebiete schlaf[en] Tausende auf den Feldern zwisch[en] den Toten. Es mangelt an Nah[]rungsmitteln und auch an Trinkwa[s]ser, da die Flüsse verseucht sind.

Reisende, die von Veracruz zurück[]gekommen sind, berichten, daß manche Flüsse durch das Erdbeben trocken gelegt worden sind, und man befürchtet[,] daß viele Fabriken, die mittels Wa[s]serkraft betrieben wurden, schließ[en] müssen. In der Nähe von Tuspan sind mehrere Oelquellen zu Oelfontänen geworden.

Für Frauenstimmrecht.

Providence, R. I., 7. Jan. D[er] Zusatz zur Bundesverfassung f[ür] die Gleichberechtigung der Frau[en] wurde von dem Hause mit 89 gege[n] 3 Stimmen und sofort darn[ach] vom Senat einstimmig angen[om]men.

Frankfurt, 7. Jan. Kentucky [ist] der 24. Staat der Union, wel[cher] den Frauenstimmrechtszusatz [zur] Bundesverfassung gutgeheißen [hat]. Das Abgeordnetenhaus gab [...] Stimmen dafür und 25 dagegen, der Senat 30 Stimmen dafür u[nd ...] dagegen.

(Im ganzen sind 36 Staaten [der] Union erforderlich, um die An[nah]me des obigen Verfassungszusa[tzes] zu sichern; es fehlen also noch [...])

Providence, R. I., 7. Jan. [Die] Staatslegislatur von Rhode [Island] hieß den Frauenstimmrech[tszusatz] zur Bundesverfassung gut; [das Ab]geordnetenhaus mit 89 ge[gen ...], der Senat alle gegen 1. [...]

A-B

REG. U. S. PAT. OFFICE.

A-B Ofen-Wichse

Aelteste und beste der Welt

Sie hat die Oefen der Leute einer jeden Nationalität seit einem halben Jahrhundert poliert.

Macht diese so glänzen, daß es ein Vergnügen für das Auge ist, sie anzusehen.

Niemand hat je diese wundervolle Politur nachgemacht. Die erste war die beste.

„A-B"—Niemand kann den Namen vergessen. Fragt einfach nach „A-B" — die ersten zwei Buchstaben des Alphabets einer jeden Sprache.

Uebermorgen fordern wir einen Jeden auf, diese wundervolle Ofenwichse teilweise auf unsere Kosten zu probieren.

Es wird sich in dieser Zeitung ein Koupon befinden im Werte von 5 Cents für eine 10 Cents-Flasche.

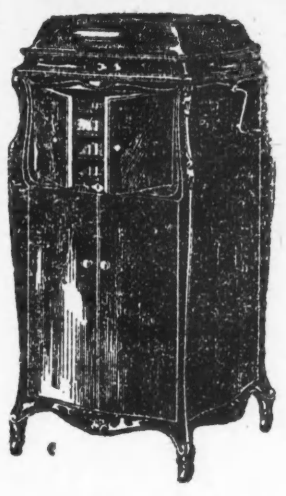
Wenn Ihr diesen Koupon seht, so schneidet ihn aus und nehmt ihn zu Eurem nächsten Händler und er wird Euch eine 10 Cents Flasche „A-B"-Ofenwichse für 5 Cents ablassen.

Vergeßt es nicht—übermorgen.

A-B POLISH COMPANY, 1515 Haddon Avenue, Chicago.

Telephon: Monroe 1189

Victrolas und Grafonolas



Platten in allen Sprachen.

amerikanisch, deutsch, schweizerisch, ungarisch, serbisch, italienisch.

Große Auswahl von Opern, Walzern, Ländlern und komischen Platten.

Wir haben Platten von den besten Künstlern auf Lager:

Fritz Kreisler, Schuman-Heink, Alma Gluck, Reimers, Seidel, Heifetz, Caruso, Galli Curci usw.

Bar oder auf Abzahlung.

Postbestellungen prompt ausgeführt.

Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß versandt.

60 Tage wird für bar gerechnet.

Wir offerieren die folgenden extra guten Platten:

Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang; Lang, lang ist's her; Gesang	85 Cents.
Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers	$1.50
Karlacher Ländler; Ramersdörfer Ländler	85 Cents.
Wallepp Ländler; Langgrieser Ländler	85 Cents.
Das Bergmannskind; Gesang; Heut ist ja noch heut; Gesang	85 Cents.
Väterliche Ermahnungen; Komik; Der Vereinsbruder; Komik	85 Cents.
Wiener Fiakerlied; Gesang; Hoch vom Dachstein an; Gesang	85 Cents.
Die beiden Grenadiere; gesungen von Alexander Heinemann; In einem kühlen Grunde; gesungen von Alexander Heinemann	$1.25
Am Neckar, am Rhein; gesungen von Alexander Heinemann; Ständchen; gesungen von Alexander Heinemann	$1.25
Radetzky-Marsch	$1.25
Der Trompeter von Säckingen; gesungen von Robert Leonard; O schöne Zeit, o selige Zeit; gesungen von Robert Leonard	$1.00
Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 1. Teil; Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz, 2. Teil	$1.00
Tannhäuser; gespielt vom Princeß-Orchester; Meistersinger; gespielt vom Princeß-Orchester	$1.25
Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 3. Teil; Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 4. Teil	$1.00
Der Herr Oberleutnant und sein böhmischer Offiziersdiener; Komik; Sie glauben, ich bin ein Franzos; Komik	85 Cents.
'S Blümle; gesungen von Fritz Zimmermann; Mein Herzigs Schatzerl, du liegst mir im Sinn; gesungen von Jak. Jost, Jodler	85 Cents.
Blaue Donau-Walzer; Wiener Blut-Walzer	85 Cents.
Erinnerung an Herkulesbad, Walzer; Carmen Sylvia-Walzer	85 Cents.
Der schlesische Zecher und der Teufel; gesungen von Leonard; Drei Wanderer; gesungen von Leonard	$1.00
Rosina-Polka; Marsch Nummer Sieben	85 Cents.
Auf nach Perjamos; Ländler; Düppler Schanzen-Marsch; gespielt von der Vaterland-Kapelle	85 Cents.
Schäfers Sonntagslied, (Das ist der Tag des Herrn); Chorgesang; Am Brunnen vor dem Tore, (Lindenbaum); Chorgesang	85 Cents.
Lorelei; Chorgesang; In einem kühlen Grunde; Chorgesang	85 Cents.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Offen abends bis 9 Uhr—Sonntag bis 6 Uhr abends.

A. SCHLESINGER

644 NORTH AVE. CHICAGO, ILL.

Telephon: Lincoln 359.

Die letzte Karte.

Roman von H. de Vere Stacpoole.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Julia Gräfin Baudissin

(21. Fortsetzung.)

Hochgradig gesunder Menschenverstand verbindet sich manchmal mit einem Etwas, das den geringer Begabten wie Wahnsinn vorkommt, Wenn diese Verbindung stattfindet, treten zuweilen welterschütternde Ereignisse ein.

French hatte die herrliche Idee gefaßt, ein großes englisches Rennen trotz aller Schulden, Feinde und Trainingschwierigkeiten mit einem unbekannten Pferde zu gewinnen, und Miß Grimshaw hatte ihn ungeachtet ihrer Zweifel mit praktischem Rat unterstützt. Der erste Zug in dem Spiel war geglückt, das Gambit des „Springers" gespielt, Garryowen über drei Felder vorgeschoben und in Sussex gelandet. Nichts bedrohte ihn im Augenblick und Miß Grimshaws Gedanken wandten sich von den Hauptfiguren ab und den „Bauern" zu.

Norah war ein „Bauer". Sie besaß eine in Cloyne lebende Großtante, und falls sie die Frenchs im Stiche ließ und von Heimweh getrieben zur Großtante zurückkehrte, so konnte das Spiel sehr leicht verloren werden. Mr. Giveen, der etwas von Frenchs Schulden witterte, würde auf die eine oder andere Weise seine Adresse ausfindig machen, und wenn Lewis seinen Mann sandte und dieser Drumgool leer fand, würde die Auskunft, die Giveen ihm erteilt, ebenso verderbenbringend wirken, wie eine geladene Flinte in den Händen eines unfehlbaren Schützen. Ein andrer „Bauer", der sich in einer gefährlichen Stellung befand, war Mrs. Driscoll; aber die kleinen Figuren, die die Aufmerksamkeit unsrer Schachspielerin zurzeit am stärksten auf sich zogen, waren tatsächlich etwas Kleines — nämlich Schilling- und Pencestücke.

Sie hatte die Geldfrage sorgfältig mit Mr. French erwogen, und wenn man alles berechnete und fünfzig Pfund für die Rückreise nach Irland übrig behielt — für den Fall, daß der Plan fehlschlug — so waren bis Mitte April kaum noch drei Pfund die Woche vorhanden.

„Ach, zum Kuckuck mit dem Mammon!" rief French. „Das Geld ist nicht das, woran ich denke!"

„Ja, aber es ist das, woran ich denke. Wir müssen sparsam sein und hätten dritter Klasse herfahren sollen, nicht erster. Sie haben bei Mister Dashwoods Weinhändler all den Champagner und was sonst noch bestellt . . ."

„Ich weiß; aber das braucht nicht vor einem Jahr bezahlt zu werden."

„Aber einmal muß es bezahlt werden. Uebrigens ist mir das ziemlich einerlei. Was mich beunruhigt, ist, daß wir nur eine so geringe Summe baren Geldes in Händen haben. Wir dürfen in den vier Monaten, die vor uns liegen, nur etwas über sechzig Pfund ausgeben. Ich möchte nun einen Vorschlag machen."

„Ja?"

Mr. French kratzte sich den Kopf. Dann lachte er und meinte:

„Auf mein Wort, vielleicht haben Sie recht!"

Natürlich habe ich recht. Wir können nur durch Zusammenscharren und Sparen über diese Monate hinwegkommen. Nun haben Sie ja auch noch das Geld auf der Bank. Fünfzig Pfund stellten wir für den Notfall beiseite und berechneten dann, daß das übrige gerade Ihre Rennunkosten decken würde: die Summe, die Sie brauchen, um das Pferd vor dem Rennen nach dem Stall von Oberst — wie heißt er doch? — in Epsom zu bringen, das Geld, das für Ihre Wetten nötig ist, kurz, für die ganze Geschichte."

„Ja."

„Na also, ich möchte, daß Sie Ihr Scheckbuch in ein Schubfach verschlössen und mir den Schlüssel gäben samt dem Versprechen, das Geld unter keiner Bedingung anzurühren."

„Ich will es nicht anrühren," sagte French mit der Miene eines Schulknaben, der einen sich auf Aepfel beziehenden Entschluß faßt.

„Das sagen Sie jetzt und meinen es auch, aber es gibt Versuchungen und es ist höchst notwendig, daß Sie mit der Versuchung gar nicht in Berührung kommen. Erinnern Sie sich, wie Odysseus sich seine Ohren mit Wachs verstopfte, um den Gesang der Sirenen nicht zu hören?"

„Du lieber Himmel," sagte French in zärtlichem Ton, indem er völlig vergaß, daß es Odysseus' Mannschaft war, deren Ohren verstopft wurden, „wenn die Stimmen der Sirenen so süß klangen wie . . ."

„Das kann schon sein," fiel Miß Grimshaw hastig ein, „aber süß oder nicht süß, es gibt immer Stimmen, die Geld verlangen; sogar auf der Fahrt durch London verschwand eine Fünfpfundnote wie nichts. Also bitte, legen Sie das Scheckbuch in ein Schubfach, schließen Sie es zu und geben Sie mir den Schlüssel. Wollen Sie?"

„Ja, ja. Das Ding ist ganz sicher bei mir, aber wenn Sie es wünschen, soll es geschehen."

„Nun, dann lassen Sie es uns gleich tun."

„In einer Minute, nachdem ich mit Moriarty . . ."

„Nein, gleich. Man soll niemals etwas aufschieben."

„Nun gut," sagte French, „tun wir es gleich." Er holte das Scheckbuch aus seinem Pult hervor und Miß Grimshaw schloß es in ihrem Schreibtisch ein.

„Und wie wird es mit den sechzig Pfund?" sagte sie.

Der geplagte Mann zog seine Brieftasche heraus und entnahm ihr drei Zwanzigpfundnoten.

„Dann behalte ich nur drei Pfund zehn Schilling," sagte er, indem er die Münzen aus der Westentasche holte und vorzeigte, nachdem er Miß Grimshaw die Banknoten eingehändigt hatte.

Sie warf einen gierigen Blick auf das Geld.

„Wenn das weg ist," bemerkte sie, „werde ich Ihnen aus der für den Haushalt bestimmten Summe Taschengeld verabreichen müssen. Wir befinden uns genau in demselben Zustand, wie Schiffbrüchige auf einem Floß, die nur einen gewissen Vorrat von Wasser und Speisen besitzen, und wenn Leute in einer solchen Lage sind, ist das erste, was sie tun, daß sie sich auf bestimmte Rationen setzen. Ich möchte," fuhr Miß Grimshaw fort, „Sie hätten das Gefühl, als ob Sie auf einem Floß wären — und so schlimm ist es nicht einmal. Sie haben ein mietfreies Haus und Wein, der noch nicht bezahlt zu werden braucht. Wie steht es mit Tabak und Zigarren?"

„Ach, zu rauchen ist genug da," erwiderte French in etwas traurigem Ton. „Außerdem kennt Bewlays mich und gibt mir alles, was ich will, auf Kredit — aber ich denke darüber nach . . ."

„Nun?"

„Daß andere Ausgaben kommen können. In einer Gegend wie hier, werden die Menschen einen sicherlich besuchen, und wenn sie nun Bridge spielen wollen . . . oder . . ."

„Daran lassen Sie uns lieber nicht denken," unterbrach ihn das junge Mädchen. „Das wäre zu ärgerlich! Warum ist es jetzt nicht Sommer?"

„Im Sommer wird ebensoviel Bridge gespielt wie im Winter."

„Ja, vermutlich. Aber die dummen Leute verausgaben ihre Energie dann auch im Tennis, und dadurch ist die Krankheit nicht so akut. Nun, wenn Sie Bridge spielen müssen, werde ich das Geld irgendwie für Sie herbeischaffen, selbst wenn ich dadurch gezwungen würde, sämtliche Hausbewohner nur mit Hafermehl zu ernähren. Welche andern Ausgaben könnten möglicherweise an Sie herantreten?"

„Sammellisten und dergleichen werden sicherlich kommen. Und hören Sie! Wenn wir eingeladen werden, müssen wir die Gastfreundschaft, die uns geboten wird, erwidern."

Mrs. Driscolls phantastische Kochkunst und große Rechnungen von Benoist zogen an Miß Grimshaws geistigem Auge vorüber, aber sie war keine Natur, die sich leicht entmutigen ließ.

„Wenn sie es tun, müssen wir es irgendwie einrichten. Wein haben wir, das ist die Hauptsache. Nebenbei" — eine glänzende Eingebung kam ihr — „ich bin ja nur die Gouvernante. Niemand wird mich besuchen. In Wirklichkeit führen Sie den Hausstand eines Junggesellen und brauchen deshalb nur Herren einzuladen."

Mr. French sah einen Augenblick verlegen aus, dann begann er: „Ich wollte Ihnen eigentlich etwas sagen" . . . er stockte und zündete sich eine Zigarette an.

„Nun?"

„Dashwood . . ."

„Ja?"

„Na, er sagte — also er sagte, diese alten Engländer hier in der Gegend wären eine so eingebildete Bande, daß Sie es hier als Gouvernante tatsächlich nicht leicht haben würden. Deshalb erzählte er einem Bekannten, der hier lebt, daß ich meine Nichte mitbrächte. Verstehen Sie?"

Miß Grimshaw lachte. Sie begriff sofort, was French meinte. Drüben im reinlichen Irland fand niemand etwas darin, wenn eine hübsche junge Erzieherin im Hause eines Witwers lebte und seine Tochter unterrichtete, aber hier war es ar[illegible]s. Hier mußte man sich der [illegible] des Kaninchenstalles, welche die der englischen Gesellschaft ist, anpassen. Der Gedanke war ihr noch nie gekommen, und siehe da! Bobby Dashwood hatte für sie daran gedacht.

„Aber ich bin nicht Ihre Nichte!"

„Nein," entgegnete French, „aber Sie könnten es doch sein. Und wie sollen sie das wissen? Blödsinnige Gesellschaft, zu glauben, daß eine Erzieherin unter ihnen steht — und Sie sind nicht mal eine Erzieherin. Wahrhaftig," schloß er lachend in entschuldigendem Tone, „bei uns geht alles drüber und drunter und das Vernünftigste ist, den Knoten zu zerschneiden und sich für verwandt zu erklären. Ich bin nicht mal sicher, ob nicht irgendein French früher mal eine Ihrer Ahnen geheiratet hat . . ."

„Dadurch würde ich noch nicht Ihre Nichte werden. Aber wie dem auch sei, mir ist es gleich, nur die Dienstboten . . ."

„Du lieber Himmel, die werden nichts verraten. Sie stemmen sich mit Händen und Füßen gegen die Engländer und würdigen sie keines Worts. Noch heute morgen hörte ich, wie Mrs. Driscoll einen Mann abkanzelte, der Gemüse verkaufen wollte. „Fort mit Ihnen!" sagte sie, „oder ich hetze Ihnen den Hund auf den Hals, wenn Sie an meine Küchentür 'rumhängen mit Ihre Rüben und all dem Plunder!" Der Anblick eines englischen Gesichts setzt sie in Gang wie eine aufgezogene Weckeruhr. Aber was kümmert mich das, wenn sie nur nicht selber geht."

„Na, dann will ich jetzt mal nachsehen, was Effie macht und was die Leute tun. Mr. Dashwood kommt Ende der Woche, nicht wahr?"

„Ja, er kommt am Freitag."

„Ein großer Trost ist," sagte sie, „daß er uns gerade so nimmt, wie wir sind, und daß man seinetwegen keine Ausgaben oder Umstände zu machen braucht."

Sie verließ das Zimmer. Es war der zweite Morgen nach ihrer Ankunft, und ehe Violet sich zu Effie und den Dienstboten begab, trat sie auf die Veranda hinaus und stand dort einen Augenblick, um auf die Winterlandschaft und die unten liegenden Häuser von Crowsnest einen Blick zu werfen.

Ein unklarer Widerwille regte sich in ihr gegen die Menschen, die in diesen behaglich aussehenden, mit roten Ziegeln gedeckten, von Gärten umgebenen Häusern wohnten. In ihrer Phantasie sah sie die Frauen am Kaminfeuer sitzen, dessen Rauch sich in dünnen Wölkchen durch die Winterluft emporringelte — Frauen, die bei der Vorstellung einer Gouvernante die Nase rümpfen und bei einer angeblichen „Nichte" gar Köpfe und Augen verdrehen würden. Sie malte sich aus, die bridgeliebenden Herren Mr. Frenchs schwache Hilfsquellen erschöpften. Nur eins freute sie: die Umgegend machte einen wohlhabenden Eindruck und deshalb, meinte sie, konnten an die Wohltätigkeit nicht so sehr große Ansprüche gestellt werden. Aber hierbei verrechnete sie sich, weil sie nicht wußte, daß ein großer Teil englischer Liebesgaben ins Ausland geht.

Violet wandte sich ab und ging nach dem Stall, indem sie es nochmals hinausschob, Effie aufzusuchen.

Andy, der den Hof mit einem Eimer durchquerte, berührte seine Mütze, setzte den Eimer nieder und öffnete grinsend und ohne ein Wort die obere Tür der Box, in welcher der Schatz und der Stolz der Frenchs sich aufhielt.

Die Tür war kaum geöffnet, als der scharfe Klang von Pferdehufen auf dem Pflaster hörbar wurde und ein reizendes Bild in der Oeffnung erschien — Garryowens Kopf.

Von Frauenschönheit abgesehen, ist der Kopf eines schönen Pferdes sicherlich das Schönste aller fühlenden Dinge. Wo sonst im Reich der Tiere findet man solche mit Kraft verbundene Anmut, Empfindsamkeit und Zartheit? Wo sonst, selbst auf dem Antlitz des Menschen, so viel Seele?

Selbst auf dem Antlitz des Menschen! Das junge Mädchen dachte an die Gesichter der Männer, denen sie in ihrem Leben begegnet war, und sie verglich diese von Stumpfsinn, Gier, Arbeit oder Vergnügen gestempelten Häupter — sie verglich diese Ebenbilder Gottes mit dem gütigen, herrlichen, feingemeißelten Kopfe Garryowens.

War es möglich, daß Mr. Giveen die Unverschämtheit haben konnte, Garryowen ein untergeordnetes Wesen zu nennen?

Als Violet der Box den Rücken kehrte und ins Haus zurückging, erschien ihr auch Andys „Fratze" im Vergleich zu Garryowen wie die Maske eines Wasserspeiers.

(Fortsetzung folgt.)

Verweichlicht Euren Magen nicht.

Furcht vor Dyspepsia beraubt den ganzen Organismus der nötigen Nahrung. Eßt ein abwechslungsreiches Mahl, und mit Stuart's Dyspepsia Tablets werdet Ihr das Elend der Unverdaulichkeit verhüten.

Dem Organismus seine Nahrung zu rauben, nur weil der Magen sauer wird mit Blähungen, Sodbrennen, Wasseraufstoßen und derartigen Leiden nach dem Essen, dafür liegt kein Grund vor.

Anstatt unverdaulicher und nährstoffarmer Kleie und abgerahmter Milch versucht es mit dem besseren Plan, zu essen, was Euch schmeckt, und Eure Mahlzeiten mit Stuart's Dyspepsia Tablets zu beschließen. Sie verdauen die Nahrung, sie helfen dem Magen Säfte ausscheiden, die den Magen süß, tätig und wirksam mit Alkalin erhalten, gerade so als wäre der Magen in vollkommener Gesundheit. Ihr braucht nicht wählerisch zu sein. Ihr könnt Zwiebeln, Wurst, Mince Pie und gebackene Bohnen und andere solche Gerichte essen, die der durchschnittliche Dyspeptiker mit Abscheu ansieht, ohne Beschwerden zu haben, wenn Ihr hinterher Stuart's Dyspepsia Tablets nehmt. Ihr braucht keine Angst zu haben vor irgend welcher Speise zu irgend welcher Zeit oder Ort, denn mit diesen Tablets könnt Ihr jene Beschwerden verhüten, die Euch früher veranlaßten, Euren Magen zu verweichlichen, als wäre er ein kleines Kind. Ihr könnt Stuart's Dyspepsia Tablets in jeder Apotheke zu 50 Cents die Schachtel erhalten. Anzeige

Handtasche enthielt nur $100.

Die Summe von $2600 ist den Räubern entgangen.

Auf dem Rückwege von der Noel State Bank an Milwaukee Avenue und Robey Straße, wo sie $2600 für die Lohnzahlung der Angestellten abgehoben hatten, wurden John Lunie, Geschäftsführer, und Fräulein Sarah Adams, Buchhalterin der Manhattan Glove Company, Nr. 1820 Webster Avenue, von vier bis in die Zähne bewaffneten Banditen überfallen. Lunie hatte beinahe das ganze Geld klugerweise in einer Innentasche seines Rocks versteckt, sodaß es den Wegelagerern entging und diese sich mit $100 begnügen mußten, die sie in Fräulein Adams' Handtasche fanden.

Das prozentweise Anwachsen der Lebensunterhaltkosten von Dezember 1914 bis

	Dez. 1915	Dez. 1916	Dez. 1917	Dez. 1918	Juni 1919
Nahrung	2.66	25.23	53.42	78.72	73.29
Kleidung:					
Männlich	8.51	26.53	51.91	137.06	146.12
Weiblich	6.15	21.22	50.03	141.29	164.24
Zusammen	7.48	24.21	50.58	138.91	157.07

(Vom U. S. Bureau of Labor Statistics)

Einige interessante Tabellen, welche die erhöhten Kosten der Lebensmittel und des Lebensunterhalts zeigen, sind von unserer Spar-Abteilung nach Angaben hergestellt worden, die von dem Bundes-Büro für Arbeits-Statistik geliefert wurden. Ein Exemplar wartet darauf, von Euch durchgesehen zu werden.

Jeder Dollar, der heute gespart wird, hat größere Kaufkraft, wenn die Preise wieder normal werden, und wir ersuchen Euch, heute Eure Ersparnisse bei uns zu hinterlegen — $1.00 genügt als erste Einlage.

An oder vor dem 19. Januar gemachte Spareinlagen ziehen Zinsen vom 1. Januar an.

Verlangt an unserem Pult für neue Konti nach unserem neuen Budget Expense Record

The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO

Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str. (ebener Erde)

David R. Forgan, Präsident. Spar-Dept. M. U. Lansing, Vizepräsident und Mgr.

Offen Samstags von 9 vorm. bis 8 abends. Sowie Montags bis 6 abends.

di,mi

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste soll dies tun. Wir lassen abholen, unentgeltlich packen, versichern und sofort verschiffen. Eßwaren zum Beipacken vorrätig.

Geräucherter Speck, 12 Pfund, $3.25

Bekannt zuverlässigste Ablieferungen.

Ruft uns auf. — Telephon Franklin 4034.

ja4*x

— Spitzig. — „Gelt, mit uns wer[illegible] Sie halt nicht fertig, Herr Doktor beider Rechte und der Philoso[illegible] Wir Frauen haben doch recht [illegible]ungen?" — „Hm, kein Wunder [illegible] so enormer Abnützung!"

— Modern. — „Erst war er mit mir verlobt. Dann hat er eine Reichere gefunden — und nun heiratet er auch die nicht, sondern hat dafür eine Millionenwitwe eingetauscht — der Schieber!"

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

für Dienstbereitschaft

Prompte und höfliche Bedienung ist den Spareinlegern sicher, bei bequemer Lage und während der folgenden bequemen Stunden:

Montags: 10 vorm. bis 8 abends.

Samstags: 9 vorm. bis 8 abends.

An übrigen Geschäftstagen: 10 vorm. bis 3 nachm.

Die Aktien der Bank besitzen die Aktieninhaber der First National Bank of Chicago, und die Sicherheit Eurer Ersparnisse ist ferner durch Kapital und Ueberschuß dieser Bank in Höhe von elf Millionen Dollars gewährleistet.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Vorsitzer des Board. Melvin A. Traylor, Präsident.

Einlagen am oder vor dem 13. Januar gemacht, werden Zinsen vom 1. Januar gewährt.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Straße.

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket No. 1 — $4.25 Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket No. 2 — $4.75 Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 3 — $5.00 Enthält 6½ Pfund geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 4 — $5.25 Enthält 6 Pfund Sommer-Wurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Wir offerieren auch spezielle Pakete, eingeschlagen in Muslin und Burlap, für Versendung nach Europa.

Paket No. 5 — $4.50 Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $5.00 Enthält 10 Pfund Schinken

Paket No. 7 — $6.00 Enthält 10 Pfund Sommer-Wurst

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.

Machet darauf aufmerksam, indem Ihr eines bestellt, um es in Eurem Laden zur Ansicht auszustellen. Bestellt nach der Paket-Nummer.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. **1241 Sedgwick Str., Chicago**

Leset die „Sonntagpost"

Sendet sofort

Hilfspakete

Euren Freunden und Verwandten

nach Europa!

Meine Organisation ist derart, daß dem Käufer alle Garantien geboten sind für prompteste, zuverlässigste Abwicklung, so daß Eure Pakete ganz bestimmt ihren Bestimmungsort erreichen. Falls Adressat unauffindbar, wird Euer Geld zurückerstattet.

Beförderung zum Seehafen durch die American Expreß Co.; in Europa bin ich an den verschiedenen Seeplätzen durch die angesehensten Firmen vertreten.

3 Pfund Speck,	3 Pfund Spaghetti,
5 Pfund Büchsenschmalz,	6 Büchsen kondensierte Milch,
5 Pfund Mehl,	6 Stücke Wäscheseife,
3 Pfund Salamiwurst,	3 Stücke Toilettenseife,
3 Pfund Kaffee,	2 Pfund Makkaroni,
1 Pfund Kakao,	5 Pfund Reis,
1 Pfund Chokolade,	3 Pfund Navybohnen.

Diese Kiste kostet einschließlich aller Fracht und Versicherung eines jeden Risikos; nach Deutschland, Oesterreich, Belgien, Luxemburg............ **$21.75**

$25.75 für Czecho-Skovakia

$27.75 für Jugo-Slavia und Polen

Briefliche Aufträge erhalten prompte Bedienung.

JOS. MEYER

1042 National Life Bldg.

29 S. LASALLE STR. Tel.: Randolph 6706.

jn4,7,9,11

Viele hunderte deutsche

arme und unterernährte Kinder sind noch zum Weihnachtsfeste erfreut worden durch ein paar nagelneue, handfeste, amerikanische

Schuhe

Doch sind noch viele Tausende zu versorgen und wir müssen unser Hilfswerk fortsetzen.

BITTE

helfen Sie uns weiter mit guten Schuhen oder Geld. Laßt uns nicht ermüden, die Armen brauchen unsere Hilfe zu nötig. Viele haben schon zwei- und dreimal beigetragen. Schicken Sie Ihren Check oder etwas Geld an

Geo. Rieder, Chairman, c.o. J. V. Farwell Company, oder an

Chas. E. Schick, Schatzmeister, c.o. North Ave. State Bank.

Direktoren:

John F. Schott — Max Schuchardt — F. P. Dudenhoefer.

703 Marquette Building. Telephon: Central 8330.

ja4*X

Herzlichster Dank!

Hedwig Heyl hat ihn dem Kriegswaisen-Unterstützungsverein ausgesprochen.

Frau Anna Schaedler, die Vorsitzende des Kriegswaisen Unterstützungsvereins, hat von dessen zeitweilig in Deutschland weilendem Vertreter, Herrn Dr. Wm. Held, ein Schreiben erhalten, in welchem er den Empfang der zweiten Sendung bestätigt. Auch sind ihr von Hedwig Heyl vom Deutschen Lyceumklub in Berlin zwei Briefe zugegangen, die nähere Auskunft über die Verteilung der Liebesgaben geben. Sie lauten wie folgt:

Berlin, den 2. Dez. 1919.

Meine liebe Frau Schaedler!

Ich habe Ihnen für Ihre beiden lieben Briefe vom 10. und 12. November mit der Einlage des $1000 Checks, gleich Mark 32,800, herzlichst zu danken. Hätten wir die $1000 hier verkauft, würden wir zirka Mark 45,000 daraus erlöst haben. Wir werden durch diese Summe in der Lage sein, zum Weihnachtsfest für Bedürftige die notwendigsten Nahrungsmittel zu beschaffen und können in vielen Städten Deutschlands damit eine Weihnachtsfreude bereiten.

Meine Komitemitglieder waren der Ansicht, die von Ihnen überwiesenen Gaben nicht in das Ihnen durch meinen letzten Brief bekannte Komite gehen zu lassen, sondern Ihrer ersten Anweisung gemäß die Aktion selbst in der Hand zu behalten.

Nachdem wir die ersten 7 Kisten, wie Sie aus den Papieren, die Dr. Held Ihnen geschickt hat, ersahen, von Hand zu Hand selbst verteilten, sollen die nächsten Kisten, die uns von Hamburg noch nicht avisiert sind, nach den Inhaltsverzeichnissen folgendermaßen verteilt werden:

Kisten 8 und 13. München, Anita Augsburg und Lida Gustava Heymann; Kiste 12, Halle, Schwester Rodewald, Martinsberg 21; Kiste 10, Naumburg, Vaterländischer Frauenverein, Fräulein Binder, Grodlitzer Str., und die anderen zwei Kisten an das Berliner Komite.

Sie werden über alle diese Verteilungen aus den verschiedenen Städten direkte Berichte erhalten. Herr Grünhut wird angewiesen, die Kisten direkt von Hamburg aus an die einzelnen Adressen zu senden.

Vollen Dank werden wir demnächst jedem einzelnen Mitglied des Komites aussprechen für alle Arbeit und Mühe.

Mit herzlichem Gruß und Dank

Ihre ergebene

Hedwig Heyl.

* * *

Charlottenburg, Westend,
Ulmen Allee 30.

[M]eine liebe Mrs. Schaedler!

Sie glauben garnicht, wie sehr große [Fr]eude mir, abgesehen von den großen [Ga]ben, Ihr lieber Brief bereitet hat. [Wie] gern hört man von den Kindern, die [so] abgeschnitten von mir, so schwer hat[ten] — und sich so tüchtig durch's Leben [schl]ugen. Aber auch die ganze Warm[her]zigkeit der Deutschamerikaner rührt [mic]h tief, von der meine Schwiegertochter mir erzählte. Wir sind dankbar dafür, denn in unserem armen Deutschland ist es kalt und unwirtsam, und wir Alten müssen alle Kraft zusammennehmen, nur das Leben zu ertragen. Durch die Liebe, die durch unsere Deutschen aus dem Ausland zu uns dringt, bekommen wir mehr Mut, und ich kann Ihnen garnicht genug danken für die Aktion, die Sie so schön durchführten. Vieles werden wir durch den Stand der Valuta hier besser oder billiger einkaufen, obgleich wenig da ist, wenigstens meinten das einige hier weilende Deutschamerikaner, und die Einfuhr scheint auch besonders schwer. Kondensierte Milch, Fett oder Speck und Seife sind sehr begehrt, auch Garn. Leben Sie wohl, liebe verehrte Frau, haben Sie und Ihre Helfer ein friedliches Fest und ein gesegnetes Neujahr.

Ihre dankbare

Hedwig Heyl.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Büßt Lizenz ein.

Twelfth Str. Store mißbrauchte angeblich Erlaubnis zu Alkoholverkauf.

Wie heute im Binnensteueramt verlautete, hat der Chef dieses Departements, Roper in Washington, dem Twelfth St. Store, 1155 S. Halsted Str., nahe 12. Str., die Lizens zum Verkauf von Alkohol zu Handelszwecken entzogen. Wie neulich schon berichtet wurde, war die Firma in den Verdacht gekommen, ihren Alkohol auch zu Getränkezwecken zu verkaufen, und Binnensteuerbeamte, die den Fall untersuchten, sollen nach Washington berichtet haben, die Firma habe auf Grund ihrer Lizens 6000 Gallonen Alkohol erhalten und dafür die auf Handelsspiritus stehende Steuer von $2.20 die Gallone entrichtet. Der Unterschied zwischen diesem Steuersatz und dem auf Alkohol, der zu Getränke bestimmt ist, beträgt nun $4.40 die Gallone, und mindestens so viel, also $26,400, wird die Firma wahrscheinlich nachzahlen müssen.

Vermißt ihren Schmuck.

Im hiesigen Detektivebureau erschien gestern abend der im Edgewater Beach Hotel wohnhafte Aktienmakler J. B. Sounthard und meldete, daß seiner Gattin, während [sie] hier in einem Hotel an der 23. Str. und Michigan Ave. wohnte, Schmucksachen im Werte von $6000 abhanden kamen. Die Polizei leitete die übliche Untersuchung ein.

* An einer Schußwunde, welche er sich vor zwei Wochen beim Reinigen seines Revolvers beibrachte, starb im Columbus Hospital der 23jährige Eddie Garner, Nr. 1314 N. Dearborn Str.

* In den Viehhöfen geriet der 26jährige Milo Moose aus Sarano, Jll., heute Morgen zwischen zwei Güterwagen und wurde zu Tode gequetscht.

„Leset die Sonntagpost".

Der Dieb:

Von Gottfried Kölwel.

Um Allerseelen, wenn die frühen Abendnebel feuchteten, lief Karl Mährin mit anderen Kindern in die düstere Kirche, wo die Dämmerung um das ewige Licht schauerte, und schabte von den alten, brandwundigen Betstühlen jenes herrenlose Wachs, das während der Messe von den Wachsstöcken der Frauen tropfte. Obwohl er wußte, daß es nicht verboten war, das zu tun, so fühlte er doch keine völlige Ruhe, solange er allerlei Figuren, Teufel, Hanswurste und schwarze Hunde daraus knetete. Erst wenn er das Wachs um einen weißen Bindfaden gedreht und diese ärmlichen Kerzchen einem armen Weiblein, das in der Nähe seines Elternhauses gebrechliche [illegible] neuen [illegible] versah und flickte, geschenkt hatte, fühlte er Genugtuung.

Dasselbe heikle Gefühl für fremdes Gut bewahrte er auch als Lehrling und später als Geselle. Alle Werkzeuge der Schlosserwerkstätte schonte er, als wären es seine eigenen, ölte besorgt die Maschinen und barg, ehe er die Werkstätte verließ, alles wie sein eigenes Gut.

Aber die surrenden Räder und peitschenden Riemen schienen nichts zu fühlen von all der Güte, die der Geselle im Herzen trug. Hinterlistig wie Raubtiere schnaubten sie auf und erfaßten ihn am Arm. Arg verletzt kam er in das Krankenhaus. Die Aerzte legten ihn auf den barmherzigen Tisch, betäubten ihn und desinfizierten die blanken Messer.

Von dieser Stunde an war Karl Mährin ein Krüppel.

In der Werkstatt schwangen die Hämmer in anderen Fäusten, andere Hände nährten die hungrigen Maschinen.

Karl Mährin aber kam durch Vermittlung seines Meisters zu dessen Vetter, der in einer großen Stadt mit fünf Gesellen das Schneidergewerbe übte, und erhielt dort für das Austragen neuer und das Abholen alter Anzüge zwar kargen, aber doch hinlänglichen Tagelohn. Zudem gab es Hände, in denen mitleidiges Trinkgeld bereit lag, so daß Karl Mährin einige notlose Jahre verlebte.

Als aber der Meister starb und das Geschäft in die Hände eines anderen überging, verlor Karl sein Brot. Er trachtete nun, irgendwo anders als Austräger unterzukommen, fand auch freie Stellen, verlor diese aber bald wieder, weil er als Krüppel die Geschäfte nicht so vollenden konnte, wie einer mit gesunden Gliedern.

An einem späten, nebeligen Winterabend, nachdem Karl Mährin zwei Tage lang nichts gegessen hatte, wandelte er betrübt durch die düsteren Straßen. Er wußte eigentlich selbst nicht warum.

Tieffarbige Orangen lagen in einem Korb, der vor dem Laden einer Oebstlerin stand, und rundeten sich aus der Tiefe, als verlangten sie nach einer hohlen Hand.

Karl Mährin blieb stehen. Er zittert, als seine schlaffen Hände zufällig eine Frucht streiften. Sein Herz klopfte ängstlich wie vor einer Verführung.

Ließ nicht derselbe Gott, der den Maschinen befahl, herzlos zu sein, diese Früchte zur Sühne gedeihen?

Ein Gefühl überkam ihn, wie noch nie. Als fühlte er jenen Gott in seinen Fingern, als böge dieser ihm das Gelenk, als zöge er ihm den Arm aus dem Korb, drängte ihn fort, fort — —

Er hatte es doch nicht selbst getan? Es war nicht mehr seine Hand, die er nie an sich sah, nie fühlte seit seiner Kindheit! Er sträubte sich, dieser Hand zu gehorchen! Zurück! Zurück! Seine Hand sollte die Frucht wieder in den Korb werfen! Seine ehrliche Hand!

Im selben Augenblick stürzte die Oebstlerin aus dem Laden und schrie nach der Polizei. Menschen häuften sich um den krüppeligen Mann und versperrten ihm den Ausweg.

„Ich habe nicht gestohlen!" sagte er mit matter Stimme.

„Ich weiß nicht, es war so seltsam, so . . ."

Da wurde er plötzlich bleich und brach zusammen. Als er wieder aus der Ohnmacht erwachte, sah er die tiefblauen Schergen neben sich. Sie griffen ihm unter den Arm und führten ihn in die Wachstube.

Karl Mährin hatte sich wegen Diebstahl zu verantworten.

„Ich habe nicht gestohlen," sagte er. „Es war eine andere Hand, nicht die meine!"

Der Richter glaubte, einen abgefeimten Dieb vor sich zu haben und verurteilte ihn.

In der Zelle erlebte Mährin einen seltsamen Traum: Er sah zwei Hände, die einander näher trachteten. Die eine hing aus dem Himmel und zerdrückte Brot unter den Fingern. Die andere wuchs aus der Erde und umkrampfte einen Dolch, der nach Rache lechzte.

Als Karl Mährin wieder entlassen wurde, stahl er.

Zu fett?

Eine garantierte Gewichtsverminderungs-Methode, ungefährlich, angenehm. Bewirkt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein" in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt, Süßigkeiten usw. zu essen, keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit klarem Geist, verbesserter Gestalt, schwebendem Gang, Fröhlichkeit und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt so. Anzeige.

Mutter.

Von S. Koslowsky.

Habt Ihr schon eine Mutter sterben sehen? Ist das nicht so, als wenn die Sonne sich plötzlich versteckte hinter finsterem Gewölk und es trübe und dunkel würde und kalt, so daß es einem fröstelt?

Sechs Kinder und zwei Stübchen! Und hier hat sie geschaltet und Licht verbreitet. Nie hatten ihre Hände geruht im Schaffen und im Lenken, und ihre Augen hatten überall hingeleuchtet — hineingeleuchtet auch in die Herzen ihrer Kinder, aller sechs, so daß ihr kein Fleckchen verborgen war.

Sechs Kinder und zwei Stübchen — und doch so viel Licht, mehr Helligkeit als im größten Palast!

Da aber war eine schwarze Wolke heraufgezogen und dunkel wurde es und rauh. Sechs Kinder und zwei Stübchen — und nie sollte es mehr hell werden. Und die nie gerastet, sie ruht so müde auf ihrem Lager, so müde, daß sie bald einschlafen wird. Mit ängstlichem Blick, geduckt in tiefer Furcht, stehen die sechs um die eine: die Sonne will untergehen und kein Morgen wird folgen! Sie sind noch klein und können ihre Gefühle nicht auflösen und deuten. Aber in dem Druck, der ihre Herzchen umklammert, in dem Druck ist alles enthalten, was ein Menschengemüt an Schwermut durchmacht und empfindet. Und dieser Druck ist so stark, daß er ihnen die Tränen in die Augen preßt, aber die Brust verhindert, sich im Weinen zu erleichtern.

Und schwer ist das Sterben, wenn man eine Mutter ist. Wie kann sie ihre Kleinen verlassen, so schutzlos, so führerlos! Was können fremde Menschen nützen, wenn vorher eine Mutter gelenkt und geleitet! Nein, sie kann doch nicht sterben — sie darf nicht sterben!

Wie schaut mich ihr Auge so flehend an — Herr Doktor, hier liegt eine Mutter! Sechs Kinder und zwei Stübchen! Da braucht man Sonne . . . Und der Puls geht so schwach. Schlägt denn das Herz überhaupt noch? Aber — sechs Kinder und zwei Stübchen: ich bleibe hier; der Tod soll seine Beute nicht mitnehmen, das Leben hat mehr Rechte, und es gilt das Leben von sechs!

Und ich sitze am Lager, die Nacht ist hereingebrochen und hat die sechs Kleinen liebevoll umhüllt und in ihre Arme genommen. Jetzt wird es sich entscheiden; ich trotze dem Tod seine Beute ab! — Und wenn die Kunst durch den Willen des tiefsten Empfindens beseelt wird, wird sie Leben und spendet sie Leben. Und siehe da: das Herz schlägt besser, das lebenspendende Naß, das den Körper durcheilt, rötet leicht die Wangen, der Atem geht tiefer — es wird, es wird! Eine Mutter ist wiedergegeben den Kleinen . . .

Sechs Kinder und zwei Stübchen — und so viel Sonnenschein.

Die Geschwindigkeit der Gedanken.

Unser Denken, Empfinden und Wollen braucht unendlich mehr Zeit, bis es uns zum Bewußtsein oder bis es zur Wirkung kommt, als man gemeinhin annimmt. Nach Helmholtz pflanzt sich die Nachricht von einem Eindruck auf das Hauptende empfindlicher Nerven nur mit einer Geschwindigkeit von etwa 50 Metern in der Sekunde fort! Das ist fast sechsmal langsamer als der Schall! Selbst bei gespannter Aufmerksamkeit vergeht bei der Ausführung einer Muskelbewegung etwa eine Zehntelsekunde, bis der Gedanke, der Anreiz dazu ins Hirn gelangt. Von hier aus geht nun die Nachricht erst zu den betreffenden Muskeln, was fast dieselbe Zeit erfordert aber auch der Muskel antwortet nicht sofort, sondern wartet zirka eine Hundertstelsekunde, ehe er die gewollte Bewegung ausführt. Es sind sonach rund zwei Zehntelsekunden erforderlich, um einen Gedanken in die Tat umzusetzen.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Apotheker erstatten das Geld zurück, wenn Pazo Ointment (Pazo Ointment) nicht juckende, blinde, blutende oder heraustretende Hämorrhoiden heilt. Es stillt die Schmerzen, lindert und heilt. Die erste Anwendung verschafft einen ruhigen Schlaf. Preis 60c.

Frecher Straßenraub.

Waren und Geld im Werte von $5000 die Beute der Räuber.

Der Gepäckführer William A. Schlupp, 215 [illegible]rown Ave., Forest Park, und sein Helfer Fred Clifford befanden sich heute auf einem Fordwagen, der mit allerlei Waren im Werte von $4000, sowie $1000 in barem Gelde beladen war, auf dem Wege von Forest Park nach Chicago. An Central Park Ave. und Lake Str. sahen sie sich plötzlich von mehreren Leuten in einem schwarzen Auto angehalten. Zwei stiegen zu ihnen ins Ford, nahmen zunächst (sie waren natürlich mit Revolvern bewaffnet) die $1000 ab und warfen sie (Schlupp und Clifford) dann auf die Straße, worauf der schwarze Wagen, getreulich gefolgt vom Ford mit den Waren, davonfuhr. Die Polizei wurde benachrichtigt.

* In seiner Speisewirtschaft, Nr. 303 West North Ave., wurde der Chinese Joe Kui von drei bewaffneten Banditen überfallen und um $20 beraubt.

* An Leuchtgas erstickte in ihrer Wohnung, Nr. 2149 West Chicago Ave., die 21jährige Frau Lucy Naznio. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß sie einem unglücklichen Zufall zum Opfer fiel.

Dieser Verkauf für Donnerstag

Lachs

Fancy roter Alaska, 3 Büchsen an 1 Kunden, keine Ablieferung — Donnerstag, ½-Pfd. Büchse

19c

Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

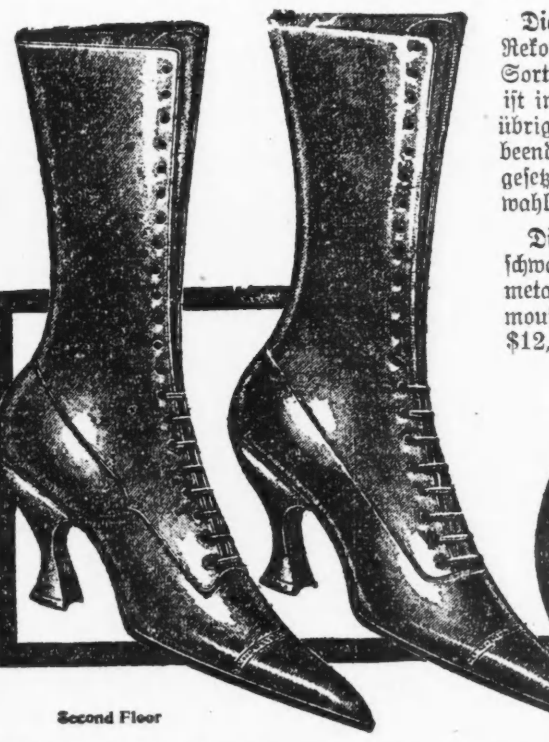
THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Beendigung des Verkaufs von $12 bis $18 Schuhen zu 6.95

Hunderte von Paaren—Die besten Fassons der Saison



Dieser Verkauf hat einen beachtenswerten Rekord geschaffen — im Wertegeben, in Sortimenten und in schneller Räumung. Es ist immer noch ein vorzügliches Sortiment übrig. Um jetzt den Verkauf schnell zu beenden, haben wir den Preis weiter herabgesetzt und offerieren eine vorzügliche Auswahl der besten Moden der Saison.

Die Ledersorten umfassen braunes und schwarzes Kidskin, braunes Kalbleder, Gunmetal Kalbleder, Velour-Kalbleder, Fieldmouse Kidskin und feine Two-Tone-Effekte, $12, $15 u. $18 Schuhe. Auswahl morgen,

6.95

Second Floor

Second Floor

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße nahe Chicago Ave.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße Ecke Halsted.
H. C. Rommel, 3772 N. Clark Straße Ecke Grace Str.
Loyal Pharmacy, Wm. Kraemer, 3463 Montrose Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave. Ecke Fullerton Ave.
L. G. Geispig, 1733 N. Halsted Straße Ecke Willow Str.
J. N. Wahlteich, 2000 N. Halsted Straße Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße Ecke Webster Ave.
J. A. Digilio, 1343 Larrabee Str. Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str. Ecke Center Straße.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave. Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave. Ecke Wells Straße.
N. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Avenue Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave. Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str. nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave. Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennert, 1103 Webster Avenue Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1358 Webster Ave. Ecke Southport Ave.
Ignaz Melßner, 600 N. Wells Str. Ecke Ohio Straße.
Dodd's Pharmacy, 1000 N. Wells Str. Ecke Oak Str.
Harry B. Kraft, 1201 N. Wells Str. Ecke Division Str.
Lincoln Park Drug Co., 1832 N. Wells Str., Ecke Lincoln Ave.

Lake View.

Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Hoyne Ave.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave. Ecke Lincoln Str.
N. J. Nelson, 1201 Belmont Ave. Ecke Racine Avenue.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave. Ecke Leavitt Str.
C. J. Kasbaum, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave. Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str. Ecke Lincoln Str.
Adolph Unnenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str. Ecke Diversey Parkway.
W. H. Kauzabedian, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Irving Park Dug Co., 3036 Irving Park Blvd. nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd. nahe Elston Ave.
Geo. Seßler, 4622 N. Kedzie Ave. nahe Leland Avenue.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2800 Lincoln Ave. Ecke Diversey Parkway.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave. Ecke Belmont Avenue.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave. Ecke Montrose Ave.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf.
F. D. Schmidt, 2004 Roscoe Blvd. Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Avenue nahe Wrightwood Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Avenue Ecke Roscoe Blvd.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave. Ecke Fullerton Ave.

Westseite.

H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Avenue Ecke Kedzie Ave.
Jos. J. Kufar, 4354 Armitage Avenue nahe Kostner Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
Emil Lindner, 1918 E. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
Nic Kann, 1048 N. Ashland Avenue Ecke Emily Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave. Ecke Sacramento Ave.
F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave. Ecke Ada Straße.
Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Avenue nahe Ashland Ave.
White Eagle Pharmacy, 1800 W. Chicago Ave. Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave. Ecke Hoyne Ave.
E. J. Heiß, 2000 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave. Ecke Albany Avenue.
Grand Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave. Ecke Lincoln Str.
J. Windmüller, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Avenue.
G. Behrens, 2028 S. Halsted Str. Ecke Canalport Ave.
Walter F. Engel, 958 N. Leavitt Str., Ecke Augusta Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave. Ecke Noble Str.
Jos. L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave. Ecke California Ave.
F. M. Schauer, 3547 W. North Avenue, Ecke Western Ave.
Fred Winholt, 3027 North Ave., nahe Crawford Ave.
G. J. Pfaff, 4159 W. North Ave. nahe 41. Court.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., nahe Webster Ave.
E. S. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str. Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor Prominski, 2158 W. 21. Straße, Ecke Leavitt Str.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Straße, Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Str.
Albert Burger, 5058 S. Ashland Ave., Ecke 51. Straße.
H. M. Orienstein, 4701 Cottage Grove Ave. Ecke 47 Str.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Orienstein & Banse, 239 E. 51. Straße, nahe Prairie Ave.
Robert Heiler, 2417 W. 51. Straße, nahe Western Ave.

Noch ein Kriegsdienstdrückeberger

Häscher fangen ihn nach zweijähriger Suche.

Philadelphia, 7. Jan. Grover Bergdoll, einer der zwei Brüder, welche angeschuldigt wurden, sich bei der Kriegsdienstaushebung gedrückt zu haben, wurde heute im Heim seiner Mutter dahier festgenommen, nachdem die Polizei zwei Jahre nach ihm gesucht hatte.

Die Detektives drangen gleichzeitig von vorn und von hinten in das Haus und entrissen der Mutter einen Revolver. Man fand den Gesuchten, in eine Decke gehüllt, ohne Rock, Weste oder Kragen, in einem Wagensitz versteckt. Er wurde in einem Automobil zunächst nach dem Bundesgebäude gebracht.

Bergdoll war, wie seine Mutter sagt, in Kalifornien gewesen, war aber am Weihnachtsabend heimgekehrt. Sein Bruder Erwin C. Bergdoll ist noch immer auf freiem Fuß.

Die Mutter wurde ebenfalls verhaftet und in das Stadtgefängnis gebracht, wegen „Mordangriffs unter erschwerenden Umständen".

Grover selbst blieb ruhig, auch als der zusammengelaufene Volkshaufen ihn mit Gewalttätigkeiten bedrohte, und sagte nur: „Ich bin froh, daß alles vorüber ist."

Das Bergdoll'sche Heim liegt in einer der exklusivsten Vorstädte Philadelphia's.

Der Vater der Familie war ein wohlhabender Brauer.

Die Hochbahnfahrpreise.

Stadt verlangt von der Nutzeinrichtungskommission ihre sofortige Ermäßigung.

Einen Antrag auf Herabsetzung der Hochbahnfahrpreise gemäß dem vom Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung angenommenen Beschluß stellte heute vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission der Vertreter der Stadt Chester E. Cleveland. Er erklärte, eine sofortige Herabsetzung der Hochbahnfahrpreise sei dringend zu wünschen, da der Unterschied zwischen den Straßen- und Hochbahnpreisen zu hoch und nicht gerechtfertigt sei. Im Lauf der Vernehmung des Präsidenten der Hochbahnlinien, B. J. Budd, suchte Cleveland festzustellen, daß die Ausgaben der Hochbahnen, verglichen mit denen der Straßenbahnen, den großen Unterschied, der bestehe, nicht rechtfertigten. Die Verhandlung wurde heute nachmittag fortgesetzt.

Bequem für's Publikum.

Postmeister Carlisle hat dem Preisregulierungsausschuß für Nahrungsmittel gestattet, alle Zweigpostämter in der Stadt zu seinen Zwecken zu benutzen, also Tische aufzustellen, [Listen] usw. aufzulegen und dem [Publikum] Auskunft zu geben.

Demokraten sind einig.

Werden keinen Kampf um Kontrolle der dem. Parteileitung führen.

Status quo beibehalten.

Faktionen Dunne und Harrison werden in ungestörtem Besitz ihrer Wards gelassen werden. — Parteileitung wird Abkommen ratifizieren.

Während auf republikanischer Seite ein Kampf auf Leben und Tod um die Kontrolle der Countyparteileitung bevorsteht, haben die hadernden Faktionen auf der demokratischen Seite beschlossen, das Kriegsbeil zu begraben und sich in die Sitze in der demokratischen Countyparteileitung auf Grund des jetzigen Besitzstandes der einzelnen Faktionen zu teilen, d. h. die Faktion Sullivan, welche die County-Parteileitung kontrolliert, und die Faktionen der früheren Bürgermeister Dunne und Harrison werden auch fernerhin die Wards vertreten, die sie jetzt in der Parteileitung repräsentieren. Auf diese Weise wird ein Kampf in der demokratischen Partei am 13. April, an dem die Mitglieder der Countyparteileitung auf vier Jahre erwählt werden, vermieden.

Dieses Abkommen, das zwischen den Führern der verschiedenen Faktionen getroffen worden ist, wird der Countyparteileitung in ihrer nächsten Sitzung am 15. Januar zur Bestätigung unterbreitet werden, an der nicht zu zweifeln ist. Nach dem Abkommen wird die Faktion des früheren Gouverneurs Dunne auch in Zukunft die 3. und 6. Ward in der Countyparteileitung vertreten, und die Faktion Harrison die 11., 26., 28. und 34. Ward. Die übrigen Wards werden von Anhängern der Faktion Sullivan vertreten.

Republikaner sind gespalten.

Auf der republikanischen Seite droht ein erbitterter Kampf um die Kontrolle der republikanischen Countyparteileitung zwischen den drei Faktionen Thompson, Deneen und Brundage. Die Faktion Thompson wird Kandidaten für die Parteileitung in allen Wards der Stadt aufstellen, ebenso die Faktion des früheren Gouverneurs Deneen. Dagegen wird sich die Faktion des Generalanwalts E. J. Brundage auf die Wards beschränken, in denen sie Organisationen hat.

Was die Wards der Nordseite anbelangt, so ist ein derartiger Kampf zwischen den drei Faktionen in allen Wards zu erwarten. Alle sechs Wards der Nordseite werden jetzt in der Countyparteileitung von Anhängern Generalanwalt Brundages vertreten. Die beiden anderen Faktionen werden ihnen ihre Posten streitig machen. In der 21. Ward werden dem Kandidaten der Faktion Brundage, James F. Burns, Chas. Peace als Kandidat der Faktion Thompson und E. R. Litsinger als Kandidat der Faktion Deneen gegenüberstehen. In der 22. Ward machen Titus A. Haffa, Kandidat der Faktion Thompson, und A. J. Schröder, Kandidat der Faktion Deneen, Chas. R. Kempf, dem Anhänger Brundages, den Sitz in der Parteileitung streitig. In der 23. Ward stehen sich sowei. E. J. Brundage und Eugene Dupee, der Kandidat der Rathausfaktion, gegenüber, doch wird auch die Faktion Deneen einen Kandidaten ins Feld stellen. Auch in der 24. Ward hat diese Faktion ihren Kandidaten gegen Leonard A. Brundage und A. A. Huhnke, den Kandidaten der Rathausfaktion, noch nicht ausgewählt. In der 25. Ward sieht sich George R. Schmidt, der jetzige Vertreter der Ward in der Parteileitung, der zum Anhang Brundages gehört, Charles Peter; von der Faktion Deneen und Charles R. Francis von der Rathausfaktion gegenüber. In der nachLarten 26. Ward ist [als] Kandidat der Faktion Brun[dage] John C. Cannon im Feld, der [von der] Rathausfaktion William H. [...] gegenüber gestellt hat. Der [Kandi]dat der Faktion Deneen wird [eben]falls Emil Heine sein.

Indossieren Leo C. Klei[n].

In einer Versammlung in [...] Halle, Sedgwick und Blackha[wk ...] indossierte gestern der [...] Zweig der Parteilosen Org[anisation] der 22. Ward die Kandidatu[r ...] Kleins für den Stadtrat. [...] liche Zweig der Vereinig[ten ...] Klein bereits früher indossiert. [Es] sprachen hielten sowohl Demokr[aten] wie Republikaner, darunter Matt[...] Wagner, Harry Lapp, William [...]scher, Frank J. Fricker, William [...] Ellison, der frühere Alderman, [...] John C. Werdell. Soweit ist au[ch] Klein, der einer alteingesessenen [Fa]milie der Ward angehört, nur n[...] Ald. Bauler als Kandidat in Fe[ld]. Die parteilose Organisation pla[nt] einen energischen Kampf zugun[sten] Kleins gegen Ald. Bauler zu führ[en].

Mode-Neuheiten

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Damenbluse.

Gestreifte Seide ist zur Anf[erti]gung dieser Bluse zu empfehlen[. Die] Rückseite reicht über den Schu[lter] nach vorn, daran wird die Vo[rder]seite gefältet; die Aermel versieht [man] mit Manschetten.

Größe 36 erfordert 1⅞ Y[ard ...] Zoll und ⅜ Yard kontrastier[endes] 32 Zoll breites Material. Schnittmuster Nr. 9542 in [Grö]ßen 36—44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Ang[abe der] gewünschten Größe und der betr[effenden] Nummer gegen Einsendung [von ...] Cents zu beziehen durch die [Schnittmuster]abteilung der „Abendpost", 2[...] Washington Str., Chicago, Jll. [...] und „Money Orders" sollten a[n die] Abendpost Co." ausgestellt we[rden].

Wichtig für Män[ner]

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch [nicht geholfen], versucht unsere erprobten Heilmittel, [...] fehlschlagen, bei folgenden geheimen [Leiden]: Formulare Nr. 1 und 8 heilen [...] noch so hartnäckigen Fälle von geheim[en Krank]heiten und Urinleiden, wie Katarrh[...] und Satz im Urin. Preis $1.00 die [...] Doktor Tucker's Blut-Specific für [...]tung in allen Stadien. Preis $2.00 [...] Prof. De Bois Stärkungspastillen [...] Nervenschwäche, schlaflose Nächte, Nerv[...] Melancholie und alle Leiden [...] Preis $1.00 die Schachtel. [...] obigen Heilmittel sind zu [haben bei]

Behlkes Deutsch[e ...]
775 Süd State Stra[ße]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Price per Copy	3 Cents
" per Month	55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
Including "Sonntagpost" per year	$6.50
In all other States the price will be per year	$5.00
Including "Sonntagpost" per year	$7.00
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat	55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 5.

„Europäische Propagandisten."

Sir George Paish, Volkswirtschaftler und Beirat des britischen Schatzamts, fährt fort in seinen Versuchen, für ein Riesendarlehen an England Stimmung zu machen und zu diesem Behufe die Not und Gefahr Europas in den schwärzesten Farben zu schildern. In einer Rede vor dem Philadelphia Zweig der „Pennsylvania Bankers' Association" erklärte er gestern, die Ver. Staaten müßten Großbritannien einen Kredit von mindestens 10,000 Millionen bewilligen, England und Europa über die nächsten drei Jahre hinwegzubringen. „Wenn", sagte er, „dies nicht geschieht, dann werden die Flammen der Anarchie in Europa von einem Ende bis zum anderen emporzüngeln und schließlich den Ozean kreuzen."

Zur selben Zeit etwa gab Herr Herbert Hoover, der als amerikanischer Nahrungsmitteldirektor so viel tat für Europa, und die dortigen Verhältnisse genau kennen zu lernen Gelegenheit hatte, seinem Hauptquartier in New York seine Ansicht von der Sachlage behufs Veröffentlichung. Und die ist etwas anders, als die des Herrn George Paish, der zwar, wie gesagt, Beirat des britischen Schatzamtes ist, aber, wie er sagt, nur als Privatmann und nicht als Beamter zu dem amerikanischen Publikum spricht.

Herr Hoover wendet sich sehr entschieden gegen die Schwarzmalerei „europäischer Propagandisten" und erklärt, daß eine weitere Belastung des amerikanischen Volkes durch große Anleihen zugunsten Englands oder des übrigen Europa nicht notwendig ist. [Die] Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten müsse [...] werde gefunden werden durch „die Ratifizierung [des] Friedens und gewöhnliche Geschäftsprozesse", [unte]rstützt von solchen (amerikanischen) Hilfsmaßnah[men] wie die Versorgung mittel- und südeuropäischer [Länd]er (etwa ein Dutzend oder so) mit Lebensmitteln [und] die zeitweilige Stundung der Zinszahlung auf [die] Darlehen an die „Alliierten."

[„W]enn wir", sagt Herr Hoover, „die Lösung der [La]ge durch unsere Regierung übernehmen, dann [tun] wir damit den anderen Nationen Europas [...]tun und sie schützen vor Anarchie und Chaos." [Großbr]itannien brauche höchstens Handelskredite und [ge]nügend große noch unverpfändete Bestände, [seine Bed]ürfnisse zu decken. Dasselbe gelte für Frank[reich]. In Italien sei die Lage allerdings schwierig. [De]utschland könne Handelskredite erhalten, wenn man [ih]m nur erlauben wollte, seine inneren Hilfsquellen [u]nd noch unverpfändeten ausländischen Bestände auszunützen, bis es wieder fest auf den Füßen stehe. Und [so] weiter. Hoover ist, kurz gesagt, der Ansicht, daß [E]ngland und Frankreich in der Lage sind, sich selbst [zu] helfen und selbst die Gefahren abzulenken, über [di]e sie so sehr klagen; daß auch Deutschland sich selbst [he]lfen kann und wird, wenn der Frieden hergestellt [ist] und man ihm nur erlauben wird, sich selbst zu [he]lfen, und alles, was die Ver. Staaten tun sollten, [ist], für die nächste Zeit die großen Städte Deutsch[la]nds und Italiens, und Finland, Polen, die Tschecho-[S]lowakei und Oesterreich — Oesterreich vor allen [an]deren — mit „Brot" zu versorgen.

Das ist eine direkte und kräftige Absage an die [„e]uropäischen Propagandisten" und an Sir George [P]aish und England im Besonderen — und dabei sollte [es] bleiben. Wird es wohl auch bleiben. Auch [di]e amerikanische Gläubigkeit und Geduld haben [sch]ließlich ihre Grenzen. Man kann es schon sehr wohl [ve]rstehen, daß Frankreichs ewiges Klagen und Fordern [begi]nnt, dem amerikanischen Publikum auf die Nerven [zu] gehen und die Stimmung zu verderben, und das [gro]ße, die halbe „Welt" beherrschende England kann [als] angstvoll zitternder Steifbettler nur die Spottlust [rege]n und Verdacht erwecken. Den Verdacht, [daß es] sich's dabei für England um ganz Anderes handelt, als vorgegeben wird. Den Verdacht, daß England eine große internationale, oder Völkerbund-[Kontroll]e sucht — nicht, oder doch weniger, um die [Fin]anz- und Kreditverhältnisse regeln zu können, [zu E]nglands Wohl und Besten natürlich, sondern um [Am]erika am britischen Reich, wie es ist, und der neuen [Ord]nung, bezw. Unordnung, in Europa finanziell [st]ark zu interessieren, daß es sich später, wenn [kriti]sche Zeiten kommen für Großbritannien (usw.), [ver]anlaßt fühlt, für die Aufrecht- und Intakthaltung [des] britischen Reiches und des in Versailles geschaffenen [neu]en Europa einzuspringen, gleichviel, wie gründlich [es] durch Reservationen zum Völkerliga-Abkommen [di]e Verpflichtung dazu abgelehnt haben mag.

Wie England, bezw. die englische Propaganda, [a]ndeutet daß Europa die 9000 Millionen, die [es A]merika schuldet, kaum wird zahlen können, wenn [Am]erika auf die Internationalisierung der alliierten [St]aatsschulden nicht eingeht und nicht viele weitere [ta]usende Millionen den 9000 nachwirft, indem es in [gen]eraler Weise Völkerliga-Bonds aufnimmt, so [wird] man, wenn der englische Plan durchgeht, später [von] Amerika verlangen, daß es mit seinem Gut [und] Blut eintrete und kämpfe für die Aufrechterhaltu]ng des britischen Weltreiches in seiner Macht und [Herrl]ichkeit und seinem jetzigen Umfang, wenn es die [...]00, oder 27,000 oder 37,000 Millionen, die es [...] in „alliierten" Völkerligabonds stecken haben [wird, n]icht verlieren will. Ein amerikanisches Volks[wort s]agt zwar „Once a sucker, always a sucker", [und da]s erscheint zutreffend, wenn man sich die schier [ununt]erbrochene Reihe der Gimpel, die jahraus jahr[ein i]mmer wieder den kleinen und großen Bauern[fängern] auf den Leim kriechen, vergegenwärtigt; aber [hi]erzulande kennt man das Wort „ein verbrann[tes Ki]nd scheut das Feuer", und an dem großen [Kriege] zur Sicherstellung der Demokratie hat das [amerik]anische Volk sich die Finger so empfindlich ver[brannt], daß es die Lehre nicht so bald vergessen und [gegen br]itischem, besonders englischem Sirenengesang [gegenü]ber etwas vorsichtig und mißtrauisch gewor[den sei]n dürfte.

[H]err Herbert Hoover wird recht behalten, und [Sir Ge]orge Paish und die übrigen europäischen [Propagan]disten werden unverrichteter Sache heim[kehr]en. So sollte es kommen und so wird's [ko]mmen.

England und die Oelf[eld]er der Welt.

Steinöl spielt von Jahr zu Jahr eine größere Rolle als Heizmittel. Industrie und Eisenbahnen bedienen sich seiner in zunehmendem Umfange als Feuerungsmaterial. Das ist einmal dem schnell steigenden Kohlenpreise zuzuschreiben, dann aber auch der Tatsache, daß in vielen Weltgegenden Kohlenknappheit herrscht, während Oelfelder in erreichbarer Nähe liegen. In dieser Lage befindet sich beispielsweise der Staat Kalifornien. Kohlen sind dort teuer, weil der lange Transport von den Gruben kostspielig ist, während das Oel ein verhältnismäßig billiges Brennmaterial bildet und massenhaft vorkommt. Ein weiterer Umstand, der dem Oel größere Bedeutung verschafft hat, war der Weltkrieg. Denn die Kohlenförderung in den am Kriege beteiligten Staaten ging im Laufe der Kriegszeit gewaltig zurück. Sie konnten nicht länger an Ausfuhr denken, sondern mußten sich im Gegenteil nach anderen Quellen zur Fütterung der gewerblichen Feuerungsanlagen umsehen. Das war natürlich ein starker Ansporn für die Entwicklung der Oelindustrie. An der Spitze marschierten in dieser Beziehung die Vereinigten Staaten, die ungefähr zwei Drittel alles Oels produzieren. An zweiter Stelle steht Rußland, an dritter Mexiko, und dann kommen in weitem Abstande Holländisch-Ostindien, Rumänien und Galizien.

Wer sich die Bedeutung des Oels für Industrie und Verkehr klar macht, der wird sich denn auch keinen Augenblick darüber wundern, daß die Engländer, die heute mehr denn je zuvor die Herren des Welthandels und des Weltverkehrs sind, auf alle Oelfelder Beschlag zu legen suchen, die ihnen irgend erreichbar sind. Sie haben seit dem Sturze des Präsidenten Diaz ihre Interessen an den mexikanischen Oellagern sehr erheblich vermehrt und im Verlaufe des Weltkrieges ihre Hand auch auf die russischen Lager in Kaukasien gelegt. Die Anwesenheit der Engländer in Kaukasien hat überhaupt nur den Zweck, jene reichen Oelfelder England oder zum mindesten dem englischen Kapital zu sichern. Alle sonstigen Gründe, die in London für die Besetzung jenes Landstriches geltend machen mag, sind fadenscheinige Vorwände. Die Engländer können nicht an die amerikanischen Oelfelder heran, obwohl das englische Kapital auch an ihnen stark beteiligt ist; eine wirkliche Kontrolle über die Oelfelder in Kalifornien, Texas und anderwärts auszuüben, dürfte ihnen trotz eifriger Werbung um die amerikanische Freundschaft nicht so leicht gelingen. Denn in diesem Punkte lassen die Amerikaner nicht mit sich spaßen. Sie beabsichtigen, Herren im eigenen Lande zu bleiben, und werden Mittel und Wege finden, die Ueberschattung der in eigenen Oelländereien angelegten Kapitalien durch ausländische Finanzinteressen zu vereiteln.

Andere Länder sind aber nicht in der Lage, den Briten gegenüber gleiche Unabhängigkeit zu beweisen. Mexiko kann es nicht, und noch viel weniger Rußland. Letzteres, d. h. Kaukasien, das gegenwärtig allerdings gar nicht zu Rußland gehört, sondern sich formell selbständig gemacht hat, ist vermutlich herzlich froh, daß Ausländer ihm das nötige Geld zum Betriebe der Oelquellen zubringen. Das gibt den Bewohnern Arbeit und die Mittel, das Leben zu fristen. Für dieses Linsengericht haben sie ihre Souveränität verkauft. Das mag auf Widerspruch in England stoßen. Dort wird man wahrscheinlich darauf hinweisen, daß Kaukasien eine Republik geworden und Herrin ihres Schicksas sei. Allein die Welt äßt sich heutzutage nicht mehr so leicht ein X für ein U machen. Die Spatzen schreien es von den Dächern, wie es um solche Unabhängigkeit bestellt ist. Auch Persien genießt diese famose Unabhängigkeit von Englands Gnaden, und man erkundige sich nur bei den Persern, wie gern sie sie haben. Auch in Rumänien haben die Engländer ihre Finger im Pie. Die rumänischen Oelfelder liefern freilich nur den fünften oder sechsten Teil so viel Oel wie Kaukasien; aber dreizehn Millionen Faß jährlich mehr sind trotzdem nicht zu verachten, zumal da England auf diese Weise seinem Ziel, den Preis des Oels für den Weltmarkt bestimmen zu können, um einen tüchtigen Schritt näher kommt.

Ob dieser Gedanke der übrigen Welt besonders sympathisch sein wird, ist eine andere Frage. Sehr wahrscheinlich ist es nicht. Denn wenn Europa hinsichtlich seiner Oelversorgung in Zukunft von dem guten Willen des englischen Kapitals abhängig sein soll, so wird es mit mancher seiner Industrien in unmittelbare wirtschaftliche Unabhängigkeit von England geraten. Das gilt nicht bloß für die Kriegsgegner John Bulls, sondern auch für die im Kriege neutral gebliebenen Völker. Sie alle müssen dann zu England kommen, wenn sie Oel brauchen, und das ist in der Lage, ihnen die Bedingungen zu stellen, unter denen es den wertvollen Brennstoff verkaufen will. Besonders schlimm ist zur Zeit außer den Mittelmächten noch Rußland daran. Rußland besitzt nur ein spärliches Eisenbahnnetz. Dagegen spielen im ehemaligen Zarenreich die Wasserwege eine bedeutende Rolle im Fracht- und Passagierverkehr. Die wasserreichen Ströme des Landes eignen sich ausgezeichnet für den Transport und zahlreiche Dampfer stellen auf ihnen eine Verbindung zwischen Norden und Süden her. Die meisten dieser Dampfer sind in Anbetracht der Kohlenknappheit in Rußland auf Oelfeuerung eingerichtet. Diese war billig, so lange die Oelquellen im eigenen Besitze der Russen waren oder doch wenigstens im eigenen Lande lagen. Werden die Preise so billig bleiben, wenn das Oel durch Englands Vermittlung beschafft werden muß? Wohl kaum. Ein englisches Oelmonopol kann der Welt unmöglich erwünscht sein. Deshalb sollten wir uns hier in Amerika vorsehen, daß der britische Trust seine Klauen nicht auch nach unseren eigenen Oellagern ausstreckt. Wir wollen Herren in unserem Lande und auch Herren über seine Naturschätze bleiben.

Im Polizeistaat Haiti. Außer Generälen — plaudert ein Korrespondent, welcher erst neuerdings an der Küste der Negerrepublik Haiti weilte — sind die Polizisten die auffallendste Erscheinung in Port au Prince und anderen Städten dieses westindischen Lumpenstaates. Beide Menschenklassen fallen aber am meisten durch ihre große Zahl auf. Generäle sind verhältnismäßig noch viel zahlreicher, als die „Körnels" im Süden der Vereinigten Staaten waren; der Generalsrang wird für fast jeden Dienst verliehen, welcher dem Staat oder einer politischen Partei geleistet wird; und an äußerlichen Kennzeichen fehlt es nicht. Von Polizisten wimmelt es erst recht an allen Ecken und Enden. Im allgemeinen gehören die Polizisten zu der niedrigsten Klasse der Eingeborenen. Sie tragen baumwollene Uniformen von trüb-grauer Farbe, und gewöhnlich schmierig; ihr Käppi haben sie tief über den runden Kopf gezogen. Ihre wichtigste Ausstattung ist ein 3 Fuß langer Knüppel von fürchterlich hartem Holz. Niemals würden sie eine Verhaftung vornehmen, ohne den Gefangenen bewußtlos geschlagen zu haben, ganz gleichviel, was sie von seiner Schuld oder Unschuld denken! Ich habe mir erzählen lassen, daß häufig zwei oder drei Polizisten einen solchen Unglücklichen gemeinschaftlich verknüpeln! Es ist noch ein Glück für die Haitier, daß sie so feste Schädel haben. Viele Weiße könnten die Prozedur nicht überleben. Uebrigens wird die Polizei sehr schlecht bezahlt — ihre Haupt-Einnahme kommt daher, daß sie Dinge verschwinden läßt, wo man sie am wenigsten [...]

Heute mir, morgen dir.

Wodurch Satire und Humor
Meist unterscheiden sich?
Satire fordert dich heraus,
Humor entwaffnet dich!

Die Schwierigkeiten, Chicle für Kaugummi aus Mexiko zu beziehen, verursachen der Kaugummi-Industrie schwere Sorgen. Es wäre entsetzlich, wenn die jungen Damen, die sich an das „Kauen" gewöhnt haben und damit ihre Kinnbakken in Bewegung halten, wegen Mangel an Kaugummi diesen nicht länger im Munde herumwälzen könnten. Die Mexikaner sind in der Tat entsetzliche Menschen, daß sie es auf eine solche Kalamität ankommen lassen.

Daher „das Fell über die Ohren zieh'n."

Der Pelzhandel bildete für die Astors den Anfang zu ihrem Reichtum. Der Pelzhandel bildet heute für viele Familienväter den Anfang zu ihrem Ruin....

Nachdem du deiner süßen Gattin einen Pelz um ihren schönen Hals gelegt hast, kaufe dir einen Strick, um ihn um den eigenen Hals zu legen....

Manchen Frauen kommt es nicht darauf an, ihres Mannes Haut zu Markte zu tragen, solange sie nur einen Sealskin-Mantel tragen können.

(„New Yorker Herold.")

Klein, aber mein! sagte Rhode Island, da verbat es sich alle unberufene Einmischung in die Lebensgewohnheiten seiner Bürger.

China hat die größte Armee der Welt, hören wir mit Erstaunen, ein Heer aus 1,250,000 Köpfen bestehend. Aber die Armee leidet an einem Uebelstande, sie wird nicht regelmäßig entlohnt und steht damit auf schwachen Füßen. Und es ist klar, daß sie den Japanern keinen Respekt einzuflößen scheint.

588,935,000 Pennies

sind im letzten Jahr geprägt worden. Einen davon besitzen wir auch....

So sind sie, diese Hunnen!

„Die deutsche Regierung hat mit dem Hilfswerk für Wien begonnen. Jede in Deutschland ausgestellte Brotkarte wird um 1¾ Unzen verringert, und das so ersparte Mehl wird den Hungrigen in Oesterreich gesandt."

(„Dearborn Independent.")

Der französische General Degoutte in Mainz richtete an den Oberbürgermeister von Mainz kürzlich folgendes Schreiben: „Herr Oberbürgermeister! Als ich heute nachmittag den Mainzer Friedhof besuchte, war ich angenehm überrascht, zu sehen, daß die Gräber unserer Toten durch Ihre Fürsorge geschmückt worden waren. Ohne Verzug will ich Ihnen ausdrücken, wie sehr diese Aufmerksamkeit mich gerührt hat; Sie haben keinen vergessen, weder die in diesem Kriege Gefallenen, noch diejenigen, die vor mehr als hundert Jahren in Mainzer Gräbern ihre letzte Ruhestätte fanden. In dieser Aufmerksamkeit sehe ich den Beweis der Aufrichtigkeit der Worte, die Sie an mich am Tage meines Amtsantrittes richteten. Ich danke Ihnen und der Stadt Mainz herzlich, sowohl im eigenen Namen, als im Namen der Familien, die den Trost nicht haben werden, in diesen Tagen am Grabe ihrer Lieben zu beten. Gezeichnet: Degoutte, Befehlshaber der Rheinarmee."

Recht so!

Die Vereinigten Sänger von Brooklyn haben in ihrer Delegatenversammlung nach ernsten Debatten und reiflichem Ueberlegen den Beschluß gefaßt, dem gemeingefährlichen Treiben gewisser „Posts" der „American Legion" nicht länger untätig zuzuschauen, sondern als loyale und gleichberechtigte Bürger dieses Landes einen emphatischen Protest an die Bundesregierung zu richten, um den Ausschreitungen gewissenloser Elemente, die sich auf die „American Legion" stützen, energisch Halt zu gebieten. Des weiteren will man sich mit vernünftig denkenden Leitern der Exekutive der „American Legion" in Verbindung setzen, um von diesen zu erfahren, ob sie gesetzlose Uebergriffe eines Mob-Elements gegen amerikanische Bürger billigen.

Um 25 bis 45 Prozent sind in den letzten Wochen die Lederpreise gefallen. Und dabei werden Schuhe täglich teurer! — Weil viele Kleinhändler glauben, dies sei die Zeit, durch fast wahnwitzige Preissteigerungen in ein paar Jahren reich zu werden!

Unser Briefkasten.

Lulu. Wir registrieren: In einer hiesigen Gastwirtschaft saßen mehrere Gäste beim schäumenden Sarsaparilla. Unter dem Einfluß dieses belebenden Getränks setzte einer drei Preise für die populärste Bezeichnung des „Wood Alcohol" aus. Zehn Bewerber. 3. Preis: „Undertakers' Delight", 2. Preis: „Coroners' Cocktail", 1. Preis: „Woodrow Alcohol". Wir registrieren!

General Wood und Gouverneur Lowden, beide als Kandidaten für das Präsidentenamt, wußten als Hauptfragen ihres Programms nur die Forderungen „Nieder mit den Roten!" und „Bürger müssen zu größerem Interesse an öffentlichen Geschäften erzogen werden" zu erörtern. Darüber wie letzteres zustande gebracht werden kann, solange der freien Rede durch Knebelungsgesetze Schranken gezogen werden, ließen sich die Herren nicht aus. Da war Will Hays, der Vorsitzende des republikanischen Nationalkomites, denn doch viel aufrichtiger. Er befürwortete, daß jeder Rote oder rot Angehauchte gegen eine Wand gestellt und niedergeknallt werde. Schade nur, daß sich Gedanken nicht auch auf diese Weise vom Leben zum Tode befördern lassen!

Zahlreiche britische Banken und Geschäftshäuser haben kürzlich weibliche Angestellte entlassen und sie durch Männer ersetzen müssen, weil jene Geschäftsgeheimnisse nicht für sich zu behalten vermochten. Ein Ladenbesitzer bemerkte hierzu, wer eine Sache der ganzen Stadt bekannt zu machen wünscht, vertraue sie nur einer Frau „unter dem Siegel der Verschwiegenheit" an.

Hoffnung.

Sie lockt dich stets, um stets dich zu betrügen;
Doch schilt darum die arme Dirne nicht,
Denn eben dich so lächelnd zu belügen
Ist ihre Kunst — und ihre herbe Pflicht.

Sie weiß: Möcht sie auch göttlich dich begnaden,
Ihr Wort ist Schaum und ihre Schönheit Schein;
In deinen Tränen muß sie jung sich baden,
Um ewig dir begehrenswert zu sein.

Die deutsche Bühne.

„Die im Schatten leben", Drama in vier Akten von Emil Rosenow.

„Und morgen liest man wieder in der Zeitung: es war ganz unübertrefflich!" hörte man einen Theaterbesucher sagen, als er nach dreieinhalbstündiger Sitzung im Bush Tempel dem Ausgange zustrebte. Das Stück, das den unbefriedigten Theatergast zu diesem indirekt absprechenden „Werturteil" — so sagt man ja wohl im modernsten Deutsch — veranlaßte, war Emil Rosenows Drama „Die im Schatten leben". Ob seine Verdammung dem Stück oder der Aufführung oder am Ende gar beiden galt, ging aus der zufällig aufgefangenen Bemerkung nicht hervor. Nehmen wir an, daß sie sich auf das Stück bezog; denn die Aufführung war, wenn auch nicht „ganz unübertrefflich" — mit derartigen Ueberschwänglichkeiten und Superlativen sollte der Mensch überhaupt etwas vorsichtig umgehen — so doch wenigstens gut zu nennen. Zu wünschen wäre nur gewesen, daß die Darsteller sich weniger oft versprochen hätten und daß der eine und der andere seine Rolle besser gekonnt hätte. Das Schielen nach dem Souffleukasten und das daraufhin aus diesem heraustönende Gezisch stört und beeinträchtigt die Wirkung der Darstellung.

Ueber das Werk Rosenows ist nicht viel zu sagen. Es ist ein Bergwerksdrama und enthält in seiner Realistik unverkennbar Anklänge an Gerhart Hauptmanns „Weber", allerdings ohne deren Revolutionsgehalt. Leider gehört Rosenow aber nicht in die gleiche Dichterklasse mit dem großen Schlesier. Rosenows Drama weist infogedessen zwar hochdramatische Szenen in größerer Zahl auf, aber da dem Verfasser das große Dichtergenie mangelt, ihm nicht die alles aufwühlende Kraft des Gefühls und der Empfindung eines Hauptmann zu Gebote steht, ihm die Sprache auch nicht so leicht und ausdrucksvoll über die Lippen fließt, wie seinem großen Vorbild, so kann sein Drama auch an Wirkung sich nicht mit manchen anderen messen, die inhaltlich vielleicht weniger bieten. Rosenow erweckt mit seiner realistischen, aber durchaus nicht übertriebenen, wenn auch in der Häufung des Unglücks gar zu konzentrierten Darstellung des Bergmannslebens wohl das Gefühl der Unlust im Zuschauer, der sich darüber entrüstet, daß solche Zustände möglich sind, aber wirklich zu rühren, zu packen, vermag er nicht. Dazu fehlt ihm ein gewisses Etwas, das andere haben, das Hauptmann besitzt: die Fähigkeit, die Seele zur Seele sprechen zu lassen. Ueber diesen Mangel hilft weder die außerordentliche Länge des Dramas, noch die mit Einzelheiten reich gespickte interessante Handlung desselben hinweg.

Auf die Aufführung war sehr viel Sorgfalt verwendet worden. Die einzelnen Rollen waren zutreffend besetzt und die Darsteller leisteten Gutes. Besondere Hervorhebung verdient Frau Louise Brückner als alte Witwe Lueckel, die mit ihrer Familie in vollständiger wirtschaftlicher Abhängigkeit von der Bergwerksverwaltung lebt und die aus Furcht, daß man ihr selbst die Mittel zu dem armseligen Betteldasein eines schönen Tages versagen könnte, sich feige kuscht und mit allem zufrieden ist, was das Schicksal in Gestalt des Herrn Betriebsdirektors über sie beschließt. Frau Brueckner gestaltete diese Frau aus dem Volke, die Leben und Schicksalsschläge so klein gemacht haben, daß sie denen, die zum Mindesten moralisch für ihre elende Lage verantwortlich sind, eine fast hündische Dankbarkeit dafür bezeigt, daß man sie mit ihren Kindern nicht geradezu im Elend verkommen läßt, recht lebenswahr. Die Kinder suchen natürlich aus diesem Elend herauszukommen. Trina, die älteste Tochter, hat sich eben verheiratet. Ihre Kinder, ein Mädel und ein Bube, sind allerdings schon längst aus den Windeln heraus. Aber das ist in jenen Verhältnissen nicht anders. Sie und ihr Mann haben lange Jahre sparen müssen, bevor sie die Wohnungseinrichtung zusammen hatten. Da wird ihr Mann zwei Tage nach der späten Hochzeitsfeier tot aus dem Bergwerk gebracht. Nun sitzt sie da mit den armen Würmern, und sie haben nichts zu beißen. Kann man es ihr verübeln, wenn sie sich da schon wenige Wochen nachher nach einem Ersatz für den im Grabe liegenden Gatten und Ernährer ihrer Kinder umschaut? Frau Helene Koch führte in ausdrucksvollem Spiel den Uebergang aus zufriedenem Glück durch namenlosen Schmerz und verzögernden Stumpfsinn zu neu erwachender Lebenshoffnung glaubwürdig durch. Liesa, die zweite Tochter, sehnt sich ebenfalls nach Befreiung. Sie hat sie mehr nötig als ihre Geschwister, denn sie hat sich eine etwas höhere Bildung als jene angeeignet. Sie hofft, der Diakonus, der ihr zu dieser Bildung verholfen hat und den sie mit allen Fasern ihres Herzens liebt, würde sie aus dem Elend retten. Aber er geht und läßt sie zurück. Frl. v. Jagemann spielte diese Liesa, der starker Lebenswille und bessere Einsicht das Ducken auf die Dauer unmöglich machen, kraftvoll und überzeugend. Das kecke, lüsterne Hannchen, dem die Aussicht, ewig Zigarren wickeln zu sollen, es leicht macht, den betörenden Worten des jungen reichen Volontärs Glauben zu schenken und mit ihm auf und davon zu gehen, war bei Frl. Hanna Waizenegger sehr gut aufgehoben. Das vierte Kind der alten Lückel ist Pittjupp, der dem Bergwerk sein Bein zum Opfer bringt. Richard Leusch gab den körperlichen und seelischen Schmerzen des armen Jungen beredten Ausdruck.

Der Diakonus Koerting, den Adolf Stoye bisweilen etwas zu laut, aber sonst gut spielte, ist ein merkwürdiger Charakter. Ob Rosenow ihn wohl wirklich so zeichnen wollte, wie er sich präsentiert? Man sollte es schwer für möglich halten, daß ein Mann, der so von Idealen erfüllt ist, wie dieser geistliche Herr, sich durch eine einzige kurze Unterredung mit dem listigen Betriebsdirektor jenen Idealen entfremden läßt. Freilich ein krasser Egoist ist Koerting im Grunde stets gewesen. Das zeigt sein Verhalten gegen die arme Liesa. Aber dennoch der Umschwung vom „Hetzapostel", als den ihn der Volontaer hinstellt, als er ihm in die Quere kommt, zu dem mit sich selbst zufriedenen Manne, den wir im letzten Akte von der Bergwerkskolonie kühlen Abschied nehmen sehen, ist zu groß, um wahr zu erscheinen. Den anmaßenden Volontär und Lüftling Langenscheid verkörperte Max Juergens und den öligen Betriebsdirektor Jose Danner in angemessener Weise. Curt Benisch spielte den alten Berginvaliden ganz prächtig. James Brueckner war als Arzt unnötig scharf.

Da die Handlung die Einheit des Ortes wahrt, konnten die Aufzüge schnell auf einander folgen, und der Spielleitung war die Möglichkeit gegeben, den Schauplatz entsprechend auszustatten. War das Mobiliar der Bergwerksfamilie in einzelnen Stücken auch noch etwas zu fein, so waren dafür der Hintergrund mit den Metallwerken und dem rot aufleuchtenden Hochofen sowie die Wiedergabe des Betriebsgetöses um so besser gelungen.

P. K.

Chicagoer Große Oper.

Gestern abend „Monna Vanna" mit Mary Garden in der Hauptrolle.

Maeterlinck ist „fashionable" in Amerika. Der Dichter kam nach New York, um der Premiere der Oper „L'Oiseau bleu" (Der blaue Vogel) beizuwohnen, deren Text von ihm verfaßt ist. Die Musik dazu schrieb ein Franzose namens Wolff, der jetzt als französischer Kapellmeister im Metropolitan Opera House wirkt. Vor einigen Tagen führte unsere Bühne Pelleas und Melisande auf, ebenfalls eine Dichtung von Maeterlinck, und gestern präsentierte unsere Bühne seine „Monna Vanna". Dieses Werk ist von Fevrier vertont.

Das Werk wird hier alljährlich aufgeführt, und wenn die Hauptrolle mit Mary Garden besetzt ist, wird es immer vor vollen Häusern gespielt. Unsere Mary ist ja in modernen Gestalten Meisterin. Die Genialität und Individualität dieser großen Bühnenkünstlerin verhilft den Autoren und Komponisten zu ihren Erfolgen. Fevrier ist ein bescheidener Herr, der nicht viel Reklame für seine Werke macht, wie manche seiner französischen Kollegen, doch in seiner Partitur ist er nicht bescheiden. Er bringt gediegene und wertvolle Musik, daß man alle Achtung vor seinem Schaffen haben muß. Der zweite Akt ist musikalisch der gelungenste, während der erste Akt durch die langen zu weit ausgedehnten Rezitationen des Guido ermüdend wirkt. Einige Striche würden von Vorteil sein, zumal das Publikum hier mit der französischen Sprache nicht vertraut ist und sich an dem Sinn der Worte nicht erbauen kann.

Herr Baklanoff, dem wir in der vorigen Saison Gleichgiltigkeit in der Rolle des Guido vorwarfen, war gestern voller Leidenschaft, und dadurch verkürzte er uns die Länge des ersten Aktes. Sein Organ war voller Wucht und Trotz, und es gehorchte ebenso bei den lyrischen Stellen. Durch die Art, in der er gestern sang, erinnerte er mich an die Zeit, da ich ihn in Berlin als Rigoletto hörte, mit dem er dort einen ungeheuren Erfolg hatte, eben durch die kolossale Wucht und den Umfang des Organs.

Herr Huberdeau war der landesübliche alte Vater, der von seinem Sohn ziemlich rauh angefaßt wird. Der alte Mann konnte es mit dem stürmischen Orchester nicht aufnehmen, und was der Komponist für den Sänger schrieb, war kaum zu vernehmen. Herr O'Sullivan hatte gute Momente, aber er ließ uns Muratore sehr vermissen, der ein überzeugender Held und poetischer Liebhaber war.

Herr Charlier ist der Lieblingsdirigent Mary Gardens. Man kann seine Sorgfalt und Umsicht bei jeder dieser Vorstellungen beobachten.

Adolf Mühlmann.

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Körperlänge.

Ein inniger Wunsch aller Eltern ist es, daß ihre Kinder eine ansehnliche Gestalt und Körperhöhe erreichen. Briefe, in welchen ich um Mittel und Wege angegangen werde, um das gehörige Wachstum zu erzielen, gehen mir von Zeit zu Zeit zu. Solche Mittel gibt es natürlich nicht, wenn es auch nicht an gewissenlosen Ausbeutern derer fehlt, die nicht alle werden. Die preisen in der Tagespresse im Anzeigenteil solche Geheimmittel an.

Die Körperlänge wird von vornherein in gewissem Maße durch das Keimplasma bestimmt, das heißt durch Vererbung. Von den Eltern, von den Vorfahren her, besteht in dem werdenden Menschenwesen eine gegebene Wachstumstendenz, respektive Bestimmung. Das ergibt sich aus den grundlegenden Gesetzen der Vererbungstheorie. Das Kind kann irgend einem seiner Vorfahren in irgendwelchen Zügen, selbstverständlich auch der Körperlänge, ähneln, es muß nicht unbedingt seinen unmittelbaren Erzeugern entsprechend sich gestalten.

Die Keimzellen sind sozusagen unsterblich, und in jeder Keimzelle finden sich alle möglichen Potentialitäten (Möglichkeiten), die von der langen Ahnenreihe herrühren; natürlich sind am mindesten maßgebend die entferntesten Mitglieder dieser Reihe.

Wie bei allen Pflanzen und Tieren nicht nur die Gattung und Art Gestalt und Aussehen bedingen, sondern auch Klima, Umgebung, Ernährung, so gilt dies auch selbstredend für den Menschen. Wird ein Kind kümmerlich in elenden Verhältnissen herangezogen, so wird alle ererbte Fähigkeit zu stattlichem Wuchse zuschanden werden. In England und in Deutschland haben vor einer Reihe von Jahren, lange vor dem Weltkriege, staatliche Kommissionen Untersuchungen angestellt über die Ursache des Zurückgehens der Körperhöhe der letzten Generation, wie es sich bei Rekruten-Untersuchungen herausstellte. Man kam endlich auf Grund eingehender, mühevoller Arbeit zur Schlußfolgerung, daß Unterernährung und schlechte Wohnverhältnisse im Kindesalter die Schuld tragen.

Weitgehende Reformen wurden damals angeregt und durchgeführt, so zum Beispiel: den Kindern ein nahrhaftes Frühstück in der Schule zu verabreichen.

Außer der Unterernährung sind für mangelhaften Körperwuchs auch die verschiedenen Krankheiten verantwortlich, die das Kindesalter befallen. Schwächezustände folgen mitunter diesen Erkrankungen und das Wachstum wird erheblich gestört.

Ganz besonders verantwortlich in diesem Sinne ist die Rhachitis, die sogenannte „englische Krankheit." Durch dieses Leiden entstehen Störungen in der Knochenbildung, die die Körperlänge beeinträchtigen. Ein geringer Grad dieser Krankheit wird sehr oft nicht erkannt oder vernachlässigt. Sie tritt in jungen Jahren auf.

Dann hätten wir noch die sogenannten Zivilisationsschäden zu berücksichtigen. Nicht jedes Kind hält die nachteiligen Folgen des Schulzwanges vollkommen unbeschadet aus. Der Mensch ist ursprünglich, wie alle anderen Geschöpfe, für das Leben in offener, freier Natur geschaffen. Der Aufenthalt in Innenräumen ist verhängnisvoll für Manche und verkümmert bei ihnen Muskelkraft und körperliche Entwicklung.

Das stundenlange Sitzen auf Schulbänken, insbesondere die fehlerhafte Haltung dabei, läßt sehr oft allmählich Rückgratsverkrümmungen entstehen. Solche Verbiegungen der Wirbelsäule sind außerordentlich häufig. Das Rückgrat hat an sich schon physiologische Biegungen und Kurven, diese werden durch falsche Haltung oder Schwäche oder Erkrankung übertrieben. Infolge dessen wird die Körperhöhe beeinträchtigt, da das Rückgrat die Säule des Rumpfes darstellt.

Viel Aufenthalt und Spiel im Freien, gehörige Ferien, auch öfters Erholungspausen während des Unterrichts, wirken ausgleichend und vorbeugend gegen die Gefahren der Wirbelsäuleverkrümmung. Es ist überhaupt nicht angebracht oder nötig, die Kinder so lange an das Schulzimmer zu fesseln. Es hat sich nämlich psychologisch im pädagogischen Sinne feststellen lassen, daß bis zu einem gewissen Alter die Kinder ohnehin nicht länger als 15 bis 20 Minuten ohne Ruhepause ihre Gedanken auf einen Gegenstand konzentrieren können.

Deshalb sollten wir uns bestreben, dahin zu wirken, daß die Schulerziehung der Kinder dementsprechend abgeändert wird.

Wo die Wirbelsäuleverbiegung schon ausgebildet oder eine starke Tendenz dazu vorhanden ist, da gibt es bestimmte, vom Arzt anzugebende Bewegungen und Uebungen, die dieser Mißgestaltung entgegenwirken.

Den Kindern sollte von frühauf eingeprägt werden, eine stramme, gerade Körperhaltung zu pflegen, sowohl beim Gehen und Stehen, als auch beim Sitzen. Es hat dies auch auf die Lage und Funktion der Abdominalorgane einen guten Einfluß.

In den Jugendjahren kann tatsächlich durch Uebungen, die auf Bewegung der Wirbelsäule hinzielen, der Höhenwuchs etwas beeinflußt werden. Zwischen den Wirbelkörpern ist eine Knorpelplatte; wird die Wirbelsäule viel bewegt, so nehmen allmählich die Knorpellagen um ein Geringes an Volumen zu, und da es viele Zwischenwirbelknorpel gibt, so ist der Gesamteffekt doch merkbar.

Es gibt aber auch Fälle von stark zurückgebliebenem Wuchs bei Kindern, die auf tatsächliche Erkrankung wichtiger Organgebilde zurückzuführen sind. Gewisse drüsige Organe im Körper, wie die Hypophyse und die Schilddrüse, haben einen großen Einfluß auf das Wachstum. Manche Fälle von Riesenwuchs, zum Beispiel, sind durch abnorme Tätigkeit einer erkrankten Hypophyse verursacht. Die Hypophyse liegt an der Gehirnbasis. Bei anderen Fällen von körperlichem und geistigem Zurückbleiben von Kindern sind durch Verabfolgung von Schilddrüsensubstanz, von Tieren gewonnen, merkwürdige Resultate inbezug auf Körperwachstum und auch geistiger Entwicklung [er]reicht worden.

Es kann vorkommen, daß durch Krankheit diese Drüsen geschädigt wurden, oder daß durch Geburtsanlage sie ungenügend ausgebildet worden sind.

Die Prinzipien, um einen hohen Körperwuchs zu erhalten, decken sich also im großen Ganzen mit denen, die für die Allgemeingesundheit gelten. Besondere Aufmerksamkeit ist zu richten auf gute Körperhaltung der Kinder.

* * *

Erteilte Auskunft.

D. L. Ich habe einen Jungen, 11 Jahre alt, der im Wachstum sehr zurückgeblieben ist. Neulich las ich in einer Zeitschrift eine Anzeige, in der ein Mittel angepriesen wurde, das rasch wachsen macht. Was halten Sie davon?

Antwort: Der heutige Artikel ist im Hinblick auf Ihre Zuschrift verfaßt. Es gibt dafür kein Medikament außer in dem von mir erwähnten Zustand des Mangels an Schilddrüsentätigkeit. Dies ist gewöhnlich auch mit geistiger Schwäche verknüpft und ist ein recht seltenes Leiden.

A. Z. Meine Tochter, 22 Jahre alt, wiegt weit mehr als sie sollte. Ich bin fest überzeugt, daß sie nicht viel ißt, und es ist deshalb ein unnatürlicher Zustand. Sie sieht auch blaß aus. Wollen Sie mir bitte ein Mittel nennen, das ihr helfen könnte?

Antwort: Sie irren sich nicht. Es gibt Fälle von abnormer Fettsucht. Das heißt, Fälle, die nicht von Ueberfütterung herrühren. Es gibt auch Medikamente, die recht erfolgreich gebraucht werden. Aber sie sind derart, daß sie nur unter Kontrolle des Arztes genommen werden können. Ihr Familienarzt wird Ihnen darin die nötigen Anweisungen geben, wenn es wirklich angezeigt ist, eine derartige Behandlung eintreten zu lassen.

E. K. In Ihrem Aufsatz neulich über Syphilis erwähnten Sie das Mittel von Ehrlich „606". Sind die amerikanischen Präparate dieser Art ebenso wirksam? Mein Arzt sagt, er hätte noch von dem ursprünglichen deutschen Mittel, will mir aber einen sehr hohen Preis rechnen.

Antwort: Die Ansichten, ob die hiesigen Salvarsan-Präparate ebenso wirksam sind wie das ursprüngliche deutsche Fabrikat, gehen sehr auseinander. Es gibt aber namhafte Spezialisten mit großer Erfahrung, die dies bestimmt bejahen. Wenn Ihr Arzt noch das deutsche Präparat in genügender Menge besitzt, so ist er in sehr glücklicher Lage.

F. B. Gibt es ein spezifisches Mittel gegen die Gicht? Mein Arzt sagt mir, ich hätte Gicht.

Antwort: Ein spezifisches Mittel im strengen Sinne gibt es nicht. Trotzdem stehen uns Medikamente zu Gebote, die bei Gicht recht wirksam sind. Die wichtigste Anweisung bleibt immer noch die [diätet]ische Vorschrift.

Verschwendung von Naturgas.

Washington, 6. Jan. Sekretär des Innern Lane hat auf den 15. Januar eine Anzahl von Staatsgouverneuren, Geologen, Verwaltern öffentlicher Nutzbarkeiten, Gasquellenbesitzern und Fabrikanten von Gasverbrauchsapparaten zu einer Konferenz einberufen, um über Mittel und Wege zu beraten, der jetzigen Verschwendung von Naturgas zu steuern.

In dem Einladungsschreiben h[eißt] es, daß bei dem Hausverbrauch [ge]genwärtig über 80 Prozent des g[eli]eferten Gases vergeudet werden [und] daß sich die Ausnutzung bei den [mei]sten Gasvorrichtungen „verbre[n]chen" läßt. Auch in den Gasfel[dern] läßt sich der Verlust bedeutend [ver]ringern.

Leset die „Sonntagpo[st"]

ORCHESTRA HALL
CHICAGO

Sonntag nachmittag, den 11. Januar, um 3:30 Uhr.

Wessels und Voegeli kündigen an:

Piano-Vortrag

von

Joseph Lhevinne

„Er ist nicht nur ein Vertreter technischer Zauberei, sondern auch ein unvergleichlicher Dichter des Klavierspiels." — Otto Leßman.

Tickets jetzt zum Verkauf.

Hauptfloor $2.00, $1.50 (Kriegssteuer 20c, 15c); **Balkon, $1.50, $1** (Kriegssteuer 15c, 10c); **Gallerie 50c** (Kriegssteuer 5c); **Logen $15** (Kriegssteuer 1.50).
ja3,7,9

Todesanzeige.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Fleck,

Gattin des verst. Joseph Fleck, am 5. Januar 1920 im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am 8. Januar, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5353 S. Hermitage Ave., nach der evang. Friedens Kirche, 52. und Justine Str., von da mit Automobilen nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Theresa, John, Maria, Carl, Karolina, Adolph, Mathias, Anna, Kinder. **Carl Boge, John Lehrer, Peter Moll, Adam Greenwald,** Schwiegersöhne. **Anna Bauer, Carolina Bendl, Theresa Eberhardt, Martha Helinger** und **Theresa Prachser,** Schwiegertöchter und 32 Großkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere gute Großmutter und Urgroßmutter

Frau Elise Rose, geb. Rothnagel,

am Montag, den 5. Januar, abends 11:32 Uhr, im Alter von 70 Jahren und 3 Tagen entschlafen ist. Die Totenfeier findet am Donnerstag, den 8. Jan., 11 Uhr morgens, im Trauerhause, 1836 Addison Str., nahe Lincoln Ave., statt. Nach der Feier wird die Entschlafene per Auto nach dem Graceland Friedhof zur Verbrennung überführt. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Gertrud Kochler, Tochter. **Erna Mueller, Frieda Miller, Erwin Strempel** und **Leona Kochler,** Enkelkinder. **Elsa, Meta** und **Fred Miller,** Urgroßkinder. **Albert Mueller** und **Alexander Miller,** Großschwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere ...te Mutter und Schwiegermutter

Marie Roepke, geb. Godenrath,

... 5. Januar im Alter von 59 Jahren ge... ben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Jan., um 2 nachm., vom ...auerhause, 3116 N. Leavitt Str., von da ...h dem St. Lukas Friedhof. Die trauernden ...terbliebenen:

...arles Roepke, Gatte. **Max,** Sohn. **Frau Katheryne Roepke,** Schwiegertochter

...itglied der Damen-Hilfsgesellschaft evang.-luth. St. Johannes Kirche, Myzpah Chapter Nr. 549, O. E. S. und White Shrine of Jerusalem. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Pehlke

am 5. Januar im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Januar, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 946 Laramie Ave., nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Pehlke, Gattin. **Frau Edward Axel, Karl, Irving Harold, Frank** und **Mildred Pehlke,** Kinder. **Edward Axel,** Schwiegersohn. **Edward Axel, jr.,** Enkel. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Hermann C. Undeutsch

am 4. Januar im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Jan., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2534 Cortland Str., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Undeutsch, geb. Emmal, Gattin. **Charles Undeutsch** und **Mamie Kies,** Kinder. momi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere ...e Mutter und Schwester

Elizabeth Heidenway, geb. Landwehr,

...er der verstorb. Alma Heidenway, am 5. ... gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Jan., 2 Uhr nachm., vom ...hause, 610 Hannah Ave., Forest Park, ...em Mt. Auburn-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

...**G. Heidenway,** Gatte. **Elsie, Alfred, ...ter, Erna, Irene,** Kinder. **Phillip** und ... **Landwehr,** Brüder. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

William Schabes

am 6. Januar 1920 im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, nachm. 2 Uhr, von der Leichenkapelle 3949 Milwaukee Ave. aus nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Schabes, Gattin. **Nathaniel, Charles W.** und **Ida M.,** Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Kousin

Alex Kuispet

...m Alter von 43 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den ... Jan., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle 1946 ... Halsted Str. nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Augusta und Fred Niemann, Julia und Gustav Schindler.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Maria Kleinader,

Gattin des verstorb. Christ Kleinader, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 10 Uhr vormittags, vom Trauerhause, 1946 W. 20. Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. mido

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder **Herman Undeutsch** gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, nachm. 2 Uhr, von 2534 Cortland Str. nach Elmwood. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Wicker Park Halle.

Wilhelm Wachtel, Meister.
Claus Goettsche, Schriewer.

Ludendorff

Meine Kriegserinnerungen 1914-1918.

Mit vielen Karten, gut gebund., $7.50.

Czernin

Im Weltkriege. — Memoiren, $5.

Kroch's Buchhandlung

22 Nord Michigan Avenue
zwischen Madison u. Washington Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Augusta C. Huensch, geb. Lehm,

Gattin des verstorb. Paul E. Huensch, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Jan., nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, 6330 So. Mozart Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto, Frau Martha Cook, Paul R. Huensch, Kinder. **John J. Cook,** Schwiegersohn. **Frau Anna** und **Frau Amanda Huensch,** Schwiegertöchter. **Henry, Martha, Gertrude** und **John J. Cook jr., Emma, Louise** und **Paul R. Huensch jr.,** Großkinder, nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Yards 2622 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwager

John W. Thurn

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Jan., 1 Uhr nachm., von der Kapelle an Belmont und Greenview Ave. nach Graceland. Bitte keine Blumen. Mitglied der Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Thurn, geb. Kropf, Gattin. **John C. Thurn,** Sohn. **Frau Elizabeth Metzger** und **Frau Anna Myren,** Schwestern. **Jacob F. Metzger** und **Andrew Myren,** Schwäger.

Todesanzeige.

Den Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Tochter und Schwester

Josephine Hornbak, geb. Grim,

sanft im Herrn entschlummert ist. Beerdigung Freitag, den 9. Jan., vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 1132 E. 81. Place, nach dem Mt. Olivet-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

John J. Hornbak, Gatte. **Wolfgang** und **Mary Grim,** Eltern. **Frieda, Helene, Henriette, Louise** und **Alex Grim,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Amalie Mittag

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Jan., 2 Uhr nachm., von Frank Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. — Mitglied der Freiheit-Loge Nr. 125, O. M. P. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur M. Egg, Sohn.
Frau Rose Egg, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwager

Karl Gorke

am 6. Jan. im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 9. Jan., 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1443 Clybourn Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Gorke, geb. Weinhold, Gattin. **Charles, Paul** und **George Gorke,** Söhne. **Gustav Weinhold,** Schwager. mido

Todesanzeige.

Freiheit Loge Nr. 125, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Amalie Mittag

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Jan., nachm. 2 Uhr, von Muellers Kapelle, 1235 Milwaukee Ave. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1:30 in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charles J. Frank, Präsident.
Robert Jost, Sekretär.

Todesanzeige.

Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M.

Zur Nachricht, daß Bruder

John W. Thurn

am 6. Januar gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 8. Jan. 1920, 2 Uhr nachm., von der Bestattungskapelle an Belmont und Greenview Ave. nach dem Graceland-Friedhof.— Die Mitglieder sind ersucht, punkt 1 Uhr im Tempel zu erscheinen.

Emil Hein, Meister.
Robt. G. Nieman, Sekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Vorwärts Nr. 48.

Beamten und Brüdern z. Nachricht, daß Bruder **Chas. Pehlke** gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 8. Jan., 2 Uhr nachm., von 946 N. Laramie Ave. nach Oakridge.—Die Beamten versammeln sich um 12:30 nachm. in der Vorwärts Halle.

Theo. Thieman, Schriewer.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten, Bekannten und Freunden meinen herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Elsie Rieber.

Besonders noch Herrn Pastor Rathman für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe vielen Dank.

Victor F. Rieber, Gatte.
Victor jr., Söhnchen.

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works
1202 W. Madison Str.
Telephon Monroe 3403.
Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.
bz24misafon1mt

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4268.
oi25-7

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
indafonmi

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung Nr. 999 Lake Shore Drive ist gestern Clarence F. Parker, der frühere Vizepräsident der Illinois Zentralbahn, im Alter von 55 Jahren nach dreijähriger Krankheit gestorben. Er war ein Sohn von Col. George W. Parker, dem ersten Präsidenten der American Railway Association. Die Gattin und eine Tochter überleben ihn.

Willkommen in der Heimat.

Ev.-luth. St. Johannesgemeinde veranstaltet Feier für heimgekehrte Söhne.

Ein Bankett für ihre aus dem Krieg heimgekehrten Söhne veranstaltet die evangelisch-lutherische St. Johannes Gemeinde am Samstag in ihrer Schulhalle, Hoyne Avenue und Walton Straße. 65 Söhne der Gemeinde waren dem Ruf des Vaterlandes zu den Fahnen gefolgt. 64 kehrten in die Heimat zurück. Einer blieb auf dem Feld der Ehre und hat auf Frankreichs Boden die letzte Ruhestätte gefunden. Den Heimgekehrten entbietet die Gemeinde am Samstag ihren Willkomm in Form eines Banketts, das der Frauenverein veranstaltet. Gerichtsreferent Henry Utpatel wird das Amt des Spruchmeisters übernehmen und ebenso wie Pastor Paul Sauer eine Ansprache halten. Von anderen Ansprachen sind nur solche der heimgekehrten Krieger vorgesehen. Den musikalischen Teil des Programms haben der gemischte Chor der Gemeinde unter Leitung seines Dirigenten Louis Selle und der Chor des Gemütlichkeitsvereins der Gemeinde unter Leitung seines Dirigenten Gustav Guettler übernommen. Natürlich wird bei der Feier auch die seidene Service Flag mit ihren 65 Sternen, darunter einem Goldstern, die Gerichtsreferent Utpatel der Gemeinde gestiftet hat, entfaltet werden.

Wissenschaftlicher Vortrag.

Am nächsten Freitag abend wird Professor William E. Ritter, ehemals Vorstand der Abteilung für Tierkunde der kalifornischen Universität und seit fünfzehn Jahren Leiter des Scrippsinstituts für biologische Forschung in Kalifornien, auf Einladung der Geographischen Gesellschaft von Chicago in der Fullertonhalle des Kunstmuseums einen Vortrag über seine Forschungen der amerikanischen Fauna und über das Rassenproblem in den Pazifikstaaten halten, am 23. Januar Dr. H. G. Wells über Rumänien im Krieg und Frieden.

* In ihrem gasgefüllten Zimmer, 2148 West Chicago Ave., wurde Frau Lucy Nanzio tot aufgefunden.

* Frank und Max Doering haben ein Einhaltsverfahren gegen ihre Brüder Charles und Hans zur Verhinderung der von ihnen geplanten Verteilung des $70,000 betragenden Nachlasses ihres Vaters angestrengt und bezichtigen sie der Verschwörung.

* Die sechzehnjährige Bessie Bien, 1358 Bauwans Str., sprang gestern abend auf der Flucht aus dem dritten Stockwerk des Jugendgewahrsams und liegt an einem Schädelbruch im Countyhospital im Sterben.

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.
Telephon........................Superior 4819

Mittwoch, den 7. Jan.: Unwiderruflich letzte Aufführung:

„Der liebe Augustin."

Donnerstag, den 8. Jan., freie Bühne: „Das höhere Leben."
Freitag geschlossen.
Sonnabend, den 10., und Sonntag, den 11. Jan., abends 8:15: **„Die Jungfrau von Orleans."**
Sonntag, den 11. Jan., Matinee 2:45: **„Die im Schatten leben."**

19. großer Bauern-Ball

veranstaltet von der
Nordseite Sektion Nr. 1 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County

Samstag, den 10. Januar 1920, in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Anfang 7 Uhr abends Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c, einschl. Kriegssteuer. Punkt 8 Uhr erfolgt der Bauerneinzug.
bz27,ja3,7

Edelweiss Pavillon

Cafe und Restaurant

835 North Avenue.

Deutsches Cabaret und Tanz

jeden Abend. Jeden Donnerstag abend große Preisverteilung an Damen.
Jeden Abend Frau Lange und Herr Zoder, vielbeliebte Sänger und Vortragskünstler.
Alle freundlichst eingeladen.

E. Deckert, Wirt.
ja71wX

Nordseite Turn-Halle

820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.

Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.

Konzerte jeden Sonntag nachmittag.
nob1,safonmi

Beverage Flaschen

sehr billig zu verkaufen!!!

Gedenkt Ihr irgend ein Getränk in Flaschen zu füllen? Laßt Euch durch die hohen Kosten der Flaschen nicht abhalten, da wir eine große Preisherabsetzung ankündigen, weil unser Lager zu groß ist. Einige unserer Preise für weiße Flaschen per Dutzend sind:
½ Pints, 12c; Pints, 18c; Quarts, 30c
Schiebt es nicht auf. Seht sofort **M. Braun,** 1923 Grand Ave., nahe Robey Str.

Augengläser.

Dr. W. Stoike

3428 N. Robey Str.

Probegläser $2.50
misamo

„Leset die Sonntagpost".

Ende gut, alles gut.

Der letzte Abend des bayerischen Wohltätigkeitsbasars.

Gestern war der letzte der von der Bayerischen Hilfsgesellschaft in der Sozialen Turnhalle zum Besten der Notleidenden in Deutschland veranstalteten drei Basar- und Festabende. Er verlief, wie seine Vorgänger, bei zahlreichem Besuch und unter schönster Stimmung der Anwesenden, welche die dargebotenen Kunstgenüsse dankbar aufnahmen und unter den Restbeständen des Basars tüchtig aufräumten, sodaß auch dieser letzte Abend dem Hilfsfonds eine ansehnliche Summe zuführte. Ohne Zweifel ist der Hauptzweck der Veranstaltung in sehr befriedigender Weise erreicht worden, wenn auch genaue Zahlen erst nach der Abrechnung vorliegen werden.

Und was das Publikum betrifft, so ist es ebenso zweifellos auf seine Rechnung gekommen, beim Einkauf der vielen schönen Basargegenstände sowohl, als auch inbezug auf die unterhaltenden Darbietungen und die leiblichen Genüsse.

Gestern führte die Fechtsektion des Turnvereins Lincoln ihre Künste unter großem Beifall vor, der Schuhplattlerverein „Alpenrosen" zauberte mit seinen Tänzen ein echt heimatliches Bild hervor, und im „Hofkeller" konzertierte Franz Eschers Orchester vor vielen dankbaren Zuhörern.

Alle die Namen zu nennen, deren Träger sich in aufopfernder, unermüdlicher Weise um das gute Werk verdient gemacht haben, ist unmöglich. Zum Teil sind sie schon genannt worden, von den vielen anderen aber sei das Liliputanerpaar Hans und Gretchen Earles erwähnt. Die kleinen Herrschaften faßten an allen drei Tagen auf einem Tisch der Candybude Posto und warfen sich mit wirklich rühmenswertem Eifer auf den Verkauf der Süßigkeiten. Sie erzielten einen geradezu glänzenden Erfolg.

Einer der Eifrigsten war auch Ald. John Haderlein, selbst ein Bayer von Geburt, er setzte eine Menge Eintrittskarten ab und gehörte zu den wirksamsten Förderern des Basars.

Aus Vereinskreisen.

In der festlich geschmückten Lincoln Turnhalle veranstaltete gestern abend der Gesangverein Harmonie seinen ersten gemütlichen Familienabend der Saison, zu welchem sich die Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Damen zahlreich eingefunden hatten. Sie verlebten einige recht vergnügte Stunden. Nachdem der Kommersmeister O. Brauneiß die Festlichkeit eröffnet hatte, hielt der Präsident des Vereins, Herr Paul Wenzel, eine gediegene Ansprache, in welcher er die Anwesenden herzlich willkommen hieß, worauf der aus 70 Sängern bestehende Chor unter Leitung seines langjährigen Chormeisters Henry v. Oppen prächtige Gesänge vortrug. Besondere Heiterkeit rief die dramatische Posse: „Das Christkinderl", hervor, welche von den Frauen B. Knecht und L. Seifert, sowie den Herren Bruno Knecht, Geo. Dennhöfer und L. Seifert aufgeführt wurde. Ferner amüsierten sich die Anwesenden an den verschiedenen humoristischen und deklamatorischen Vorträgen der Frau Chas. Wetterling und Geo. Dennhöfers. Ein Violin-Solo von Herrn L. Wölfer, nebst Pianobegleitung von Papa Fischer, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach Schluß des Programms wurde ein Imbiß eingenommen, welchem sich ein flotter Tanz anschloß. Die Vorkehrungen des wohlgelungenen Abends lagen in den Händen des Vergnügungskomites: Philipp Walger, Bruno Knecht, Wm. Ziegler, Frank Link und L. Seifert. Die nächste Festlichkeit des Vereins ist eine „Bunco-Party" nebst Tanzkränzchen am Dienstag, den 27. Januar, in der Lincoln Turnhalle. Eine gestiftete Meerschaumspitze brachte $30 ein, welcher Betrag den Notleidenden in Deutschland überwiesen wurde.

In der jährlichen Generalversammlung der Liedertafel Vorwärts fand die Beamtenwahl für das kommende Jahr statt. Folgende Beamten wurden durch Zuruf wieder erwählt: Karl Roule, Präsident; Gustav Geleng, Sekr.; C. Mitchel, Vizesekretär; John Urbin, Finanzsekretär; Albert Freier sen., Schatzmeister; Karl Bussac, Archivar; Albert Freier jr., Vizearchivar; Hans Buderman, Dirigent; Emil Lange, Vizedirigent; Fritz Grobel, Bummelpräsident.

In der Jahresversammlung des Phoenix Frauenvereins wurden folgende Beamte für das Jahr 1920 gewählt: Expräsidentin, Sophie Wullweber; Präsidentin, Elise Hoyer; Vizepräs., Lisette Neebe; prot. Sekretärin, Julia Hiller, 3410 N. Troy Str.; Fin.-Sekr., Anna Hochstadt; Schatzm., Ida Ellison; Führerin, Emma Blum; innere Wache, Anna Schnoor. Alle Beamten wurden durch Zuruf wieder erwählt. In den Verwaltungsrat wurden die Damen Anna Lintemann, Isabella Leger-Carr und Marie Bourgignon gewählt. Alle Mitglieder wie auch Freunde werden freundlichst eingeladen, morgen abend 8 Uhr sich an dem vom Phoenix Frauenverein veranstalteten Theaterabend zu beteiligen. Wegen Theaterbillets bitte sich mit Frau Charlotte Kremser telephonisch (Lincoln 399) in Verbindung zu setzen. Aus dem Ertrag des Buncospiels am 19. Oktober wurden $200 an den Unabhängigen Deutschamerikanischen Frauenverein zur Beschaffung von Lebensmitteln abgeliefert und $60 an die Wiener Amerikanische Frauen-Hilfsvereinigung. Der Verein hat vor, in Kürze wieder eine Bunco-Party für die Notleidenden in der alten Heimat abzuhalten.

Bush Temple Theater.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

Heute zum letzten Male die Operette „Der liebe Augustin."

Heute abend findet die letzte Wiederholung der reizenden Fällschen Operette „Der liebe Augustin" statt. Wer sie bis jetzt noch nicht gesehen und gehört hat, der besorge sich unbedingt für diesen abend Einlaßkarten.

Der morgige Abend bringt eine nochmalige — ebenfalls die letzte — Aufführung von Hermann Sudermanns höchst dramatischem Schauspiel „Das höhere Leben", mit Else Janssen, Max Juergens, Richard Leusch, Paula von Jagemann, Gustav Hauss..., Helene Koch, Adolf S..., Anna Lofink in den Hauptrollen und ebenso vorzüglicher Besetzung in allen Nebenrollen. Das Stück erzielte bei seiner amerikanischen Erstaufführung am 26. Dezember einen ebenso durchschlagenden Erfolg, wie jenen, der ihm in Berlin über dreihundert Aufführungen brachte.

Freitag abend bleibt das Theater geschlossen, und für Samstag und Sonntag abend giebts eine Glanzaufführung des großen Schillerdramas „Die Jungfrau von Orleans", mit Else Janssen in der Titelrolle. Für Dienstag abend ist dann die amerikanische Erstaufführung des neuesten Kadelburg-Schlägers „Der ehemalige Leutnant" angesetzt. Dieses moderne Lustspiel, das erst im September in Breslau unter großem Erfolge seine Uraufführung erlebte, wird gegenwärtig an allen bedeutenderen Bühnen Deutschlands aufgeführt. Hier sind vorläufig zwei Wiedergaben des Werkes angesetzt. Die zweite erfolgt am Mittwoch, dem 14. Januar. Am darauffolgenden abend hat Else Janssen, als erste dieser Saison, ihr Benefiz, zu welchem sie sich die Hauptrolle in Ernst von Wildenbruchs großem Schauspiel „Die Rabensteinerin" ausersehen hat. Die Woche wird dann von der bekannten Zellerschen Operette „Der Vogelhändler" abgeschlossen.

Lincoln Turnhalle.

Ist mit großem Kostenaufwand neu hergerichtet worden.

War die Lincoln Turnhalle von jeher ein Sammelpunkt des Deutschtums auf der Nordseite, so ist dieses jetzt, nachdem sie in den Besitz des Turnvereins Lincoln überging, noch in erhöhtem Maße der Fall. Und ist dies denn zu verwundern? Mit einem großen Kostenaufwand ist die große Halle neu hergerichtet worden und kann jetzt mit ihrem neuen Tanzboden, der tadellosen Beleuchtung und, nicht zu vergessen, ihren Nebenräumen, den Garderoben u. s. w. den Wettbewerb mit irgend einer ähnlichen Halle in Chicago aufnehmen.

Der rührige Hallen-Verwalter Paul Schoene ist zu jeder Zeit bereit, persönlich oder telephonisch — Lincoln 1996 — alle gewünschte Auskunft zu geben. Es stehen außer der großen drei kleine Hallen zur Verfügung für die Abhaltung von Vereins- oder Privatfestlichkeiten.

Ein erstklassiges Restaurant, in dem zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preisen Speisen aller Art sowie die besten Getränke zu haben sind, ist mit der Turnhalle verbunden.

Brach tot zusammen.

Der Anstreicher Adam Gada, 4332 Thomas Str., brach auf dem Wege zur Arbeit an Kostner und Cortez Straße plötzlich tot zusammen. Die Leiche des 50jährigen Mannes wurde nach dessen Heim geschafft; die Untersuchung des Koronerarztes dürfte eine natürliche Todesursache ergeben.

An Lake Str. und Western Ave. wurde der 50jährige Schuhmacher Ignatz Peggbylowicz, 5217 Irving Park Blvd., tot aufgefunden. Er soll sich vor einer Woche beim Rasieren geschnitten haben, und es liegt die Annahme nahe, daß Blutvergiftung eingetreten ist. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft im Hause 157 N. Cicero Ave. gebracht, wo der Inquest abgehalten werden wird.

Kind ausgesetzt.

Klägliches Wimmern in der Eingangshalle des Hauses 1052 Center Str. lenkte die Aufmerksamkeit Henry Sheibs, eines Bewohners des Hauses, auf ein in braunes Papier eingewickeltes Bündel. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß ein sechs Wochen altes Mädchen ausgesetzt worden war, dem die Einsamkeit offenbar absolut nicht gefiel. Die benachrichtigte Polizei brachte das kleine Wesen nach dem St. Vincent Säuglingsheim. Von der Mutter der kleinen Erdenbürgerin fehlt bisher jegliche Spur.

* In einem Anfalle von Geistesgestörtheit durchschnitt sich in seiner Wohnung Nr. 10914 Wabash Ave. der 53jährige K. G. Johnson mit einem Rasiermesser die Kehle. Er starb wenige Minuten nach seiner Einlieferung im Pullman Hospital.

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, irritiert, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co., Chicago. 20aug,mi

CARSON PIRIE SCOTT & Co
— Basement —

$3.50 $3.95 $3.50 $3.95

Ausstellung der frühzeitigen Styles der neuen Saison

Januar-Verkauf von waschbaren Waists

Waschbare Waists waren nie so verschiedenartig attraktiv — Tatsachen, welche sofort Anerkennung finden werden, wenn Ihr dieselben besichtigt — besonders offeriert für Donnerstag. Und zu den Januarverkaufs-Preisen ist es vorteilhaft die Bedürfnisse für eine ganze Saison einzulegen.

Crisp Organdie Waists, in soliden Farben, markiert zu $3.50

Diese sind vorhanden in den so populären soliden Farben, in schlicht geschneiderten Moden. Auch glatte Voile-Blusen sind da, in weiß, und neuen farbigen gestreiften Mustern und weiche Batiste-Blusen. Spitzenbesetzte Moden, Stickerei und Tuckings sind effektvoll verwendet in mancher gefälligen Weise. Größen 36 bis 44 Zoll Brustmaß, $3.50.

Voile-Waists in Novelty-Farben gestreift — sind markiert zu $3.95

Diese haben bedruckte und gewebte Streifen auf glattem weißem Untergrund — auch ganz weiße Voile-Blusen sind vorhanden, mit Tucks, Spitzen und Stickerei besetzt. Und in dieser Partie hat man auch die Auswahl der populären solidfarbigen Organdie-Blusen in einer Anzahl von neuen Moden. Größen 36 bis 44 Zoll Brustmaß. In dem Januar-Verkauf, $3.95.

Basement, östlich.

Zwei hochfeine Styles in fleischfarbigen Coutil Enter

Januarverkauf von Korsets, zu $2.35

Es sind Korsetts von anerkannt hochfeiner Qualität, wodurch sich diese jährlichen Verkäufe immer wieder auszeichnen, und die ebenfalls vorteilhaften Preise machen diese Gelegenheit zu einer beachtenswerten.

Eins ist ein für die mittlere Figur entworfenes nettes fleischfarbenes Coutil-Korsett, mit der populären niedrigen Büste-Linie, Graduated Front Steel und dem dauerhaften Boning, das diese Art Figur erfordert. Ein elastischer Einsatz im Skirt ist eine weitere Bequemlichkeit. Größen 20 bis 28, $2.35.

Die andere Mode ist aus Novelty Coutil gemacht, mit elastischem Band Top und leichtem Boning für schlanke Figuren oder Negligee-Gebrauch. Größen 20 bis 26, $2.35.

Andere Partien von Interesse zu $2.95, $3.50 und $4.

Basement, nördlich.

Milch für unterernährte Kinder.

Die von Frau Dr. Krishna begonnene Sammlung wird erfolgreich abgeschlossen

Die Sammlung für Milchversorgung unterernährter Kinder durch das deutsche und österreichische Rote Kreuz hat im Laufe der Woche noch folgende Beiträge ergeben, die entweder an die Schatzmeisterin Frau Wm. Dechert, 5811 Winthrop Ave., oder an Frau Dr. Krishna, 1112 Fullerton Ave., gesandt wurden: Ein Klassenmitglied $1; ein anderes Klassenmitglied $1; Frau Andler $1; Frl. Louise Barteldes (Lawrence, Kans.), $5; Frau Anne Knop 50c; Frau Catherina Hoefer $5; Henry Bruegesch $1; Frau Mary Ochsle $2; Paul Deig $5; Augusta Broszeit $2; Frau Georg Riß $5; Frau J. Rondonell $2. Die letzte Sonntagskollekte betrug dazu $37.50. Das ergibt einen Gesamtbetrag von $470.23. Außerdem liefen am Montag, d. 5. Jan., noch ein: von Frau K. Schott $5; Frau F. Meuser $5; und von einer Freundin $1; Gesamtsumme, $481.23, dazu einen am vorigen Sonntag gestifteten Freiheitsbond nebst seinem letzten Coupon.

Drei Damen haben nunmehr Schritte eingeleitet, um die Milch auf dem schnellsten Weg nach Deutschland und Oesterreich zu senden. Sowie der Kauf abgeschlossen sein wird, wird an dieser Stelle über alles genaue Abrechnung veröffentlicht werden.

Dieselbe Gruppe Menschenfreunde wird von nun an mit einer Sammlung zur Stiftung eines Jugendheimes im Thüringer Wald beginnen, um daselbst, wie von deutscher Wohlfahrtsstelle angeregt, schubweise für je drei Monate unterernährte Kinder aufzunehmen, sie aufzupäppeln und wenn sie sich erholt haben und gekräftigt sind, sie ihrer Familie wieder einzuverleiben, aber mit der Absicht, auch noch fernerhin für jedes Kind weiter zu sorgen. Dieses äußerst notwendige Liebeswerk ist durch die Aufsätze der Frau Marion Stoughton angeregt worden, und wird unter die Aufsicht des geschäftsführenden Vorsitzenden der deutschen Wohlfahrtsstelle, Herrn Pastor Siegmund Schultze, Berlin C. 2 am Schloßplatz 2, gestellt werden. Alle denjenigen, die sich bei der Uebernahme des Patronats jenes Kinderheims beteiligen möchten, ist hiermit eine prächtige Gelegenheit dazu geboten. Die Zeit eilt, wenn man die kommende Generation Deutschlands retten will, auf der dermaleinst ... schwere Pflichten und Lasten ... werden. Ueber jeden ...ent der Einnahmen und Ausgaben für das beabsichtigte Kinderheim wird auch an diesem Platz jede Woche Rechenschaft abgelegt werden. Alle Einnahmen sollen ohne Abzug eines Cents Nebenunkosten der Anstalt zugute kommen.

Sheriff verlangt Geld.

Für dringliche bauliche Ausbesserungen in den verschiedenen Countygebäuden.

Dem Countyrat ging gestern von Sheriff Peters ein längeres Schreiben zu, in dem er $54,638 für durchaus notwendige bauliche Verbesserungen, allein $32,370 für das Countygefängnis, fordert und vorschlägt, im Herbst abermals die inzwischen aufgeklärte Bürgerschaft zu bewegen, für den Bau eines neuen Countygefängnisses und Kriminalgerichtsgebäudes die erforderlichen Bondsausgaben zu bewilligen.

Im Countygebäude sind die Dampfröhren, nach zwölfjährigem Gebrauch, zum Teil völlig abgenutzt, im zweiten Stockwerk ist das Glas in sieben großen Fenstern des Countyschatzamts geplatzt und der damit verbundene Einbrechermelder wirkungslos, und die Beamten müssen im Winter frieren, das Dach ist an vielen Stellen leck und der Deckenverputz in den Gerichtssälen verschiedentlich abgefallen, wobei ein Geschworener verletzt wurde.

Im Kriminalgericht ist das ganze Röhrensystem unbrauchbar geworden, die Rettungsleitern verrostet, die seit ihrer Einrichtung nicht angestrichen worden sind, das Linoleum in den meisten Amts- u. Gerichtszimmern zerfetzt u. s. w. Im neuen Teil des Countygefängnisses ist das Dach verfallen, es hat seit zehn Jahren je $1000 an Ausbesserungen verschlungen; es soll beseitigt und ein Stockwerk für Gefangenenzellen aufgebaut werden, falls man sich nicht bald zum Neubau entschließt; die Abzugsröhren sind so verrostet, daß sie an manchen Stellen mit Lumpen umwickelt werden müssen, die Zellentüren aus den Fugen und schwer zu öffnen, die Türschlösser schon so oft geflickt worden, daß von den ursprünglichen Schlössern wenig übrig bleibt. Diese Ausbesserungen sind unaufschiebbar, um eine Massenflucht der Gefangenen zu verhindern, denn auch die Eisengitter vor den Fenstern sind morsch.

Fernerhin ist zur Beförderung von Tobsüchtigen und zu anderen Dienstzwecken ein geeigneter Kraftwagen erforderlich; Irrsinnige müssen inzwischen auf der Straßenbahn befördert werden, und den fünf Hilfssheriffs, die in den Landbezirken Dienst tun, sollten je $75 den Monat für einen Kraftwagen ausgesetzt werden.

Sie liebt ihn.

Aber trotzdem ließ sie den Sänger einsperren.

George Baklanoff, der russische Baritonist der Chicagoer Oper, wurde gestern von Bundesbeamten aus seinem Zimmer im Congreßhotel geholt und vor den Einwanderungsinspektor Harry R. Landis gebracht. Dieser ließ ihn bis zur weiteren Verhandlung gegen $1000 Bürgschaft frei. Der Künstler sang am Abend seine Partie in „Monna Vanna".

Die Ursache seiner Ungelegenheit heißt Elvira Amazar und ist eine Kollegin des Sängers. Im April 1917 schon hat sie ihn auf $25,000 Schadenersatz verklagt, indem sie behauptete, er habe sie auf der Reise mißhandelt, aber dieser Zwischenfall wurde dann außergerichtlich beigelegt.

Diesmal ... ging ... zu Bundesam... ... und erzählte ihm, Baklanoff habe sie aus Rußland hierher gebracht, und sie seien zusammen wie ein Ehepaar gereist, bis sie entdeckt, daß Baklanoff eine Frau in Rußland habe. Auf Grund eines von Arbeitssekretär Wilson unterzeichneten Verhaftsbefehls wurde Baklanoff dann festgenommen.

„Sie ist so schrecklich eifersüchtig," ... der Sänger gestern abend. „... kann selbst auf die Wände oder ... Schrank eifersüchtig werden. ... liebt mich, natürlich liebt ... und sie hat mir Heiratsant... macht. Ich möchte sie a... heiraten. Aber was kann ich tun? Ich weiß ja gar nicht, ob ich schon ... Frau habe oder nicht. Ich habe unzählige Male nach Rußland geschrieben, aber nie eine Antwort von meiner Frau oder anderen erhalten."

Die Wienerinnen.

Der Wiener-Amerikanische Frauen-Hilfsverein hält seine Versammlungen jeden Mittwoch nachmittag, beginnend um 2 Uhr, im kleinen Saal der Nordseite Turnhalle ab. Alle die an dem großen Hilfswerk teilnehmen möchten, werden gebeten, sich dazu einzufinden. Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Präsidentin, Frau Adele Bedovell, 350 Seminary Ave.

Kinder Schreie...
NACH FLETCHER'S
CASTOR...

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Tempel. „Der liebe Augustin".
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Hello Alexander."
Illinois. — „Scandals of 1919."
Imperial. — „Katzenjammer Kids".
La Salle. — „Little Simplicity."
National. — „Her Bridal Night."
Olympic. — „Civilian Clothes."
Powers. — Margaret Anglin.
Princeß. — „39 East."
Studebaker. — „See, Who's Here".
Victoria. — „Fair and Warmer".
Woods. — „Up in Mabels Room."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp. 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Clay Pressers
Mould Makers
Finishers.

Mit zunehmenden Fazilitäten können wir noch eine Anzahl Männer in allen Stellungen bei hohem Lohn und stetiger Arbeit gebrauchen.
Midland Terra Cotta Co.,
W. 16. Str. und S. 52. Ave.
son—do

Verlangt: Erfahrener Auto Truck Reparatur-Mann an White und Packard Trucks; leichte Arbeit. Nachzufragen
2655 W. Van Buren Str.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Erfahrener Auto Truck Reparatur-Mann an Packard und White Trucks; Motor und Rear End Männer. Nachzufragen.
4814 Cottage Grove Ave.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Junge, 14 bis 17 Jahre alt; etwas musikalisch veranlagt vorgezogen, um das Notenstechenhandwerk zu erlernen; gute Zukunft und hoher Lohn zu Anfang. Rayner Dalheim, 2054 W. Lake Str. 7jan1wX

Verlangt: Zwei erster Klasse Eisenar[...] an Treppen und Railings; guter [...] und stetige Arbeit; nur erster [...] Männer brauchen sich zu melden. [...]orber & Co., 413 N. Carpenter dimi

[...]: Buchbinder oder Jewelry [...]cher, um in heller, reiner, sanitärer Fabrik zu arbeiten; 48 Stunden die Woche; stetiger Platz und guter Lohn für den rechten Mann. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Porter in Damentrachten-Fabrik; muß Mann von gutem Charakter sein und Empfehlungen haben. — Mitchell Bros. Co., 367 W. Adams Straße. midofr

Verlangt: Schriftsetzer, auch Gelegenheit für einen Two-Thirder. Argus Preß, 167 W. Monroe Str.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter für Strangfärberei. F. Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Ein erfahrener Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. dimido

Verlangt: Guter Möbelschreiner an alter und neuer Arbeit; stetiger Platz. 1010 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Ham Maker. Northwestern Packing Co., 1012 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Holzarbeiter an Expreßwagen. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. modimi

Verlangt: Blacksmith und Helfer an Expreßwagen. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. modimi

Verlangt: Arbeiter für Strangfärberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. modimi

Verlangt: Fuhrle[...]nd Stall-Männer [...] Co., [...] W. Adams Str. di—sa

Verlangt: Butchers; stetige Arbeit. 2226 S. La Salle Str. modimi

Verlangt: Arbeitsmänner in der Glasfabrik. Nachzufragen beim Elevator-Mann, 216 No. Clinton Str., nahe Lake. dimi

Verlangt: Schlosser, der gut schmieden und feilen kann. Nachzufragen: Chicago Orthopedic Co., 23 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für leichte Maschinenarbeiten; bester Lohn. National Tool Works, 14 N. Jefferson Str. dimi

Verlangt: Möbelschreiner an kleiner Cabinetarbeit. 455 W. Huron Str. A. A. Benning. dimi

[...]langt: Ein Junge an Cakes. 2859 N. [...] Str.

[...]gt: Nachtwächter; keiner ohne Referenzen [...] vorzusprechen. Gutmann & Co., 1511 Webster Avenue. di—sa

Verlangt: Bäcker, junger Mann, für eine New System Bäckerei; muß Erfahrung haben. 602 S. Western Ave. dimi

Verlangt: Aelterer Mann, Magazine auszutragen. 802 S. Clark Str., Zimmer 407. di—fr

Verlangt: Anständiger Mann mit guter Schrift für Office-Arbeit: deutsche Briefe schreiben und leichte Buchführung. Mai, 359 N. State Str. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an leichten Automobil Commercial Bodies, müssen Erfahrung haben; höchster Lohn; stetige Arbeit. Lawder, 69. Str., nahe State Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Butcher zur Führung eines Market, stetig, Ungar bevorzugt. 9307 Cottage Grove Ave. 'Phone: Burnside 9. dimi

Verlangt: Mann zur Verrichtung aller vorkommenden Arbeiten. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Straße. dimido

Verlangt: Müller und Arbeiter. H. Knoke Co., 708 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Woodworking Maschinenarbeiter. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Fleißiger Mann mit etwas mechanischen Kenntnissen, für dauernde Stellung. [M]arant Button Co., 118 S. Clinton Str. modimi

[...]langt: Gute Jungen, die das Maschinen[...]werbe erlernen wollen. Marant Button [...]8 S. Clinton Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Electric Auto Trucks Reparatur-Mann, Walker Car. Nachzufragen
4814 Cottage Grove Ave.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Porters und Fensterwäscher. Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Von größerer Fabrikanlage für sofort, absolut zuverlässiger, stetiger, erfahrener Nachtwächter; muß beste Empfehlungen von früheren Arbeitgebern liefern; 7 Nächte; keine Arbeit am Boiler. Offerten mit Angabe des verlangten Lohns und der Telephonnummer unter Adr.: A 911 Abendpost. dimido

Verlangt: Junge Männer, um Bestellungen auszufüllen in Wholesale Drogengeschäft; $15 zu Anfang; gute Gelegenheit für Beförderung; dauernde Stellungen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Phillip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle Straße.

Verlangt: Mann für Kochen und Räuchern und einer für Wurstabdrehen. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. 29dez2wX

Verlangt: Zweite Hand für Restaurant, Oesterreich-Ungar bevorzugt; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 17dz,misa1mt

Verlangt: Holzdrechsler, günstige Gelegenheit für jungen Mann, um sich weiter auszubilden; guter Lohn und dauernde Beschäftigung in Harfen-Fabrik, 244 Chicago Ave., Ecke Harvey Ave., Oak Park, Ill. 'Phone: Oak Park 3016.

Verlangt: Guter Porter, $16 die Woche, Zimmer und Beköstigung. 1651 Belmont Ave. Soziale Turnhalle.

Verlangt: Bar-Porter, muß etwas von bartenden verstehen, etwas Fischschneiden und sonst vorkommende Arbeit verrichten. $85 den Monat und Board. Mr. Bing, Edelweiß Garden, 60. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, um Pakete in der Loop abzuliefern; muß englisch sprechen. 26 W. Lake Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Ein erfahrener Junge in Bäckerei. 1109 Belmont Ave.

Verlangt: Laufburschen über 14 Jahre alt, müssen Schulzertifikat haben. Wir offerieren geweckten Jungen eine Gelegenheit ein gutzahlendes Handwerk zu erlernen. 48-stündige Arbeitswoche. Lohn $11 zum Anfang. Nachzufragen: Advertisers Electrotyping Co., 504 Sherman Str., 6. Floor. Seht Mr. Emrich. modimi

Verlangt: Wächter, mitteljähriger Mann; bringt Referenzen. Nachzufragen zwischen 1 und 4 nachm. oder telephoniert Lincoln 3802. 1709 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Rockschneider, guter Lohn. F. Holly, 5333 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Nickelplater und Polisher, erster Klasse Mann, der mit allgemeiner Plattierarbeit vertraut ist. Wir können einem richtigen Mann eine vorzügliche Stellung bieten. Nur tüchtiger Mann wird angenommen; muß Helfer handhaben können. Adr.: L 987 Abendpost. midofr

Verlangt: Zweite Hand Cake-Bäcker, $30 und Board. Charles Martin, 23 W 5th Avenue, Gary, Ind. Tel. Gary 1206. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Cakes und Brot. 1234 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Lunch Man und Porter, der einen Furnace besorgen kann. Wienold & Eisner. 623 West North Ave. mido

Verlangt: Helper, geschickter Mann in Oefen; schwere Hebearbeit; stetig. Jac. Lederer Inc., 644 West Madison Str. mido

Verlangt: Möbelschreiner, älterer Mann; leichte Arbeit; mäßiger Lohn. Roos Mfg. Co., 967 West 20. Str. midofr

Verlangt: Tüchtiger Schneider; gute Bezahlung. 3625 Broadway.

Verlangt: Ein guter Mann für Hausarbeit, 40 bis 50 Jahre alt; gutes Heim für richtigen Mann. Restaurant Mike Kovacich, 1721 So. Racine Ave. dimido

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 14 bis 16 Jahre alt, in Bibliothek zu arbeiten. Muß fließend englisch sprechen und lesen. Zu erfragen: 1025 County Bldg. dimido

Verlangt: Erster Klasse Scheeren- und Rasiermesserschleifer, stetige Arbeit und höchster Lohn bezahlt. 1513 Milwaukee Ave. 6ja1wX

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse Fitter, einer, der mit Polytype-Maschine vertraut ist; stetige Arbeit, gute Bezahlung. 206 So. Wabash Ave., Room 601. mifr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit; $22 zum Anfang. Nachzufragen: American Biscuit Co., 2318 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrene Chandelier Macher. — Nachzufragen: Moran & Hastings Mfg. Co., 567 W. Lake Str. Office am 4. Floor. midofr

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 2789 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Finisher an kleiner Cabinet-Arbeit. 455 W. Huron Str. A. A. Benning. dimi

Verlangt: Zwei Jungen, welche ein gutes Geschäft lernen möchten, Plattieren und Polieren; guter Lohn; 8 Stunden. Fred Mees, 549 Quincy Str.

Verlangt: Junge Männer zum Abliefern und in Grocery zu helfen. 1003 Center Str. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei mit Erfahrung an Cakes, guter Lohn. Joe Hansen Bros., 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Feuermann, der seine Arbeit versteht, um 2 Boilers zu feuern; Unionmann oder muß willens sein, in die Union einzutreten. 1 Uhr nachm. bis 12 Uhr nachts; $100 monatlich. 229 Lake Shore Drive.

Verlangt: Wächter in Färberei, muß Empfehlungen bringen. 2641 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. 6452 St. Lawrence Ave. dimi

Verlangt: Zwei Arbeiter für 9-stündige Tagarbeit; zwei Heizer für 12 Stunden; hoher Lohn für gute Arbeiter. Nachzufragen bei Peter Schousboe, Greenhouse Supt., 5450 N. Robey Straße, nahe Balmoral. dimi

Verlangt: Cabinetmakers. Nachzufragen auf dem 3. Floor, J. P. Seeburg Piano Co., 419 W. Erie Straße. dimi

Verlangt: Drechsler, guter Mann, stetige Arbeit. E. Dierks, 1716 North Ave. dimi

Verlangt: Blacksmith-Finishers an leichten Automobil Commercial Bodies. Lawder, 69. Str., nahe State Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes für Nachtarbeit. E. Kruse, 719 Willow Str. dimi

Verlangt: Intelligenter Junge an chirurgischen Instrumenten. Grieshaber Mfg. Co., 4505 Armitage Ave. 4ja1wX

Verlangt: Sofort, Cabinetmakers zum Bau von Automobil-Bodies; guter Lohn und stetige Arbeit. Adressiert: A 903 Abendpost. 31dez1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik auf der Nordseite; muß Erfahrung haben und fähig sein, Feuer in einem Low Pressure Boiler von 6 bis 6 Uhr zu erhalten; 7 Nächte die Woche. Applikanten müssen Empfehlungen haben; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik. Diamond State Fibre Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. 30dez1wX

Redakteur und Geschäftsführer für gutgehendes Zeitungsgeschäft im mittleren Westen wird gesucht. Inhaber möchte sich zurückziehen. Gutes Salär und Profitanteil. Lebensstellung für tüchtigen, praktischen Mann, der sich allmählich einkaufen kann, wenn er wünscht. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Erfahrung im Zeitungsgeschäft adressiere man an A 913 Abendpost. dimison

Wollt Ihr Euren Verdienst erhöhen? Ihr braucht Eure jetzige Stellung nicht aufzugeben. Wenn willens, könnt Ihr Euer jetziges Einkommen verdoppeln. Wir werden Euch zeigen wie. Sprecht vor Donnerstag abends von 6:30 bis 9 Uhr abends in Zimmer 308, 1579 Milwaukee Ave. jan7,14

Verlangt: Arbeiter, um in Packinghouse zu arbeiten. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann, um dem Chef in der Küche zu helfen; guter Lohn und Zimmer. 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit. Nachzufragen im Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Tallyman. Northwestern Lumber Co., 3660 Kilbourn Ave. 7jan1wX

Verlangt: Guter Polsterer, auch ein älterer Mann kann Arbeit verrichten. 3322 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mann für Porterarbeit; stetiger Platz; $20 die Woche. 1579 Milwaukee Ave., Zimmer 318.

Verlangt: Porter. Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Wurst Linker und Arbeiter. Mayer & Co., 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, einer der bartenden kann bevorzugt. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton Avenue. dimi

Verlangt: Metallausschneider und Graveure an Gold- und Silber-Monogrammen. Chicago Art Metal Works, 302 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Aelterer Hausmann für kleines Hotel, $35 monatlich, Kost und Zimmer. 510 S. Dearborn Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Casing Mann. Adr.: A 905 Abendpost. dimi

Verlangt: Guter Porter; guter Lohn. 1557 Clybourn Avenue. modimi

Verlangt: Junger Mann, der gut rechnen kann, in der Office von G. W. Zaiger u. Co., 517 W. Chicago Ave. 2jan*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker, zuverlässiger all-around Mann, sucht Stellung; Tagarbeit bevorzugt. Telephon Seeley 4131. midofr

Gesucht: Mann, 24, sucht Arbeit als dritte Hand Pastry Koch. Adr.: A 311 Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer erfahrener Wächter mit besten Empfehlungen sucht Stelle als Tagwächter. Julius Simon, 3629 S. Robey Str., 'Phone: McKinley 4225. mido

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters sucht leichte Beschäftigung; schaut nicht auf hohen Lohn. Näheres Adr.: A 313 Abendpost.

Gesucht: Ein selbständiger Bäcker an Cakes sucht Arbeit für 4 bis 5 Stunden den Tag oder etliche Tage in der Woche. Näheres unter der Adr.: A 309 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brod und Cakes sucht Stelle. 'Phone: Wellington 9298.

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige Arbeit in Bäckerei an Brot und Rolls. Adr.: F. K 5410 Warwick Ave. modimi

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht Arbeit, 40—6 Stunden den Tag. Adr.: W 232 Abdpost. modimi

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2647 Montclair Ave. 'Phone: Columbus 9742. 2ja1wX

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer sucht Arbeit. Adr.: H 499 Abendpost. dz31,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Knaben, 16 Jahre und darüber, in Kistenfabrik. Ebenfalls Taglöhner. 452 Ost Illinois Str. mo—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Geschirrwäscher, für den ganzen Tag, oder nur einige Stunden.
Aufwärterinnen,
von 2 bis 5:30 Uhr; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen im Teezimmer, 7. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.

Verlangt:
Kitchen Helpers und Pastry Hilfe.
Nachzufragen im Teezimmer auf dem 7. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dimi

Verlangt: Frauen, die den Haus zu Haus Verkauf von Haar-Ornamenten und Fancy Waren verstehen. 186 N. La Salle Str., Zimmer 306. 6jan1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Lederarbeit; Erfahrung nicht notwendig. 48-stündige Arbeitswoche. Guter Lohn. Western Leather Mfg. Co., 3. Floor, 184 W. Lake Str. di—son

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16, für Assembling von leichter elektr. Arbeit; $9½ die Woche, schnelle Verbesserung, da[ue]rnde Stellungen.— Standard Electric Co., [21]6 N. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Mädchen, [...]handschuh-Näherinnen, auch [...] tig. Streicherts, 1747 N[...]

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen! Mädchen!

Hier ist eine wundervolle Gelegenheit, das Nähen an Kraftmaschinen zu erlernen. Anfängerinnen, welche versuchen, zufrieden zu sein, wird dieser Platz gefallen, da w. gut bezahlen und stetigen Arbeiterinnen einen Bonus offerieren.

Erfahrene Operators verdienen $25 und aufwärts.

Apparel Mfg. Co.,
215 West Schiller Straße.
mi—mo

Mandel Bros. verlangen
Aufwärterinnen,
Küchenarbeiterinnen,
Cleaners und Matrons,
Scheuerfrauen.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Mädchen, um Bestellungen auszufüllen in Wholesale Drogengeschäft; Erfahrung nicht nötig; reine Arbeit, angenehme Umgebung und guter Lohn zu Anfang; ausgezeichnete Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Phillip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle Str.

Verlangt: Mädchen über 17 Jahre alt für stetige Arbeit in heller, reiner, sanitärer Fabrik; solche mit Erfahrung im Buchbinden vorgezogen; Arbeitsstunden von 7:30 morgens bis 4:45 nachmittags, Samstags bis 12 Uhr mittags. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Maschinenarbeiterin, an Babykleidungsstücken; guter Lohn und stetige Arbeit. Schreibt oder sprecht vor in 904 W. Roosevelt Road, früher 12. Str., 2. Floor. Telephon Haymarket 2936. 6jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit; Erfahrung nicht nötig; Stunden 8:30 bis 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr; guter Lohn. H. & S. Publishing Co., 337 W. Madison Str. 5jan1wX

Verlangt: Knopfannäherinnen, Haken und Oesen-Annäherinnen und fancy Handnäherinnen. Nachzufragen bei S. Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Aermelmacherinnen an Maschine, sowie Mädchen, um Aermel bei Hand zu machen; Knopflochmacherinnen bei Hand und Maschine; Edge Basters; stetige Arbeit und guter Lohn. C. B. Shane Co., 325 W. Madison Str., 6. Floor. 6jan1wX

Verlangt: Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques; guter Lohn und angenehme Umgebung; 44 Stunden die Woche. Kommt fertig zum Arbeiten. Goldfinger Bros., 2029 W. North Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Designer an Damenhüten; außergewöhnliche Gelegenheit für die rechte Person. Northwestern Hat Mfg. Co., 221 W. Madison Straße. dimi

Verlangt: Mädchen in Lederfabrik; $13 bis $14 zu Anfang. Nachzufragen bei Geib & Schafer Co., 1757 N. Central Park Ave. 6jan,10t

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 6jan1wX

Verlangt: Frauen oder Mädchen für angenehme leichte Arbeit, Papierkleben, Schneiden usw.; kurze Stunden oder volle Zeit. McConnell Cotillion Works, 30 East Randolph Str., Zimmer 412. dimison

Verlangt: Frauen für Handnähen und Häkelarbeit an Sweater Coats; in Fabrik oder zu Hause arbeiten. Sofort nachzufragen bei der Lorenz Knit Goods Co., 1754 Belmont Ave. 6jan1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. — M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 3jan,1mo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Officearbeit und Maschinenschreiben in deutsch und englisch. Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen als Can Labelers und Dried Beef Packers; leichte stetige Arbeit. 2226 S. La Salle Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hand Laundryarbeit, Lohn $18. 4016 Broadway. Telephon: Graceland 8344. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Officearbeit sofort. 612 Willow Str. Telephon Diversey 4702. mido

Verlangt: Mädchen, 16 oder älter, für Assembling von leichter elektr. Arbeit; $14 die Woche, schnelle Verbesserung, dauernde Stellungen. Standard Electric Co., 216 N. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Deutsche Frau, die deutschen Kaffeekuchen backen kann. Nachzufragen: North Shore Delikatessen, 4952 Sheridan Road. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16, das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $10 die Woche während des Lernens. 310 W. Superior Str. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um das „Labeling" von Zigarrenkisten zu erlernen; $10 die Woche während des Lernens. 310 W. Superior Str. modimi

Verlangt: Gutes Storemädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 1006 Belmont Avenue. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen, nicht unter 17 Jahren, mit guter Handschrift, für Office-Arbeit. Gute Gelegenheit, Typewriter und Office-Arbeit zu erlernen. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Bakery und Delikatessen; guter Lohn. Nachzufragen nach 5. [...] N. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Erfahrene Mangle Feeders und Folders, ebenfalls Marker und Sorter an „Flat Work"; guter Lohn. 44-stündige Arbeitswoche. Nachzufragen in der Laundry, 13. Floor, Middle Wabash Bldg.
Marshall Field & Co.
Retail.
midofr

Verlangt: Operators, mit Erfahrung, um Kragen u. Manschetten für feine Herrenhemden zu machen. Nachzufragen 10. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
midofr

Verlangt: Canvassers, Nordseite Frauen, für Haus zu Haus Arbeit; guter Lohn, kurze Stunden und angenehme Arbeit. Nachzufragen Donnerstag morgen 9 Uhr bei Swift & Co., Lincoln Ave. und George Str. Fragt nach Mr. Hostler.

Verlangt: 50 Mädchen für leichte, reinliche Fabrikarbeit; gute Bezahlung zum Anfang. Nachzufragen: Paul G. Niehoff & Co., Inc., 232-242 E. Ohio Str., 4. Floor. 7ja1wX

Verlangt: Deutsche Frau, um in einem Delikatessengeschäft zu backen; bester Lohn wird bezahlt. Adr.: A 317 Abendpost. 7jan1wX

Verlangt: Waitreß in Restaurant, $17. Anzufragen 2814 W. North Ave. midofr

Verlangt: Frau, um Postpakete einzupacken und Store reinzuhalten. Gute Stellung, guter Lohn. 3121 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mit guter Schrift für leichte Office-Arbeit; deutsche Briefe und Adressen schreiben. Mai, 359 N. State Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, zum Nageln von Zigarrenkisten mit Maschine; $16 die Woche. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Stock-Arbeit. Nachzufragen 205 W. Madison Str., 4. Floor.

Hausarbeit

Zweite Köchin und zweites Mädchen

verlangt; gutes Heim und guter Lohn. Telephoniert Winnetka 1532. Unkosten werden bezahlt.

Verlangt: Zimmermädchen in hochfeinem Hotel; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant; $13 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; $5 die Woche. 4656 Washington Blvd., 2. Apartment. mido

Verlangt: Zweite Köchin oder Short Order-Köchin; guter Lohn. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Zimmermädchen; gute Arbeitsplätze. Plymouth Hotel, 4700 Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; keine Wäsche. 1018 Michigan Ave., Evanston, oder Phone: Evanston 2162. mi—sa

Verlangt: Frau um Treppen reinzumachen. 403 West North Ave., F. Heese.

Verlangt: Junge Frau, um Hausarbeiten und Kochen in Familie von 3 Personen zu verrichten. Guter Lohn und gutes Heim. G. Schliephake, 932 Wolfram Str., nach 7 Uhr. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; $15. 6333 Sheridan Road. Tel.: Edgewater 1650. dimi

Verlangt: Gute mütterliche Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, Kinder in der Familie; gutes Heim und guter Lohn; kein waschen. Wolf, 5413 Winthrop Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie; gutes Heim, Empfehlungen erforderlich. 1219 North Shore Ave. 'Phone: Rogers Park 4453. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn. 608 Ost 51. Straße, 3. Flat. dimido

Verlangt: Tüchtige Order-Köchin, 10 Uhr verm. bis 6 Uhr abends; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dimido

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin; kurze Stunden, keine Nacht-, keine Sonntagsarbeit; gute Bezahlung. F. Allegretti, 164 W. Adams Str. Tel. Main 5058. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen; guter Lohn; muß englisch sprechen. Dr. Bishkow, 3861 W. 12. Straße, 2. Apartment. momi

Verlangt: Erfahrene Köchin für Boardinghaus; guter Lohn. Telephon Irving 1193. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; auch tüchtige Köchin. 5217 University Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5739 S. Michigan Ave., 1. Apt. Tel. Englewood 8056. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kleine Familie, guter Lohn. 1214 Winnemac Ave. Tel. Edgewater 6295. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 9 bis 3, guter Lohn. 553 W. North Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Telephon Drexel 4922. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, modernes Haus, gutes Heim, guter Lohn. 1035 Wisconsin Ave., Oak Park. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, Sonntags frei. 39 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin, 1602 N. Wells Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4912 Vincennes Ave., 1. Apt. 'Phone: Oakland 5305. 3jan1wX

Verlangt: Frau um Samstags reinzumachen, Sonntag morgen vorzusprechen. 2535 N. Rockwell Str. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren; guter Lohn. 420 Ost 49. Str., nahe Grand Blvd., 2. Apt. Telephon: Drexel 6220. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5442 Calumet Avenue, 2. Apartment. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Hand österreichisch-ungarische Köchin für Restaurant; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2036 Cleveland Ave., 2. Apt. 7jan1wX

Verlangt: Frau für Reinmachen; $3.50 den Tag; Stunden 8 bis 4:30. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Zuverlässige Frau für Küchenarbeit; guter Lohn. 15 W. Division Straße. dimido

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin in Privatfamilie; muß Stadt Referenzen haben. Nachzufragen Donnerstag in 2213 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in einer Bäckerei. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, 4—5 Stunden täglich. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithülfe bei Hausarbeit, drei in der Familie. Schatz, 5009 Glenwood Ave. 7ja1wX

Verlangt: Saubere Waschfrau für zwei Tage jede Woche. 4820 N. Albany Ave., 3. Apt. 'Phone: Monticello 7133.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 4518 Drexel Blvd. 'Phone: Oakland 15. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kein Waschen oder Kochen, kleine Familie, gutes Heim, $5 die Woche. 3125 Palmer Square. Tel. Belmont 3612.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. 1317 Lunt Ave. Teleph. Rogers Park 6933. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie, kein Waschen. Tel. Edgewater 4563. 5638 Wayne Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 6419 Lakewood Avenue, 2. Floor. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 715 North Ave. mido

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln jeden anderen Donnerstag. Zwei in Familie. 543 E. 49. Str., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche. 5826 Wayne Ave., 1. Flat, nahe Ardmore Str. Telephon Edgewater 1421.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, gutes Heim und guter Lohn; Privatbad; Familie von 2 Erwachsenen und 2 Kindern. 636 Gary Place, 2. Apt., nahe Broadway. Tel. Wellington 4577. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 erwachsene Leute, tagsüber beschäftigt; Haus; kein Waschen, guter Lohn, gutes Heim. Telephon Lake View 7310.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5218 Michigan Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit, nur von 9 morg. bis 12 mittags jeden Tag. 1221 La Fayette Place, 2. Apt. Tel. Sunnyside 7827.

Verlangt: Haushälterin, lutherisch, nur zwei in Familie; alle Bequemlichkeiten im Flat. Adr.: A 314 Abendpost. midofr

Verlangt: Eine ältere Dame, die mehr auf ein gutes Heim sieht als auf Lohn; keine Kinder. Adr.: A 912 Abendpost. midosa

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau an irgend einem Tag ausgenommen Montags. Tel.: Armitage 2649.

Verlangt: Nettes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; gutes Heim; mäßiger Lohn. 542 Roscoe Str., nahe Broadway, 3.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in einem Hotel für Männer; zuhause schlafen. 1013 Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn; Empfehlungen. 4542 Ellis Ave., 3. Apt. 'Phone: Drexel 1186. modimi

Verlangt: Aeltere Frau für ein Jahr altes Kind zu beaufsichtigen. Nachzufragen im Restaurant, 651 W. North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei guten deutschen Leuten; drei in der Familie; $10 bis $12 die Woche. Anzufragen im Geschäft The Victoria, 143 Wabash Ave. Tel. Central 8852. 4ja1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14nov X*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. 3024 N. California Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder. Nachzufragen 1040 Belmont Ave. 4ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein so gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünschen kann. $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 511. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4744 Forrestville Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Rotov, 902 Addison Str. 5dz1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze Mittwochs und Donnerstags. Mrs. Sapper, 4317 Shields Avenue, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei anständigem, älterem Mann; sieht mehr auf gutes Heim. Kleiner Lohn. 1629 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze Montags und Dienstags oder Donnerstags und Freitags; elektrische Maschine vorgezogen. Mrs. Dorn, 1807 North Park Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 1529 Wellington Ave.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. — 2245 Burling Str. mifr

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters, sucht Stelle bei guter kleiner Familie, Edgewater oder Rogers Park vorgezogen. 1643 Hudson Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Junge Waschfrau sucht gute Waschplätze, 8 Stunden den Tag, 12 Uhr Lunch. 723 West 19. Str., 1. Floor, Südseite. mi—sa

Gesucht: Witwe wünscht nur Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte brieflich oder vorzusprechen, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus, Dingler. 'Phone: Lincoln 6872. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 5805 S. Marshfield Ave. mido

Gesucht: Mädchen, gute Köchin, wünscht Stellung bei Privatfamilie. A. D., 841 Caß Str. Tel. Superior 8243.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zuschneider!
Zu jeder Zeit große Nachfrage!
Irgend jemand mit Durchschnitts-Intelligenz kann dieses Handwerk in kurzer Zeit in unserer Schule erlernen. Tag- und Abendklassen oder bei Korrespondenz.
The National School of Garment Designing, 74 W. Washington Str. Room 611.
Geschäftsstunden von 6 bis 8 Uhr.
dz29,31ja2,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26

Englisch für Deutsche!—Privatschule. Konversation, Grammatik, Korrespondenz; Tag und abends. 72 West Washington Str., R. 310. 12dzmodimidofr3mt

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Grocery und Market, Nordseite, dicht besiedelte Nachbarschaft, Geschäft über $600 die Woche, Preis $2200, Bar oder Abzahlung. Brennan, 105 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Gutes Delikatessengeschäft in Rogers Park oder nehme Grundeigentum in Tausch und zahle einige tausend Dollars zu. Telephon Sunnyside 0430.

Zu verkaufen: Bäckerei, macht gute Geschäfte, verkaufe billig. Telephon Stewart 9641. mison

Zu vermieten zum 15. Januar: Altbekannter Butchershop, 1419 Sedgwick Str.; dicht bewohnt; Durchgang zu zwei Straßen, ebenfalls ein moderner Eckstore nördlich. Zu erfragen: 3857 N. Western Ave. mido

Roominghaus Abreise halber billig zu verkaufen; $160; billige Miete; Lincoln Ave. Adr.: A 312 Abendpost. mido

Suche gute Store-Bäckerei zu kaufen; nicht unter $600 Wocheneinnahme. Adr.: A 310 Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft mit Wohnung; Preisangabe. Adr.: A 315 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Sehr schönen Store und Bäckereieinrichtung mit Middleby Oven; wegen Zurückziehung vom Geschäft. 4404 So. State Str. misason

Suche passende Lage, Soft Drink Parlor, verbunden mit Delikatessen und Lunch, zu mieten oder käuflich zu erwerben. A 316 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Store und Delikatessen, vier Wohnzimmer hinterm Store. Nachzufragen im Store, 2018 N. Halsted Str. midofr

Gutgehender Lunchroom zu verkaufen; Sonntags geschlossen. 512 N. Wells Str.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-Stühle Barbiergeschäft. Adr.: A 324 Abendpost. mido

Zu verkaufen oder vertauschen: Variety und General Merchandise Store an 18. Str. nahe Ashland Ave. Ich kann es nicht besorgen, da ich anderweitige Geschäfte habe. Um Auskunft wende man sich an M. Zumer, 2133 S. Racine Avenue. dimi

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 16dez1mX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche mich mit Kapital an einem guten Geschäfte aktiv zu beteiligen oder käuflich zu erwerben. A 319 Abendpost. mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe ganzen Haushalt, elegantes Leder Parlor-Set, Rocker, Eßzimmertisch, 6 Ledersitz-Stühle, Buffetstand, Piano, Rug 9×12, kleines Bett, Singer-Nähmaschine, Messingbetten, Chiffonier, Dresser, Bilder, Eisbox, Parlorofen, Küchentisch, Stühle usw. Seltene Gelegenheit. 3500 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gebrauchtes großes Messing-Bett mit Spring und zwei reinen Haar-Matratzen, Gas-Range, 9 bei 12 Rug, feiner lederner Ruhestuhl. 851 Oakdale Ave., erster Floor. 6jan1wX

Billig! Modernes Parlor-Set, prachtvolle Victrola und Records; Eßzimmer-Suite, Schlafzimmermöbel, Rugs, Bibliothektisch, Lampen, fast neu. 1335 Elmdale Ave. 'Phone: Sunnyside 4806. 4ja1wX

Zu verkaufen: Rugs, Fußbodenlampe, Victrola, Geschirr, Gardinen, Comforters, Parlor-, Dining-, Bettzimmer-Sets; billig. 437 Arlington Place Phone: Diversey 4316. 31dz1wX

Verkaufe billig, Küchenofen, Singer Maschine, Frauenmantel (Größe 40). Hellmig, 1743 N. Hermitage Avenue. mido

Zu verkaufen: Billig; Gasofen, 1 Garland Küchenofen, 1 Garland Heizofen, Eiskiste und Hall Tree. Tel.: Rogers Park 5469. midofr

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, echtes Leder, ebenfalls Rugs und Phonograph. 1028 Mohawk Str., 2. Flat. 30dez1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Piano mit Rolls, und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 18dz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 17dz1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer will helfen?
Bitte herzlich wohltätig gesinnte Person,
Talking Maschine und Records
für die Musikbude der „Chicago Messe" zu schenken, zwecks Linderung der Not deutscher Kinder und Frauen. Minna Schmidt, Vorsitzende des Frauenausschusses, 920 N. Clark Str. Telephon Superior 7578.
midosason

Wünschen Sie einen Bargain?
Habe prachtvollen $200 Phonograph, große Cabinet Sorte, 12 Records, Diamant-Nadel,
Frei abgeliefert für $60.
Auch große eichene Parlor Sets, Davenports, prachtvolle Rugs für bestes Angebot.
—Liberty Bonds in Zahlung genommen.—
Southside Furniture Storage.
2102 W. 35. Str., Ecke Archer Ave.
Offen 9 morgens bis 9 abds., auch Sonntags.
20dz,sasondimi1mi

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht.
—Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave.—
26dz1mtX

Dame verschleudert feines neues $800 Spieler Piano; Liberty Bonds zum vollen Wert angenommen. 1927 Humboldt Boulevard, nahe Armitage Ave. midosrsa

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 4ja1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 No. Wabash Ave., Room 404. 4ja1wX

Billig: Prachtvolle Victrola und Record, nur 3 Monate gebraucht. 1335 Elmdale Avenue. Tel. Sunnyside 4806. 4ja1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano. gute Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N Dearborn Str., Zimmer 920 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5sp*X

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel. 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Milwaukee Ave.
Baustellen, alle Verbesserungen eingelegt und bezahlt, billiger als Farmlandpreise. Bargain für sofortigen Verkauf; leichte Abzahlung.
Wm. Zelosky Co.,
1905 Belmont Ave. Lakeview 8027.
3ja1[...]

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Lakeview 8027. 3ja1[...]

Hübsches Cottage-Heim; Attic und Basement, auch in Flat umgewandelt, das beim Bezahlen des Heims mithilft. Preis $4450; $500 Anzahlung, $25 monatlich.
Wm. Zelosky Co.,
3261 N. Clark St. Graceland 3260.
3ja[...]

Muß verkaufen: 2-Flat, 6 und 6 Zimm[...] elektr. Licht, ganz modern, gute Transpo[...]tion; Preis $5260; $1000 Bar, Rest wie Mi[...]

6-Zimmer Cottage, Zimmer alle auf ein[em] Floor, Furnaceheizung, elektr. Licht, Fram[e] auf Brick; Preis $3850; $850 Bar, $20 monatl[ich]

Neues 4-Apartment-Gebäude auf Eck - [...] zwei 5- und zwei 4-Zimmerflats, separate [...] anlagen, kein Janitor nötig, in restrikti[ver] Gegend; kann auf leichte Anzahlungen ge[...] werden.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington [...]

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus an [...] Str. nahe Southport Ave., bestehend aus [...] 5-Zimmer Flats; bequem zur Hoch- [...] Straßenbahn; Preis $6250. $1000 bar, [...] nach Belieben.
Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4-Apartment Gebäude und Ecklot, 2—5 und 2—4 Zimmer Flats; separate Heizanlagen; keine Janitordienste nötig. In Gegend mit Bauvorschriften und zu kaufen gegen leichte Anzahlung. Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pl. Blvd. Wellington 126. 26dz*X

Zu verkaufen: 3 Flat Frame- und Brickgebäude; in gutem Zustand und Nachbarschaft; 4 Zimmer in jedem; alles helle Zimmer; Ofenheizung; nur $4200; nahe unserer Office. R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Straße. 12dz,frsami4w

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Cottage auf Nordseite; $1000; $100 Anzahlung, monatliche Abzahlung. Eigentümer: Schuppenhauer, 1613 N. Harding Ave.

Muß 1702 Fullerton Ave. schnell verkaufen. Macht Offerte. Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 708. di—sa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Dachboden und Basement. $1100. 925 Concord Pl. Eigentümer Ditzer, 1710 Dayton Str. dimi

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe. 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, [...] Montrose und Kedzie, 4 Zimmer jedes, [...]nace und Ofenheizung. Preis $7800. G. [...] 4220 Lincoln Ave. di[...]

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, [...] prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfa[rmen] [...] neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. [...] Str. Room 1620.

Vorstädte

— Großer Bargain, —
120 bei 170 Fuß, mit Stadtwasser und [...]ment-Seitenwegen und dafür bezahlt, 35 M[i]nuten von der Loop an der Northwester[n] Eisenbahn, 54 Züge täglich und in einer deu[tschen] Nachbarschaft. Preis $970. Bedingunge[n] $150 Anzahlung und Rest $10 monatlich. [...]sere Geld zum Bauen. Adr[...]10 Abe[nd]post. 6jan1[...]

— Stadt-Farm —
120 bei 265 Fuß, mit Stadtwasser eingele[gt] und dafür bezahlt, in dem schönen Städtche[n] Des Plaines, feine Transportation mit de[r] Northwestern-Eisenbahn, 54 Züge täglich, mo[n]atlicher Fahrpreis $7.32. Preis $1100. Bedingungen: $175 Anzahlung, Rest $10 per Monat. Nahe Schulen, Läden, Kirchen und in einer deutschen Nachbarschaft. H. Walting, 156 W. Washington Str. Telephon Main 2043. 6jan1wX

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3stöck. Brickhaus, 4—5—6 Zimmer; elektr. Licht; Ofenheizung; Lot 30x125; Belmont, nahe California Ave.; Preis $6500; günstige Bedingungen, oder meinen Besitzanteil, $3600, billig für bar. Eigentümer: Meisner, 225 Wisconsin Str. 'Phone: Lincoln 3997. 7jan1wX

Farmländereien

— Freie Reise —
nach dem herrlichen Golf für jeden Käuf[er] von 40 Acker, halbe freie Fahrt für den Käu[fer] von 20 Acker in unserer blühenden deu[t]schen Kolonie, im Herzen der amerikanische[n] Riviera. Schließt Euch unserer am 12. Janu[ar] von hier abfahrenden Exkursion an.
—Entflieht dem mörderischen Winter [...] des Nordens, entgeht den kärglichen Er[nten] bald von Frost und bald von übergroßer [...] bedroht und verdorben. Auf fruchtbarer [...] von unerschöpflicher Ergiebigkeit, in [...] herrlichen Klima unter immer [...] Himmel wartet Eurer eine erträgliche [...] Aeußerst mäßige Preise, günstige Zah[lungsbe]dingungen. Sommer 85, Winter 5[...] Weiches, steinfreies Wasser. Sichere [...] für Rheumatismus, Asthma und Nie[renkrank]heiten. Deutsche Kirchen und Schulen. [...] vor oder schreibt. Sunny South D[evel]oping Company, 525 Reaper [...] Chicago. 82 West Washington Str.

Zu verkaufen: Gute 40 Acker Frucht- un[d] Getreidefarm, 6-Zimmer-Haus sowie andere Gebäude, ferner tragende rote und schwarze Himbeeren, Erdbeeren und Traubenanlagen, Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pfirsichbäume; liegt im berühmten Michigan Fruchtgürtel. Schreibt an Eigentümer John Rimtz, Three Oaks, Michigan, Route 2. mi[...]

Zu verkaufen oder vermieten: 20 Acker G[e]treidefarm, Obstbäume, schöne Gebäude, $300[...] 1301 N. Rockwell Str., Janitor, Basement. di[...]

Zu verkaufen: 160 Acker Land in South D[a]kota, nahe Faith, billig für Bar. 4309 We[nt]worth Ave. Frank Koller. 6ja1[...]

Zu verkaufen: Kleine Farm. Schriftliche A[us]kunft durch Eigentümer, Charles Stra[...] Taskee Station, Mo. mo[...]

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute [...] Acres Farm nahe Paw Paw, Mich., Gebäu[de] gutes Land, $2250. Muenzer & Co., 155 [...] Clark Straße. 31dez1[...]

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, Bri[ck]gebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, zw[i]schen Lincoln, Waveland, Oakley und Berte[au] Ave. Habe $5000 zum Anzahlen. Hanus, 257[...] Lincoln Avenue. di[...]

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vo[ll]ständig ein; Bar oder $10 monatl. Electricia[n] 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 19dez,frsonmi1[...]

8 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Au[to] Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; e[ta]bliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasencleber, erfahrener deutscher Arzt u[nd] Spezialist für Frauenkrankheiten. 3006 We[st] Madison Str. Rat frei. St. 9—5. 11dz*

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen S[ie] meine Anzeige in der Sonntagpost. 22[...]

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis a[b]. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 30ok*

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Deutsche zur Front!— [De]r Anfang für eine der größten Fraternal [Lo]gen, wo deutsch gesprochen wird, ist gemacht. [W]ir geben Euch $250 Sterbegeld, $7—$10 Krankengeld die Woche, freien Doktor für Familie, eigenes Waisenhaus, eigenes Hospital; Logen für Männer und Frauen. Keine ärztliche Untersuchung nötig. Beitrag 75 Cents monatlich; Alter 16 bis 60. Adr.: A 321 Abendpost.

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,mifamo*

Blüten-Honig. 10 Pfund Kanne . $3.50. Lang. 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., Ecke Greenview. 2jan*X

Bekanntmachung! Die Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co., 712 Dewey Place, ist nach 2952 N. Halsted Str., verzogen. Orders erbitten wir schriftlich oder persönlich, da noch ohne Telephon. 30dz2wX

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw., direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str. Ecke State. Tel. Superior 4672. 10sp,mifason*

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom Oeffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel. 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Laden, Ecke. Halsted und 57. Straße.

Zu ver[m]ieten: Feines 25 Acres Farmland an [G]rand Ave., mit Haus und Stall, kann sofort [ü]bernommen werden; billige Miete; bestes [G]artenland. Sprecht vor beim Eigentümer, [...]oner's Bakery, 4355 Milwaukee Ave. momifa

Zu vermieten: Geheiztes Basement. Bezahlt Miete durch Arbeit. 2241 Larrabee Str.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushal[tung,] $1.50 die Woche. Roominghaus. 22 E. [...]nzie Str. mifa

Zu vermieten: Möblierte Zimmer bei al[lei]nstehender Frau. Billig. 1327 N. Central [P]ark Ave., 3. Floor.

Roomers und Boarders bei Tag oder Woche. [1]313 Dayton Str. 18dz1mtX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ruhiges und warmes Zimmer eventuell mit Board, am Tag schlafen; vorgezogen Nord- oder Westseite; keine anderen Roomers. Adr.: A 322 Abendpost.

Junger Mann wünscht Zimmer und Board bei einer lutherischen Familie. Adr.: A 323 Abendpost.

Zwei Universitätsstudenten, jetzt im Geschäft, suchen modernes Zimmer mit zwei Betten — [Da]mpfheizung, elektr. Licht, bei privater Fa[milie]. Adr.: W 18 Abendpost. dimi

[Zu] mieten gesucht: Anständiger junger [Mann] sucht Zimmer mit kleiner Kochgelegen[heit. A]dr.: V. 901 Abendpost. dimi

[Zu m]ieten gesucht: Mann sucht ein Zim[mer bei] einer Witfrau oder kleiner Fami[lie, a]lleiniger Mieter, Nordseite. Adr.: L [... Aben]dpost. dimi

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Deutschamerikaner, Witwer, 40, mit 2 Kindern (12 und 17 Jahre), mit eigenem Heim und guten Referenzen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin zwecks Heirat; muß eine gute Haushälterin sein; bitte antwortet in Englisch. Adr.: A 320 Abpst. mido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Hypotheken zu verkaufen.— Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, $1000 bis $1200, $1400, $1500, $2000, zu 6 Proz. Doppelte Sicherheit, Chicago Title & Trust Co., Garantie. Heafield & Fisher, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 18dez,3mtX

[H]ammann Mortgage & Bond Organization 1922—1924 W. Chicago Ave. [Ve]rkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln. [Ge]ben auf gute Sicherheit. — Abends of[fen bis] 9 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

[Hy]potheken — $500 bis $5000.— [W]ill J. Bell, [... Washi]ngton Str. Tel. Central 2579. [... J]ahre in dieser Adresse. 24of3mtX

[Geld] zu verleihen auf Grundeigentum, ohne [Ko]mmission oder Prämien. Liberty Mutual [B]uilding and Loan Association, 1628 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 708. di—fa

$4000 zu verleihen zu 5½ Proz. Zinsen auf Grundeigentum. Tel.: Lincoln 4326. famomi

Verlangt: Privatleute, um Geld zu leihen gegen gute erste Hypotheken in Summen von $1000, $2000 bis $5000, 6 Proz. Zinsen. John E. Noesen & Co., 2405 Montrose Ave. 31dez1mX

—Darlehen auf zweite Hypotheken— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642 22of,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1805. 23ll*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.) 140 N. Dearborn Straße Zimmer 606. Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl Raten. $ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75. $ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63. $100 für einen Monat kosten Euch $3.50. Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5498. 31ja*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Spezialverkauf von 500 Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer; bar oder auf Kredit. $18.50, $24.50, $34.50. Unser spezieller Kreditplan wird diejenigen befriedigen, welche auf Abzahlungen zu kaufen wünschen, weil er frei von allen Scherereien ist. Wenn Ihr Kleider nötig habt und kurz an Geld seid, gehet zu Hyman & Co., 215 N. Clark, nahe Lake Str. 2jan*X

Männerkleider - Bargains. Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds. S. Gordon. Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Börsennotierungen.

Chicago, den 7. Januar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Januar	$1.40	$1.39¾
Mai	1.36⅞	1.36¾
Hafer—		
Mai	.85⅝	.85
Speck—		
Mai	.—	37.70
Schmalz—		
Mai	24.[..]	24.75
Rippen—		
Mai	20.25	20.20

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Jan.	$1.39½	—	—	—	—
Mai	1.35¾	.84½	38.10	24.70	20.30

Mais schloß um ⅜ bis 1 Cent, Hafer um ⅜ bis ½ Cent niedriger. Falls Europa kein weiterer Kredit eingeräumt wird, werden die Vereinigten Staaten einen allzu großen Vorrat an Schweinefleisch haben. Wie es scheint wird die Maiszufuhr, des Mangels an Eisenbahnwagen wegen, auch in den nächsten acht oder zehn Tagen eine sehr geringe sein.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.78	Checks	18.85
Checks	3.77	Norwegen—	
Paris—		Checks	20.35
Cables	10.94	Schweden—	
Checks	10.96	Checks	21.50
Holland—		Spanien—	
Checks	37 5/16	Checks	19.15
Italien—		Deutschland—	
Checks	13.36	Checks	2.09
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.63	Checks	0.65

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	99.98	100.00
1., 4-proz.	93.30	93.38
2., 4-proz.	92.10	92.20
1., 4¼-proz.	93.50	93.60
2., 4¼-proz.	92.54	92.58
3., 4¼-proz.	94.70	94.72
4., 4¼-proz.	92.78	92.82
1.-2., 4¼-proz.	101.00	—
Siegesanleihe, 4¾-proz.	99.08	99.10
do., 3¾-proz.	99.06	99.10

Produktenbörse.

Eier, Käse, allerlei Gemüsesorten und Kartoffeln sind höher markiert. Butter ist infolge geringerer Nachfrage gewichen. Am Steigen der Kartoffelpreise ist die geringe Zufuhr schuld, und diese wiederum eine Folge der nun schwindenden Kälte, die den Transport behinderte.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.63½
„Firsts", das Pfund		0.61
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.56
Packware, das Pfund	0.45	—0.46
„Ladles", das Pfund	0.50	—0.51

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend		0.71
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.64	—0.65

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.30¾
„Daisies", das Pfund	0.32½
„Long Horns", das Pfund	0.32¾
„Young America", das Pfund	0.32¾
„Brick", das Pfund	0.30
Schweizer, rund, das Pfund	0.54
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.30
do., allgemeiner Durchschnitt		0.24
do., kleine, das Pfund		0.23
Hähne, das Pfund		0.20
„Springs", das Pfund	0.27	—0.28
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.25	—0.28
Enten, das Pfund	0.31	—0.32
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend		8.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.50	—0.51
Gänse, das Pfund	0.28	—0.30
Enten, das Pfund	0.34	—0.36
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.32	—0.34
do., kleinere, das Pfund	0.26	—0.29
Hasen das Dutzend		2.75

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20½	—0.21½
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22½	—0.23½
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24½	—0.25½
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25½	—0.26½
110—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.15	—0.17

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 15c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 18c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 8c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	8.50	—9.00
Rome Beauties	8.00	—8.50
Northern Spy	8.00	—8.50
Greenings	9.00	—9.50
Grimes Golden	9.50	—10.00
Baldwins	8.00	—8.50
Hubbardson	6.50	—7.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	7.50	—8.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russetts	7.50	—8.00
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.25
Delicious	3.25	—4.00
Spitzenberg	2.75	—3.00

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	9.00	—9.50

Nüsse.

Walnüsse, schwarze, Pfund	0.04
Hickory, das Pfund	0.04½

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—5.75
do., Florida, die Kiste	2.50	—4.50
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—5.50
Grapefruit, die Kiste	1.50	—3.25

Frisches Gemüse.

Artischoken, Trommel	12.00	—17.00
Blumenkohl, Crate	1.75	—2.00
Eierpflanzen, Crate	3.00	—3.50
Gurken, Kiste 2 Dutzend	3.50	—7.00
Karotten, das Faß	5.00	—7.50
do., der Sack		0.75
Knoblauch, das Pfund		0.25
Kraut, der Sack	3.75	—4.00
do., California, Crate	2.00	—2.50
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.85	—1.00
Pastinaken, die Kiste		0.60
Petersilie, das Faß	10.00	—18.00
Pfeffer, Crate	1.50	—3.00
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.85	—0.90
Radieschen, hiesige, Dtzd. Bdl.		0.90
Rosenkohl, kleine Trommel		6.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.65
Salat, Kopf—		
Westlicher, Case	1.00	—3.00
Endivien, das Faß	3.50	—4.00
Eskarola, das Faß	4.00	—4.25
Blattsalat, große Kiste	0.35	—0.40
Schnittbohnen, Hamper	2.50	—3.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	2.75	—3.00
Spinat, der Bushel		2.00
Turnips, der Bushel		1.00
Zwiebeln hiesige Sack 65 Pfd		2.50
do., California, 100 Pfund	5.75	—6.50
do., Indiana, 100 Pfund	6.00	—7.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	3.80	—3.90
Westliche, 100 Pfund	4.00	—4.15

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot		2.60
Nr. 3, do.		2.55
Nr. 2, hart		2.70
Nr. 3, do.		2.59
Nr. 1, nördlicher	3.15	—3.38
Nr. 2, do.		3.27
Nr. 3, do.		3.20
Mais—		
Nr. 3, gemischt	1.49	—1.50
Nr. 4, do.	1.46	—1.48
Nr. 5, do.	1.44	—1.46
Nr. 6, do.		1.40
Nr. 2, gelb		1.53
Nr. 3, do.	1.50	—1.52
Nr. 4, do.	1.45	—1.48½
Nr. 5, do.	1.43½	—1.46
Nr. 3, weiß	1.48	—1.50
Nr. 4, do.	1.47	—1.49
Nr. 5, do.		1.44½
Zufuhr—		
Weizen 76,000;	Mais	191,000
Verschiffung—		
Weizen 100,000;	Mais	175,000
Hafer—		
Nr. [.], weiß	0.87	—0.88¼
Nr. 2, do.	0.87	—0.88¼
Nr. 3, do.	0.85½	—0.87½
Nr. 4, do.		0.86½
Gerste—		
Malz	1.45	—1.58
Roggen—		
Nr. 2		1.81½
Flachs, Duluth	4.76	—4.86
Kleesamen	30.00	—48.00
Timothysamen	9.00	—13.00
Mehl—		
Frühjahr, Patent	15.00	—15.85
Winter, hart	12.50	—13.00
do., weich	11.25	—11.75
Roggen, dunkel	7.50	—8.00
do., hell	9.75	—9.90
Mais	3.65	—3.90
Kleie, per Tonne	45.00	—45.75
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	30.00	—31.00
do., Nr. 2	27.00	—28.00
do., Nr. 3	24.00	—27.00
Kleeheu	28.00	—32.00
Alfalfa	30.00	—39.00
Südwestliches	24.00	—29.00
Nordwestliches	20.00	—25.00
Illinois	14.00	—18.00
Packheu	12.00	—14.00
Stroh—		
Roggen	16.00	—17.00
Hafer	15.00	—16.00
Weizen	14.00	—15.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	18.50	—19.50
Gute bis ausges. Ochsen	15.25	—18.25
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.75	—15.00
Jährlinge	13.75	—18.50
Fette Kühe und Rinder	7.00	—13.00
Kälber	14.50	—17.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	14.50	—14.80
Schwere Fleischerware	14.60	—14.85
Leichte Fleischerware	14.60	—14.90
Mittel-Gewicht	14.50	—14.80
Gemischte Packware	14.25	—14.65
Ferkel, 80—125 Pfund	11.50	—14.25
[Sch]afe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	16.00	—19.00
do., Native	15.50	—19.00
Ewes	5.50	—10.50
Wethers	8.75	—11.25
Jährlinge	12.00	—16.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	15.20	—16.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club. 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test..3	0.15½
Red Crown Gasoline	0.21
Winteröl, schwarz	0.12.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	1.98
do., gereinigt, bis 4 Faß	2.00
Terpentin, im Faß, Gallone	1.93
Denatur. Alkohol, Gallone	0.85
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	14.50
do., 50 Pfund	7.50
do., 25 Pfund	3.80
do., 12½ Pfund	2.00
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
New Yorker Gyps, das Faß	4.00
Schellack, weiß, Gallone	6.00
do., orangefarben, do.	5.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Amer. Radiator	40	375½	372	375
Albert Pick	77	43	42½	43
Armour, Vorzugs.	1950	109⅝	108½	109
Booth Fisher's, Vorz.	5	72	72	72
Briscoe Motor	775	75	72⅛	73½
Butler Bros.	365	306¼	304	305
Chic. C. & C. Rys.	25	1	1	1
do., Vorzugsaktien	400	7⅝	7⅝	7⅝
Chic. El. Rys., Vorz.	25	8⅛	8½	3⅛
Chic. Pneum. Tool	10	106	106	106
do., Rights	310	2¼	2	2
Chic. Rys., Series 1.	340	20	15	15
Cudahy Comp.	219	103½	103	103
Commonw. Edison	614	109½	108⅝	109½
Continental Motor	1050	14⅝	14	14¼
Deere & Co., Vorz.	100	100½	100½	100½
Godchaux Sugar	310	62½	61	61
Great Lakes D. & D.	25	95½	95	95½
Hart, Sch. & Marx, Vorzugsaktien	50	115	115	115
Hupp Motors	1650	15⅝	14⅞	15⅛
Illinois Brick	35	82	82	82
Inland Steel	15	280	280	280
J. J. Case Plow	1385	23½	23¼	23¼
Libby, McN & L.	2710	30¼	29¼	29¾
Lindsay Light	315	8⅝	8	8¾
Montg. Ward	975	40¼	39½	40
Midwest Utilities	5	20½	20½	20½
Mitchell Motor	110	45⅞	45⅜	45⅜
National Leather	1950	18⅛	17⅝	17¾
Peoples Gas	85	39¼	38½	38½
Quaker Oats, Vorz.	363	97⅛	96	97⅛
Reo Motor	270	29	28¼	28¼
Root & Vandervoort	100	53½	53½	53½
Sears-Roebuck	95	239¾	238	238
do., Vorzugsaktien	65	116	116	116
Shaw Taxi	64	275	271	271
Stewart-Warner	1050	43¼	42⅜	43
Stewart Mfg.	20	47½	47½	47½
S. Gas & Elec.	50	26½	26½	26½
do., Vorzugsaktien	13	40½	40½	40½
Swift International	9150	58¼	56	57
Swift & Comp.	3050	132½	129	130
Thompson Comp.	100	49	49	49
Temtor Prod. „A"	4950	78½	76½	77
Wilson Co., Vorz.	50	99	99	99
Wrigley Comp.	235	82	80½	81

Bonds.

$6000 Armour 4½s	83¼	83¼	83¼
3000 Chic City Ry. 1st 5s	68½	68½	68½
1000 Swift Co. 1st 5s	93⅝	93⅝	93⅝

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
Atchison	84½	84¾
Anaconda	63½	63¼
American Locomotive	101¾	101
Baltimore & Ohio	32½	33
Crucible Steel	217	214¾
Baldwin Locomotive	116¾	115¾
Int. Mercantile Marine	49	48¾
do., Vorzugsaktien	111¼	109¾
Inspiration Copper	60⅝	60½
Central Leather	103¼	102¾
New York Central	69⅞	70
Pennsylvania Linien	42⅛	42⅛
Rep. Iron and Steel	119	116
Reading	76½	76¼
Chicago, Milw. & St. Paul	37⅝	37¼
Union Pacific	123	122⅝
Tobacco Products	94⅝	92
Mexican Petroleum	210½	209⅛
Texas Oil	220	222½
U. S. Rubber	139	138¾
U. S. Steel	106¾	106
do., Vorzugsaktien	115	114
American Smelting	70	70
International Paper	85⅜	85
Utah	77½	77⅞
Peoples Gas	39½	39⅛
Westinghouse	54	53¾

Die Nachfrage nach Wertpapieren war heute nicht groß. Um 1 Uhr waren 465,000 Aktienanteile verkauft worden. Für Geld wurden und 7 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	34.75	34.94	34.14	34.51
Oktober	30.35	30.45	34.03	30.22

Notleidende Veteranen.

Am Donnerstag, dem 22. Januar, jährliche Feier mit Theatervorstellung.

Nur einmal im Jahr wendet sich der Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds für solche alte deutsche Mitkämpfer aus großer Zeit, die hier seit vielen Jahrzehnten leben, aber infolge von Krankheit und Schicksalsschlägen in bittere Not geraten sind, an das gesamte deutsche Publikum. Wie im vorigen Winter, so wird auch die diesjährige Feier am Donnerstag, den 22. Januar, abends im Bush Tempelgebäude, Chicago Ave. und N. Clark Str., stattfinden. Conrad Seidemanns deutsche Theatergesellschaft wird dazu das prächtige Lustspiel „Husarenfieber" mit vorzüglicher Besetzung und glänzender, vollständig korrekter Ausstattung und verstärktem Orchester aufführen. Das Stück wurde hier vor 10 Jahren von der Wachsnerschen Theatergesellschaft im Powers Theater an mehreren Sonntagen vor vollständig ausverkauften Häusern gegeben, weil es gerade wegen seiner schönen Tendenz und Sprache außerordentlich gefiel. In ihm zeigen sich die Offiziere als lebenslustige, manchmal vielleicht etwas leichtsinnige junge Männer, die aber immer stramm im Dienst waren und selbstverständlich pflichtgetreu. Wie sich die Linien- und Reserveoffiziere dann später im letzten großen Kriege gehalten haben, ist ja bekannt, mehr als die Hälfte von ihnen fielen, und alle anderen bis auf 2 Prozent wurden verwundet und viele von ihnen Krüppel.

Es werden nur die regulären Theapreise berechnet und keine Kriegssteuer, auch wird keine Kollekte veranstaltet werden, aber das Haus muß bis auf den letzten Platz gefüllt werden, damit eine hübsche Summe für die armen sehr hilfsbedürftigen Veteranen erübrigt wird.

Schmeichelhafte Entschuldigung.

Nachdem Karl II. den Tron Englands bestiegen hatte, traf er einst den Dichter Waller; gutmütig lächelnd meinte er zu ihm: „Nun, lieber Freund, Eure Verse auf Cromwell sind Euch viel besser gelungen, als die auf mich, auch wißt Ihr von Cromwells Tugenden viel Schöneres zu sagen, als von den meinigen!" — „Majestät," antwortete Waller, „ein Dichter hat stets mehr Glück mit nur eingebildeten Dingen, als mit wirklich vorhandenen!"

Unter Gattinmordklage.

Pinckneyville, Ill., 7. Jan. Die Anwälte der Verfolgung erklären, sie würden zu beweisen suchen, daß Wm. P. Wrolen, welcher unter der Anklage steht, seine Gattin am 7. Juli ertränkt zu haben, sie beseitigen haben wolle, um die 15jährige Mary Brown heiraten zu können. Mit dieser vermählte er sich in der Tat eine Woche darnach; aber sie verließ ihn, als sie von der Ertränkungsgeschichte hörte. Wrolen ist ein 29jähriger Farmer.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. 30mifamo*

L. Kaufmann & Co.

Bank- und Schiffskartengeschäft

Chicago, 114 N. LaSalle Str.

ebenerdig, gegenüb. der City Hall. Telefon.......Franklin 5722.

Filiale South Chicago 9156 Exchange Avenue.

Offen Montags, Donnerstags u. Samstags bis 8 Uhr abends. Andere Tage bis 6 Uhr. Sonntags von 9—5.

Geldsendungen

per Post und Kabel unter Garantie nach Deutschland.

100 Mark .... $2.05 Auszahlung durch die Deutsche Bank, Berlin, und Filialen.

100 Kronen Deutschösterreich .... 0.67½ Auszahlung durch den Wiener Bankverein.

100 Kronen Ungarn ...... $0.85 Auszahlung durch die Pester Ung. Kommerzialbank.

100 Kronen Czechoslowakei .... $1.85 Auszahlung durch die Böhm. Union Bank.

100 Kronen Jugoslavia ...$1.00 Auszahlung durch die Erste Kroatische Sparkassa

100 Franken Elsaß-Lothringen .... $10.20 Auszahlung durch Banque Nationale de Credit.

100 Franken Schweiz....$18.50 Auszahlung durch Bankhaus Blankart & Co.

100 Lei Siebenbürgen und Banat .... $3.25 Auszahlung durch die Albina Spar- und Kredit-Anstalt, Hermannstadt

100 polnische Kronen.....$0.90 Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Krakau, Lemberg.

Schiffskarten auf allen Linien.

Konsularpässe und Permits besorgt.

Steuersachen.

Als empfehlenswerte

Januar-Geldanlagen

offerieren wir hiermit Originalwertpapiere von unserem Lager, sofort lieferbar, solange unser Vorrat reicht:

Mk. 100,000—4% Berliner Stadtanleihe
Mk. 100,000—4% Münchener Stadtanleihe
Mk. 100,000—Siemens & Halske
Mk. 100,000—Deutsche Bank Aktien
Mk. 50,000—Daimler Motor Aktien
Mk. 50,000—Bochumer Gußstahlwerke
Mk. 50,000—Darmstädter Bank
Mk. 50,000—Gesellschaft für elektrische Unternehmung
Mk. 50,000—Schuckertwerke
Mk. 75,000—Bismarckhütte
Mk. 30,000—Rheinische Metallwarenfabrik
Mk. 25,000—Deutsche Erdöl
Mk. 50,000—Gelsenkirchner Gußstahl

Ein Neujahrsgeschenk erwartet jeden unserer Kunden, der bei uns vorspricht.

Werk der Großschlächter?

Mallen behauptet, Streich habe der Gewerbekommission gegolten.

Rafael Mallen, der frühere Angestellte der Bundes-Gewerbekommission, von dessen Verhaftung als Umstürzler gestern berichtet wurde, ist schon wieder freigelassen worden. Er behauptet, die Großschlächter hätten seine Verhaftung zuwege gebracht in der Absicht, die Kommission in schlechtes Licht zu setzen.

Mallen wurde am Montag in seiner Wohnung, 1522 Sunnyside Ave., von Polizeibeamten verhaftet und dann auf der S. Clark Str.-Bezirkswache ohne Anklage festgehalten. Ueber seine von Vorsteher E. J. Brennan vom Bundesuntersuchungsbureau und von Hilfsgeneralanwalt John J. Creighton angeordnete Freilassung sagten diese beiden Herren im Widerspruch zu ihren gestrigen Angaben:

„Maller ist nicht auf Befehl oder Ersuchen der Bundesbehörde verhaftet worden. Unsererseits ist kein Haftbefehl gegen ihn erlassen worden, und wir hatten keine Beweise dafür, daß er Mitglied der Kommunistischen Partei oder der Kommunistischen Arbeiterpartei sei. Er stellte es in Abrede, und alle seine Aussagen trugen den Stempel der Wahrheit."

Mallen ist nicht, wie gestern berichtet wurde, Statistiker, sondern nur ein untergeordneter Schreiber der Gewerbekommission gewesen und schon seit einem Jahre nicht mehr bei ihr beschäftigt. Seine Haftentlassung ist angeblich von Arbeitssekretär Wilson telegraphisch angeordnet worden.

Kasse ausgeleert.

Im Laden der Commerce Trunk Company, Nr. 174 W. Van Buren Straße, wurde der dort bedienstete Verkäufer John Maida von einem Banditen überfallen. Er mußte $17 herausrücken.

Nicht besser erging es dem in dem Zweigladen der United Cigar Company, Nr. 101 S. Wabash Ave., bediensteten Verkäufer. Ihm nahmen zwei Räuber $150 ab.

Heitlers Abschied.

Mike Heitler, der Spelunkenwirt von Burr Oaks, wurde gestern von Richter Foell wegen Mißachtung des Gerichtsverbotes des Verkaufs berauschender Getränke um $400 gestraft. Heitler war garnicht anwesend. Wie es heißt will er nach Südamerika auswandern. Sein Anwalt behauptete, Heitler habe in dem Geschäft in Burr Oaks $15,000 bis $20,000 verloren und könne überhaupt keine Geldbuße bezahlen.

* Der Polizeichef wird wahrscheinlich noch heute einen Generalbefehl erlassen, wodurch mehrere Polizeileutnants zum Kapitänen, mehrere Sergeanten zu Lieutennants und eine Anzahl Polizisten zu Sergeanten befördert werden sollen.

Hielt ihn für Banditen.

Polizist Pat McGovern jagt Edward A. Tourville Kugel in Kopf.

Zu schnell gefahren?

In einer Wegeschänke in Lyons frecher Raubüberfall verübt. — Schankkellner durch Schuß in die Brust schwer verwundet.

Das Opfer eines unglücklichen Mißverständnisses wurde der 22jährige Edward A. Tourville, Nr. 4213 West Adams Straße. Der Polizist Patrick J. McGovern von der Town Hall Wache, verletzte ihn durch einen Revolverschuß kurz vor Mitternacht so schwer, daß er heute vormittag trotz aller Bemühungen der Aerzte im Lakeview Hospital starb.

Der Beamte versichert, daß er Tourville und drei andere junge Leute, die — angeblich mit großer Geschwindigkeit — in einem Kraftwagen an Clark und Leland Avenue vorbeifuhren und beinahe eine Frau überfahren hätten, für Autobanditen hielt und einen Schuß abfeuerte, um sie zum Anhalten zu veranlassen. Er habe absichtlich hoch gezielt, und es sei ihm ein Rätsel, wie es geschah, daß er den jungen Mann traf. Tatsache ist, daß Tourville, der wohl aufrecht in dem Gefährt gestanden haben muß, die Kugel in den Kopf drang. McGovern wurde auf freien Fuß belassen gegen das Versprechen, sich zu dem Koronersinquest einzufinden. Er ist zurzeit bemüht, die Frau zu ermitteln, welche sich in der auf die Schießerei folgenden Aufregung entfernte, ohne ihren Namen anzugeben.

In Tourvilles Gesellschaft befanden sich, als das beklagenswerte Unglück sich ereignete, der Nr. 2623 Rice Straße wohnhafte Frank Emmerich, Peter Udstnen, Nr. 3041 Allen Avenue, und John Boland Jr., Nr. 8323 Süd Carpenter Straße. Sie behaupten angeblich übereinstimmend, daß ihr Kraftwagen mit einer Geschwindigkeit von höchstens 20 Meilen per Stunde fuhr.

Raubüberfall in Lyons.

Zehn Banditen in zwei Kraftwagen machten heute morgen die Ortschaft Lyons unsicher. Sie überfielen dort die Markovichsche Wegeschänke, plünderten zwölf Gäste, darunter drei Frauen, aus, schossen den Schankwärter Sam Bender an und entnahmen der Kasse $145. Die Schurken entkamen. Bender wurde durch die Brust geschossen und liegt jetzt in äußerst bedenklichem Zustand im Hospital in der Ortschaft Argo darnieder.

Es war gegen zwei Uhr heute morgen, als die Burschen vorführen. Sie betraten mit gezogenen Revolvern das Lokal und befahlen den Gästen, die Hände emporzustrecken und sich ruhig zu verhalten. Zwei von ihnen zwangen die drei Frauen, sich in ein Hinterzimmer zu begeben, wo sie ihnen ihre Börsen und ihre Schmucksachen abnahmen, während die acht anderen Mitglieder der Bande die Männer in Schach hielten. Sie plünderten dann den Kassenapparat und feuerten zwei Schüsse auf den Schankwärter ab obgleich dieser keinen Widerstand leistete, ja die Kunden sogar ermahnt hatte, dem Befehle der Räuber nachzukommen. Eine der Kugeln drang ihm in die Brust und verletzte die Lunge. Er sank sofort bewußtlos zu Boden. Dann verließen sie eilends das Lokal, sprangen in ihre Gefährte und sausten davon.

Als die Ortspolizei zur Stelle kam, waren die Halunken bereits über alle Berge. Sie sorgte dann für die eilige Ueberführung des Schwerverwundeten nach dem Hospital in Argo. Die Chicagoer Polizei wurde gegen morgen von dem Ueberfall verständigt. Mehrere städtische Detektives wurden abgesandt, um der Ortsbehörde bei der Ausarbeitung des Falles behilflich zu sein, bisher haben aber auch sie keine Erfolge aufzuweisen.

Noch immer nicht gefunden.

Auch städtische Polizei hält jetzt nach Jeanne De Kay Ausschau.

Nachdem Jane Adams, die Vorsteherin des Hullhauses und die von ihr angestellten Privatdetektives bisher vergeblich nach der verschwundenen Jeanne De Kay, der Tochter eines reichen Schweizers, geforscht haben, wird sich jetzt auch die städtische Polizei auf die Suche machen. Durch einen heute vom Polizeichef John J. Garrity erlassenen Befehl hin sind alle Bezirkswachen angewiesen worden, nach der Verschwundenen Ausschau zu halten. Vier Detektivesergeanten und mehrere Polizistinnen sind ausschließlich mit dem Fall beschäftigt.

In harmlosem Spiel getötet.

Marmorplatte drückt dem kleinen Bennie Edwards den Kopf ein.

Ein tragisches Ende nahm ein harmloses Spiel zwischen Benjamin K. Edwards, dem reichen Holzhändler, und seinen beiden kleinen Kindern, Bennie, acht, und Bettie, 10 Jahre alt, im Familienheim Nr. 6011 Sheridan Road. Die Kinder spielten „Tag" mit ihrem Vater, dabei zog sich Bennie an der Marmorplatte eines Tisches in die Höhe, die Platte löste sich und fiel dem Kinde auf den Kopf. Heute morgen ist es im St. Francishospital in Evanston gest[orben. Ed]wards ist Präsident der [...] Bradford Lumber [...] Süd Dearborn Str.

An alle Kranken und Leidenden!

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Dr. Whitney

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

irgend einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg zur Gesundheit zu gelangen.

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen zur Genüge meine Geschicklichkeit.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von allen hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

Stunden: 9 vormittags bis 8 abends. Sonntags 10 vorm. bis 1 nachm. **422 S State Str.** Nahe Van Buren Straße. ia2momifrson*

Der Fluch der Prohibition.

Siebzig neue Geisteserkrankungen zum Teil dadurch verursacht.

Viele entmündigt.

Der diensteifrige Neffe und die $50,000 Bonds der Tante. — Salzgrubenbesitzer Jay Morton hat nur $890,000 hinterlassen. — Ehekrieg in Wilmette.

Siebzig Fälle von Erkrankungen am Irrsinn in seinen verschiedenen Formen werden morgen das Irrengericht in seiner Wochensitzung beschäftigen; 24 der Erkrankten sind Frauen. Die Zahl ist ungewöhnlich groß, ein Drittel größer als in letzterer Zeit, und von den Beamten im Irrengericht wird die Prohibition dafür verantwortlich gemacht, wie aus den Kreisen der Aerzte überhaupt mehr Mitteilungen kommen über die Zunahme von Krankheiten infolge Genusses von unendlich schädlichen Betäubungsmitteln außer Holzalkohol. So ist in gewissen Kreisen des polnischen Elenments der Genuß von Hoffmanstropfen gestiegen und zwar wird dieses tropfenweise auf Zucker verabreichte Mittel gleich glasweise getrunken anstelle von Schnaps.

Verschwundene und verschenkte Bonds.

John J. Foley war ein braver Neffe; seine Tante, Frau Josephine E. Kahl, geb. Foley, lebte hier ganz allein im Hause 4756 Kenwood Ave., und der Neffe nahm sich getreu der Verwaltung ihres aus erstklassigen Wertpapieren bestehenden Vermögens an, teilte mit ihr sich auch in einem Kasten im Sicherheitsgewölbe. Nun ist die Tante tot; und der Nachlaßverwalter verlangt von Foley rund $50,000, mit der Aussicht, daß er als einer der Erben vielleicht einen Teil zurückerhalten solle. Frau Kahl stammt aus Detroit und hatte nach dem Tode des ersten Gatten, Caniff, den Witwer ihrer Schwester, Fred Kahl, Inhaber der Kahl Iron Foundry Co., geehelicht, sich aber vor einigen Jahren von ihm getrennt und in Chicago ihr Heim aufgeschlagen. Als Sekretär dieser Firma erhielt sie $100 Monatsgehalt, außerdem Dividenden auf ihre Aktien, $10,000 im Jahre 1916, $12,000 im folgenden Jahr, usw. Das Geld hatte Foley für sie in Wertpapieren angelegt, auch ihre Bankeinlagen verwaltet, die sich zurzeit ihres Todes auf $1931 beliefen. Von jenen großen Summen der Bankeinlagen und dem Inhalt des Sicherheitskastens hat der Nachlaßverwalter aber nur $4339 bekommen, über den Verbleib von $7500 in Bonds der Middle West Utilities Co. und United Light and Rys. Co. fehlt aber jede Spur, auch über ihre Diamanten, und andere Bonds, welche Foley besitzt, will er von ihr als Geschenk erhalten haben. Der Nachlaßverwalter klagt nun auf Auslieferung dieser Bonds und von solchen in der Höhe von $80[..], welche Foley kurz vor dem Tode der Frau auf eigene Rechnung gekauft hatte. Diesem wird vorgeworfen, daß er die Bonds, da er selbst völlig mittellos gewesen sei, mit dem Gelde den Tante gekauft habe und daß von einem Geschenk keine Rede sein könne, denn es fehle an jeder entsprechenden Gegenleistung. Die Verhandlung der Klage hat soeben vor Geschworenen in Kreisrichter Barretts Gerichtssaal begonnen.

Jay Mortons Nachlaß.

Laut des Inventarienverzeichnisses, das heute Richter Corkeel im Nachlaßgericht unterbreitet wurde, hat der verstorbene Salzgrubenbesitzer Jay Morton $890,000 hinterlassen, an Grundbesitz nur zwei Grabstätten.

William Simon, welcher am 6. Juni 1916 gestorben ist, hat laut des erst heute hinterlegten Testaments, $20,000 in Grundeigentum hinterlassen. Erbin ist die Witwe, Gertrude, 4624 Nord Clark Straße, die Ehe war kinderlos.

Anscheinend eine Amazone.

Hubert Clark, 1025 Greenwood Ave., Wilmette, hat heute die Lösung seiner Ehe im Kreisgericht beantragt. Seine Gattin Henrietta, die er in Petersburg, Va., am 1. November 1918 geheiratet hat, soll ihn mit einem Fleischermesser angegriffen und in Mordabsicht mit einem Beil geschlagen haben. Schließlich fälschte sie angeblich, im letzten November, seinen Namen auf einer Bankanweisung und reiste mit dem Erlös nach New York. Clark verlangt, daß der Beklagten auch jeder Mitbesitz der erwähnten Heimstätte abgesprochen werde.

Stadt zu $9000 verurteilt.

In der Klage von Adolph Lundgren gegen die Stadt wegen Verluste im Vermieten seines Zinshauses an der Lawrence Ave. in W[est] Ravenswood infolge zwei Jahre dauernde Versperrung der Zufahrt durch beim Bau des Wasserwerktunnels ausgehobene Erdmassen haben die Geschworenen die Haftpflicht der Stadt anerkannt und dem Kläger heute $9000 Schadenersatz zugesprochen; $25,000 hatte er verlangt. Der Ausgang dieses Prozesses mag die Einreichung vieler ähnlicher Klagen gegen die Stadt zur Folge haben.

Um eine Erkältung in einem Tage [zu kurieren,] nehme man Laxative Bromo Quinin[e Tablet]ten) (Laxative Bromo Quinine [...]). Es stillt den Husten, lindert da[s ... und] vertreibt die Erkältung. Die [Unterschrift von] E. W. Grove (E.W.Grove) [...] tel. 30c, 30c.

Der Versta[...]

Grubenleuteverband billigt das Nachgeben seiner Führer.

Columbus, O., 7. Jan. Die Ver[einigten] Grubenleute von Amerika haben den einlenkenden Beschluß ihrer internationalen Verbandsbeamten bezüglich Streikschlichtung und einer Lohnerhöhung von nicht unter 14 Prozent gutgeheißen.

Columbus, O., 7. Jan. Das Hauptereignis, das heute im Extrakonvent der Vereinigten Grubenleute auf dem Programm steht, ist eine Rede des stellvertretenden Verbandspräsidenten L. Lewis, in Verteidigung der Annahme von Präsident Wilsons Vorschlag zur Schlichtung des großen Streiks seitens der Gewerkschaftsbeamten. (Nachdem die Weichkohlengrubenleute sich geweigert hatten, dem Befehl von Bundesrichter Anderson in Indianapolis zur Wiederaufnahme de[r] Arbeit zu gehorchen.)

Sogleich nach Lewis' Rede dürf[te] der Konvent für die Gutheißung d[es] Beschlusses des Verbands und f[ür] das Festhalten an der Entscheidu[ng] der Kohlenkommission stimme[n,] welche von Präs. Wilson ernan[nt] wurde, um eine endgiltige Be[ile]gung zu erzielen.

Damit dürften die Verhan[dlun]gen des Kon[vents] dahier ihre[n Ab]schluß erreich[en.]

Eine[...]

Arthur Haensel [...] nich[t ...] den Freit[ag ge]hängt

Arthur [Hae]nsel, de[r ...] verurteilte Mörder seine[r ...] vor drei Wochen in elfte[r Stunde dem] Galgen entging, ist ein [weiterer] Aufschub der Vollstreckung de[s To]desurteils bewilligt worden. [Richter] Carter vom Staatsobergericht [er]laubte ihm, Berufung einzuleg[en] und verfügte, daß die Hinrichtu[ng] nicht stattfinden soll, ehe der [Ge]richtshof den Fall revidiert [und] seine Entscheidung getroffen [hat.] Haensel hätte am Freitag gehä[ngt] werden sollen.

Radikalheilung der Nervenschwäch[e]

Schwache, nervöse Personen, geplagt von [Hoff]nungslosigkeit und schlechten Träumen, er[schöp]fenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kop[f]schmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehör[s], der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, [...] verstopfung Müdigkeit, Erröten, Zittern, [Herz]klopfen, Bruchbeklemmung Aengstlichkeit [und] Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreu[nd"], wie alle Folgen jugendlicher Verirru[ngen] gründlich in kürzester Zeit, und [...] Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch [...] einer völlig neuen Methode auf einen [...] geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefm[arken] für die neueste deutsche Auflage dieses intere[ss]anten und lehrreichen Buches, welches [von] Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen we[rd]en sollte und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,

137 East 27. St., New York, N. [Y.]

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chi[cago] bei Felix Schmidt, Buchhandlung, [...] born Str., Room 316.

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fv9*X

Geldüberweisungen

— nach —

Deutschland

— und —

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.

Telephon Franklin 3210.

ja5*X

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldsendungen

— nach —

[D]eutschland

[und a]nstigen Geldangelegenheiten wende man sich an

Das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

14nb*X

Illinois Investment Co.

Zimmer 702, Hartford Gebäude,

8 Süd Dearborn Str.,

Südwestecke Dearborn und Madison.

Telephon: Central 4573.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.

$30.00 bis $300.00

Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	"	1 Monat	$ 1.75
$100.00	"	1 Monat	$ 3.50
$200.00	"	1 Monat	$ 7.00
$300.00	"	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden. Probiert unseren Abschlagszahlungsplan. Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären.

15bz3mtX

[P]ersonen, welche wünschen nach

Deutschland

[zu rei]sen, offerieren wir [un]sere Einrichtungen, [...] [Reisee]rlaubnis, [Eise]nbahnbillette, [...] [e]iner Banken [...]ndige [Dok]umente zu besorgen, [...] setzen [...] einem Mindestmaß [...]lichkeit [...] Zeitverlust zu reisen. [...]gen eing[...]den, bei denen voll[...]unft erteilt wird.

[...]tic Transportation Co., Inc.

[1]546 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

[Wi]r offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

dz10*X

[G]eldsendungen

[na]ch Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

[S]chiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

[L]IBERTY BONDS

[H]. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

[1]619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8, Sonntags 9—12.

19bz*X

Geld zu verleihen

[a]uf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

[V]orzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets zu [ha]ben.

A. Holinger & Co. (Inc.)

[Cha]mber [of] Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

Telephon Randolph 1191

ofdmisafon*

„[L]eset die Sonntagpost".

Abwasserbehörde spart

Ordnet Abschaffung von 35 Posten an, die nicht nötig sind.

Spart dadurch $53,172.

Polizisten verlangen Zulage von $300. Stadträtlicher Finanzausschuß sucht Verantwortung für Entlassungen auf Abteilungsvorstände abzuwälzen.

Die Abwasserbehörde schaffte gestern 35 Posten ab, deren Inhaber bisher $53,172 an Gehältern bezogen haben. Sparsamkeitsgründe haben den Schritt veranlaßt, wie sowohl Präsident Charles H. Sergel als auch Kommissär James Lawley, der Vorsitzende des Finanzausschusses der Behörde, erklärten. Die Abschaffung der Posten wurde vom Ausschuß für Anstellungen empfohlen, der sich dabei nach den Empfehlungen der Sachverständigen G. S. Williams und J. L. Jacobs richtete, die in den letzten Monaten eine Untersuchung der Abwasserbehörde vorgenommen haben. Wie Präsident Sergel späterhin zugab, befinden sich unter den Inhabern der Posten, die abgeschafft wurden, eine ganze Reihe der republikanischen Faktion Deneen, die bisher durch Kommissär Wallace G. Clark die erste Geige in der Behörde gespielt hat, aber durch ein Bündnis zwischen Präsident Sergel und den Kommissären Lawley, Müller, Healy und Nance kalt gestellt worden ist.

Kommissär Clark griff die Empfehlungen des Ausschusses für Anstellungen aufs schärfste an und erging sich in dunklen Andeutungen, daß sich dahinter nur ein beutepolitischer Plan der Mehrheit der Behörde verberge. Präsident Sergel antwortete ihm, daß Sachverständige den Schritt empfohlen hätten, der im Interesse der Steuerzahler getan worden sei.

Polizisten verlangen Zulage.

Ein Gesuch um Erhöhung ihrer Gehälter um $300 das Jahr unterbreiteten gestern die Polizisten der Stadt Chicago durch den Chicago Patrolmens Social, Athletic und Efficiency Club dem Mayor und dem Stadtrat. In einer längeren Eingabe weisen die Gesuchsteller darauf hin, daß die jetzigen Gehälter von $1440 im ersten, $1560 im zweiten und 1800 im dritten und den folgenden Dienstjahren ihnen nur den sehr geringen Tagelohn von $3.94, $4.27 bez. $4.93 abwerfen. Dabei sei es ihnen aber unmöglich, ihr ganzes Gehalt zur Bestreitung der Lebensbedürfnisse ihrer Familien zu verausgaben, da sie $150 bis $250 das Jahr für Uniformen, Ausrüstung einschl. Revolver und Muniton, 2½ Prozent d. h. $36 bis $45 das Jahr als Beitrag zur Pensionskasse und $30 bis $40 als Beitrag zur Policemans Benevolent Association, die allein ihnen eine Lebensversicherung ermögliche, ausgeben müßten, ganz abgesehen von den vielen anderen zufälligen Ausgaben für gute Zwecke, die sie wie jeder andere gute Bürger hätten. Um diese Ausgaben, wenigstens teilweise, wett zu machen, verlangten sie eine Zulage von $300.

Suchen Verantwortung abzuwälzen.

Mit 8 gegen 2 Stimmen beschloß der Finanzausschuß gestern, den städtischen Abteilungsvorständen die Entscheidung darüber zu überlassen, welche Angestellten entlassen werden sollen, da die Stadt nicht genügend Mittel für ihre Bezahlung hat. Mit anderen Worten der Ausschuß, der die Pflicht hat, das städtische Budget auszuarbeiten, will die politisch natürlich sehr unangenehme und unliebsame Aufgabe, Entlassungen anzuordnen, dem Mayor und seinen Abteilungsvorständen zuschieben. Wie weit politische Beweggründe dabei im Spiel sind, muß dahingestellt bleiben. Tatsache ist, daß ein großer Teil der Mitglieder des Ausschusses politisch bittere Feinde des Mayors und der Stadtverwaltung sind.

Ald. Richert, der Vorsitzende des Ausschusses, kündigte an, daß die Voranschläge der Abteilungsvorstände von $41,000,000 auf $32,011,015 zusammengestrichen worden seien. Die voraussichtlichen Einnahmen würden $31,969,636 betragen. Aber Gesuche um Gehaltserhöhungen und Zulagen für Fuhrwerke usw., die sich insgesamt auf $4,400,000 beliefen, seien noch nicht erwogen worden. Auch seien noch keine Vorkehrungen getroffen für die Bezahlung der Zahlungsurteile gegen die Stadt, die sich jedenfalls auf $500,000 belaufen werden. Das mache zusammen fünf Milionen. Entweder müsse der Ausschuß im Budget mehr verausgaben, als er habe, oder die Zahl der Angestellten müsse beträchtlich vermindert werden. Auf Antrag Ald. C. F. Smith's wurde beschlossen, die verfügbaren $31,969,636 unter die einzelnen Verwaltungsabteilungen gemäß der Bewilligungen für letztes Jahr zu verteilen, und die Abteilungsvorstände anzuweisen, zu entscheiden, wer entlassen werden soll.

Mehr Kriminalrichter verlangt.

Der stadträtliche Polizeiausschuß ersuchte gestern die Vorsitzenden der Richterkollegen des Superior- und Kreisgerichts dem Krimnalgericht mehr Richter anzuweisen, so daß Angeklagte schleunigst prozessiert werden könnten. Das würde einen abschreckenden Einfluß ausüben. Vorsitzender Robert E. Crowe vom Richterkollegium des Kriminalgerichts und Richter Charles Thomson vom Appellhof befürworteten ein derartiges Gesuch.

WIEBOLDT'S JANUARY SMASH AT HIGH COST OF NECESSITIES

Dachpappe

„Guard" Dachpappe, eine hochfeine Dachpappe, die man irgendwo gebrauchen kann; eine Rolle enthält 108 Quadratfuß (es werden keine Post- oder Telephonbestellungen entgegengenommen);

Rolle zu $1.19

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittags

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

2 bis 4 nachmittags

Sectional Panel Gardinen, in Filet und Nottingham, für Gardinen oder Spitzen Rouleaux, Sektionen sind 2½ Yards lang, 9 Zoll breit, in einer Auswahl von prachtvollen Mustern, speziell per Sektion, zu

39c

Knaben-Ueberzieher

386 russische Ueberzieher für Knaben, Größen 3 bis 9 Jahre, in zwei Partien eingeteilt, in allen Farben und Stoffarten, neueste Fassons, — bis zu $10.00 wert, für $6.60 und

4.29

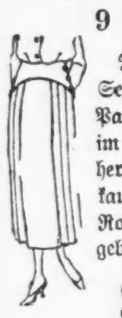
Männer-Hosen

Einzelne Hosen für Männer, 30 bis 42 Taillenmaß, von schlichtblauen, mittleren und dunklen Kammgarnen, in Streifen, netten Mischungen u. Corduroys, extra gut gemacht, regulär zu $3.95 verkauft, zum Verkauf zu

2.79

Können Sie sich wohlfeilere Preise wie diese vorstellen?

9 bis 10 vm.



Damenröcke, aus Seidenpoplins u. Panamas, — 300 im Ganzen, früher bis zu $5 verkauft, der richtige Rock für Alltagsgebrauch, zu

$2.49

10 bis 11 vm.

Kleider für Damen und Misses, einschl. Seiden-Georgette, reinwoll. Serge und feiner Satin, — Werte bis zu $25, zu

$11.95

11 bis 12 vm.

Mäntel für Damen und junge Mädchen. Gehören Sie zu den Glücklichen, die einen Mantel kaufen — Werte bis $35 — zu

$17.95

Ein rekordbrechender Verkauf von Winter-Mänteln

wert $20.00, $25.00 und $27.50, Serge und Satin Kleider, wert $20.00, $22.50 und $25.00, zu

$14.95

Winter-Mäntel für sparsame Damen

wert $35.00, $39.50 und $42.50. Hübsche Kleider, wert $35.00, $42.50 und $50.00, zu

$24.95

Die prachtvollsten Winter-Mäntel der Saison

und Suits, wert $45, $47.50 und $55. Reizende Kleider, wert bis zu $75.00, offeriert zu

$34.95

Herab gehen die hohen Preise an Winter-Mänteln

früher bis zu $115 verkauft. Abend- und Nachmittagskleider, früher bis zu $87.50 verkauft, zu

$69.50

Die bemerkenswerteste Offerte von Damen-Pelzmänteln

¾ Länge, reversierte Borte, Taschen u. Gürtel — Werte bis zu $89.50, zu

$57.50

Diese sollten Aufmerksamkeit erregen. — Damen-Pelzmäntel

aus Sealine, in 30-zöll. Längen, die neuesten kurzen Modelle, Werte $200, offeriert zu

$129.50

1 bis 2 nachm.

Röcke für Damen und junge Mädchen, gefältelte u. einfach Modelle, hunderte z. Auswahl — Werte bis $7.50 — zu

$3.50

2 bis 3 nachm.

Feine Nachmittags- und Abendkleider für Damen und junge Mädchen. Die feinsten der Saison. Einige Werte bis zu $75.00, zu

$29.50

3 bis 4 nachm.

Mäntel für Kinder, Größ. 8 bis 14, elegante Tuchmäntel, einige m. Kragen, — Werte bis zu $25 — bei diesem Verkauf zu

$11.00

In unserm Nahrungsmittel-Markt

Eier, Cold Storage, — sind strikt geprüft — gute Größe, fein und zuträglich — nur am Counter verkauft, Dtzd. zu **49c**

Butter, feinste Meadow Hill Creamery — v. reinem, reichem Rahm gebuttert, Pfund zu.... **68c**

Frischgeback. Soda Crackers, das Pfd.... **15½c**

Monarch Br'd frischgeröst. Kaffee, die 3-Pfd.-Büchse zu.. **1.39**

Calumet Backpulver, Pfd. B. **25c**

Monsoon Br'd Sweet Relish — 26-Unz. Jar zu. **35c**

Lea & Perrin's Worcestershire Sauce — die Flasche. **29c**

Kneipp Malt, das Frühstückgetränk, Paket zu **18c**

Washburn Gold Medal Mehl — ⅛ Bbl. zu... **1.88**

Extra fancy gebleichte Sultana kernenlose Rosinen, Pfd... **49c**

Frischgemahl. gerollt. Oatmeal — fünf Pfund.. **15c**

Hetzel's feiner Frühstück-Speck, Pfd. zu.... **33c**

Native zartes Pot Roast — das Pfund zu... **14¾c**

Frischgeschnitt. Veal Stew, — das Pfd... **15c**

Home grown gelbe Rüben od. gelbe Turnips, Pfund zu.... **3½c**

Feiner weißer Head Reis — das Pfd.. **12½c**

Wieboldts Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — Pfund zu.. **45c**

Club House reine Apfel Butter — Jar...... **33c**

Wrisleys Old Country Seife, — 5 Stücke für......... **38c**

Fels Naphtha Laundry Seife, — 5 Stücke für......... **38c**

Feines alte Ernte shelled Pop Corn, Pfd... **15c**

Similar Marke schneeweißes Sauerkraut 2 Büchsen für.. **25c**

Swifts Pride Waschpulver, 3 Pakete für **12c**

Kitchen Klenzer Scheuerpulver, Büchse für.... **5c**

Procter and Gamble Ivory Seife. — 3 Stücke für......... **23c**

Es ist eine Freude, solche Strümpfe- und Unterzeug-Bargains zu finden

5000 Paar seidene Damenstrümpfe, nahtlos und fashioned, einfache und Spitzen-Effekte, ein großes Sortiment von Farben und Moden, Manufacturers' Odds und Ends, einige sind Substandards, reguläre 1.00 und 1.25 Qualitäten, zu.... **50c**

7000 Paar schwarze Seidenlisle mercerized nahtlose Strümpfe für Damen, und eine Partie Balbriggan Strümpfe, mit doppelten Sohlen, verstärkte Fersen und Zehen, 39c und 50c Werte, zu............ **19c**

4,500 Paar schwere schwarze und farbige woll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Manufacturers' Odds und Ends, regulär 39c und 50c, solange sie vorhalten, Paar... **25c**

3,500 Paar schwarze, schwere, baumwollene Männerstrümpfe, doppelte Sohl., Fersen und Zehen, assort. Größen, speziell zu.. **19c**

Gerippte, fließgefütt. Union Suits für Knaben od. Mädchen, weich und warm, herabgesetzt auf.... **89c**

Gestrickte Kinder-Unterleibchen, gut verstärkt, herabgesetzt auf..... **21c**

5,500 Paar schwere, schwarze wollene und schwere baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, von den Black Cat Fabriken, ihre Odds und Ends, zu.......... **50c**

3,300 Paar reine Cashmere nahtlose Babystrümpfe, in weiß und farbig, mit seidenen Fersen und Zehen, assort. Größen. — reguläre 50c und 65c Werte, zu......... **29c**

Feine gerippte Babyleibchen, Wool Tint, 1 bis 6, herabgesetzt auf..... **39c**

Echte Collin's reinwoll. Hemden oder Beinkleider f. Männer, herabgesetzt für diesen Verkauf auf **3.50**

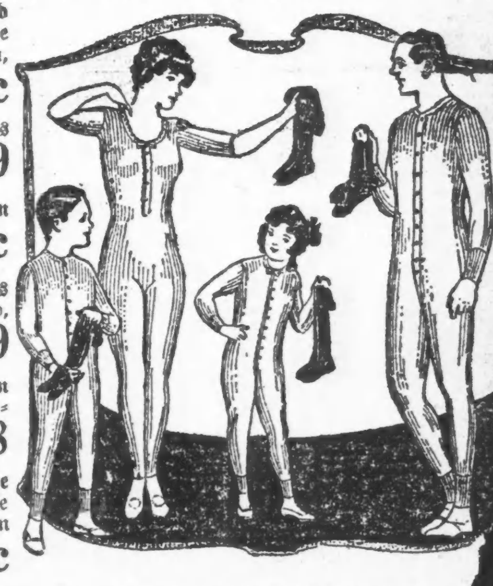
Wollegemischte Union Suits für Kinder, tadellos passend, herabgeſ. auf **1.39**

Damenleibchen, mit weichem schwerem Fließ, creamfarbig, zu.......... **98c**

Wollegemischte Union Suits für Männer, tadellos passend, geschlossene Crotch, zu............. **3.19**

Klappsitz Imperial Union Suits für Männer, mit weichem brushfinish, Rückseite, alle Größen, zu **1.98**

2,900 Paar weiße gerippte und einfache Cashmere nahtlose Babystrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, Manufacturer's Odds u. Ends, zu **15c**



Kontrolle von Privatbanken.

Der stadträtliche Rechtsausschuß wies gestern den Korporationsanwalt an, eine Ordinanz auszuarbeiten, welche eine gründliche Beaufsichtigung private Banken ermöglicht. Die ausgesprochene Absicht der Mitglieder des Ausschusses ist, den Privatbanken den Betrieb so zu erschweren, daß nur die gesündesten Institute bestehen können, und zweifelhaften Banken den Betrieb völlig unmöglich zu machen. Die vorgeschlagene Ordinanz sieht die Lizensierung der Privatbanken vor und ermächtigt den Stadtkämmerer, sie zu beaufsichtigen und ihre Bücher zu prüfen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hotel Grasmere und Zinshaus an Sheridan Road und dem See verkauft.

Das hundert Fremdenzimmer enthaltende dreistöckige Hotel Graßmere an der Südostecke der Sheridan Road und Eastwood Ave., neben dem Hotel Sheridan-Plaza, Grund 124 bei 123 Fuß, mit $90,000 belastet, ist zu $215,000 von Alexander F. Schumann, Hollywood, Kal., an Frank Cuneo verkauft worden, der es nach Ablauf der Pachtzeit des Verwalters Robert Eckhardt umbauen will. Auch das 24 Wohnungen enthaltende hohe Zinshaus an der Nordostecke der Sheridan Road und Byron Str., am Ausläufer des Lincoln Park, Grund 225 Fuß Front, mit $75,000 belastet, ist, zu $125,000, verkauft worden, von Dr. William H. G. Logan an John S. Holmes; dieser will das untere Stockwerk in Läden, das zweite in Bureaux und „Shops", die oberen in Hotelräume umwandeln.

Frances J. Ryan hat die Liegenschaft an der Nordseite der Pearson Str., 75 Fuß westlich von Seneca, Grund 150 bei 107 Fuß, zu $72,500, mit etwa $8000 Reingewinn in kurzer Zeit, an Henry J. Popperfuß, Besitzer des Hotels Newberry an der Nord Dearborn Str., und Albert J. Appleton verkauft. Es wurden von ersterem $500 für den Frontfuß der östlichen, von letzterem $465 für den Frontfuß der westlichen Hälfte bezahlt.

Der Rechtsanwalt Albert Goetz, Bruder des verstorbenen Herrn Fritz Goetz, hat sein prachtvolles Dreifamilienhaus 416 Briar Place, Grund 44 bei 127 Fuß, zu $38,000 verkauft.

Chloroformflasche lag neben ihr

Junges Mädchen, Tochter eines Geistlichen, im Jackson Park aufgefunden.

In einem Gebüsch in der Nähe des Golfspielplatzes im Jackson Park wurde gestern abend von dem Parkpolizisten Patrick Kearney die 22jährige Ruth Conant, eine Tochter des Pastors J. E. Conant, Nr. 6132 Greenwood Ave., im Schnee liegend aufgefunden. Das junge Mädchen war hysterisch und gab auf die an sie gerichteten Fragen verwirrte Antworten. Neben ihr lag eine Flasche, die noch dreiviertel mit Chloroform gefüllt war. Kearney ließ Ruth nach dem Hospital der Illinois Zentralbahn bringen, wo sie bald so weit genas, daß sie ihren Namen angeben konnte. Sie wurde dann von ihren Eltern nach Hause gebracht. Diese weigerten sich vorläufig, über den Vorfall zu sprechen. Eine Angabe, nach welcher Frl. Conant, welche eine gute Klavierspielerin sein soll, einen Selbstmordversuch machte, weil sie fürchtete, daß sie ihre Fingergelenkigkeit verlieren würde, wurde in Abrede gestellt.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von [illegible]

Neue Bankstunden für Ersparnisse

Die Sparkonto-Abteilung von The Merchants' Loan and Trust Company Bank bleibt jetzt Samstags und Montags bis 8 Uhr abends offen, indem wir die folgenden Bankstunden adoptiert haben:

Samstags, 9 morg. bis 8 abends.
Montags, 10 morgens bis 8 abends.
Andere Wochentage, 10 m. bis 3 nach.

Alle Spareinlagen, die bei dieser Bank an oder vor Dienstag, den 13. Januar, gemacht werden, tragen 3% Zinsen vom 1. Januar an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000

112 West Adams Str.

ja2,5,7,9,12

Fragt nach

A-B

Ofen-Wichse

Aelteste und beste. — Etabliert 1881

22ol3mt*

Fox Brothers

Photographen

1546 N. Clark Str., nahe North Ave.

Jetzt ist die Zeit, Eure Photographie nehmen zu lassen und Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat zu senden. Erster Klasse Arbeit garantiert. Preise sehr [mä]ßig. Offen Sonntags.

[illegible]

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—6, Sonntags 9—12.

26dz*X

Neue Vorschrift

für Postpaket und Frachtverkehr nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia u. s. w.

Sendungen, welche Fett-, Fleisch- und Wurstwaren enthalten, unterliegen der amtlichen Inspektion. Erspart Sie sich Zeitverlust und Scherereien. Wir haben den Meat Inspector im Hause.

Alle durch unser Spezialgeschäft ausgeführten Sendungen sind also vorschriftsmäßig.

Wir halten Fett-, Fleisch- und Wurstwaren, sowie Groceries in bester Qualität auf Lager. Ferner stets frische Milch und Eierpulver mit deutscher Gebrauchsanweisung.

Griem & Meyer-Eigen

160 N. La Salle Str., Chicago. Ground-floor,

5. Tür von der Ecke Randolph Str. nördlich

Telephon Main 1295.

midofrfon

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

jl11frsonmomi*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

ja14frsonmi*

Kauft Mark-OPTIONEN

— zu —

$350	für Mark	100,000
175	für Mark	50,000
87.50	für Mark	25,000
43.75	für Mark	12,500

giltig für 6 Monate. Käufer mögen auf Option-Plan zu irgend einer Zeit innerhalb 6 Monaten verlangen.

Um volle Einzelheiten schreibt an

Charles E. Van Riper

Foreign Exchange Department,

Mitglied der Consolidated Stock Exchange,

50 Broad Str., New York City.

Telephone: Broad 5048, 5049, 4415, 6127.

ja7,9,12,15

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

3ll*X

Leset die „Sonntagpost".

Original Victrolas und Columbia Sprechmaschinen

Für Bar oder leichte Abzahlungen.

Neueste Records gerade aus Deutschland angelangt.

Vogel fliegt in die Welt hinaus; Deutsche Trinklieder, Potpourri; — Die verunglückte Landpartie; Das Begräbnis von einem Schwein; Hochzeitsfeier in der Heimat; Freiheitsmarsch; Erinnerungen an Johann Strauß; Behüt dich Gott, es wär' [so] schön gewesen; [...] schöne Zeit; Rhein[...]lied; O du schö[ne] Schnitzelbank; Aus der Jugendz[eit] und viele andere zur Auswahl.

Katalog frei. — Bestellt, so lange [der] Vorrat reicht.

J. M. COO[...]

335 W. North [...]

Chicago. Tel. Divers[ey ...]

Abends offen.

$ 35 $

[K]aufen einen prachtvolle[n] $125.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen, die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.

Ferner verkaufen wir ein prachtvolles Leder Parlor Set wert $175, und Rugs zu Eurem eigenen Preis. Wunderbare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. Zahlung nach außerhalb verschickt. — Besichtigung gestattet.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 morg. bis 9 abds. Sonntag 10-1.

dz24misofonimt

„Leset die Sonntagpost".